

RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN
A WORLD STAGE

1. Mai bis 14. Juni 2015

DANKE!

Gesellschafter



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KUNST
STIFTUNG
NRW

Hauptsponsor



Festspielsponsoren



VORWEG GEHEN



Projektsponsor



Unterstützer



VEREIN DER FREUNDE
DER RUHRFESTSPIELE



Hans Böckler
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Kooperationspartner



Medienpartner



arte



coolibri

RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN
A WORLD STAGE

1. Mai bis 14. Juni 2015

INHALTSVERZEICHNIS

GROSSES HAUS

ICH ICH ICH <i>Eröffnungspremiere</i>	08
Die Schriften von Accra	10
Die Stunde da wir nichts voneinander ...	12
Nocturnes / Estro / Boléro	14
Antigone	16
Tête-à-tête der Tasten	18
Bella Figura	20
Gainsbourg, großer Dichter	22
Die Nashörner	24
Das Parfum	26
Green Porno	28
Die Jungfrau von Orleans	30

LESUNGEN

Christian Brückner	34
Projekt Mendelssohn	35
Rufus Beck	36
Angela Winkler	37
Jevgenij Sitochin	38
Ulrich Matthes	39
Sophie Rois	40
Lesen bis ans Ende der Nacht	41

LATE-NIGHT-KABARETT

Rüdiger Hoffmann	42
Mirja Boes (<i>Theater Marl</i>)	43
Die Bullemänner	44
Storno	45

KLEINES THEATER

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas	46
Constellations	48
Der eingebildete Kranke	50
Von der Erde zum Mond	52
Slapstick Sonata	54
Der Vater	56
Madame Bovary	58
Claus Peymann kauft sich eine Hose ...	60
Die zwei Lisbeths	62
Rückkehr in die Wüste	64
Flucht nach Ägypten	66

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

Von Affen und Engeln	68
Bonjour Tristesse	70
Obwohl	72
Kopflohn	74
Der Mann aus Oklahoma	76

THEATER MARL

Das Geld	78
Orlando oder die Ungeduld	80
Zorn	82
Wind in den Pappeln	84
Ufer der Frauen	86
Moi non plus	88
münchhausen	90
Wings	92
Der Auftrag	94

SCHLOSS HERTEN

Die kahle Sängerin 96

THEATERZELT

Kay Ray 98

Anna Mateur & The Beuys 99

Gernot Hassknecht 99

Abdelkarim 100

Freiheit, die wir meinen 100

Jochen Malmsheimer 101

Messer 101

René Steinberg 102

Martina Schwarzmann 102

Torsten Sträter 103

Hennes Bender 103

HG. Butzko 104

La Signora 104

Max Goldt 105

Christine Sommer & Martin Brambach 105

Anne Bennent, Samuel Veyrat

& Karl Ritter 106

Camille O'Sullivan 107

Chris Pichler 108

Burghart Klaußner & Band 109

Otto Lechner & das Zieh-

harmonische Orchester Wien 110

Christian Redl & Vlatko Kucan 111

Tim Fischer 112

Die Well Geschwister 113

Berliner Ensemble 114

Wolfram Koch 115

VESTLANDHALLE

François & Claire 116

KINDER-/JUGENDPROGRAMM

RANGFOYER

Freche Fläche 118

FRINGEZELT IM STADTGARTEN

Max und Moritz 120

Leon und Leonie 122

Kein Plan 124

Sky is the Limit 126

HALLE KÖNIG LUDWIG I/2

Revolution.NOW. 128

FESTSPIELHAUS FASSADE

Daniel Buren 130

STADTGARTEN

Kulturvolksfest 132

Roger Cicero & Big Band 134

Dominique Horwitz singt Jacques Brel 136

EXTRASCHICHT FRiNGE

Save the Date! 138

Kennen Sie das FRiNGE Festival? 140

SERVICETEIL

Anfahrt Spielorte 152

Plan Spielorte Stadtgarten 156

Sitzpläne 157

Die VIP-CARD 161

Freunde der Ruhrfestspiele 162

Kartenpreise 164

Kartenbestellung 166

Kleingedrucktes 168

Wir machen die Ruhrfestspiele 170

Impressum 171

Spielplan 172

Tête-à-tête. Ein dramatisches Rendezvous mit Frankreich

Da tanzt einer auf dem Seil. Einsam, er hat keinen Blick für die staunende Menge unter ihm. Dem Tode hingegeben, balanciert der Tänzer auf dem Seil, dem rettenden Ufer entgegen. Wie der Seiltänzer, meint Jean Genet, muss sich der Dichter, der Künstler in Gefahr begeben, den steinigten, den einsamen Weg wählen.

Wir tanzen 2015 auf dem Seil nach Frankreich hinüber. Vom Förder zum Eiffelturm. Ein kurzer Weg, denn dieser Nachbar scheint so nah. Aber genauso oft ist er Tausende von Kilometern entfernt. Wie fassen wir ihn, den wir lieben, aber nicht immer verstehen?

Wir laden den Nachbarn zu einem *Tête-à-tête* ein. Das anfangs vertrauliche Treffen entwickelt sich zu einem „dramatischen“ Rendezvous. Die Ruhrfestspielluft 2015 ist elektrisch geladen.

Für viele deutsche Dichter war Frankreich ein Ort sowohl der Sehnsucht als des Widerspruchs, vor allem zur Zeit der Französischen Revolution. Friedrich Schiller schrieb seine *Jungfrau von Orleans*, die Michael Thalheimer bei den *Ruhrfestspielen* zeigt, als Reaktion auf die Ereignisse nach 1789. Heiner Müller stellt in seinem *Auftrag* eine Erinnerung an die große Revolution an, während der deutsche Dramatiker Albert Ostermaier gleich in zwei Stücken Frankreich thematisiert. Neben *Madame Bovary* setzt er sich in *Moi non plus* mit der Ikone Serge Gainsbourg auseinander.

Wie sieht die deutsche Theaterszene französische Stücke? Martin Kušej beschäftigt sich in der Eröffnungspremiere mit Eugène Labiche, Thomas Ostermeier bringt das neue Stück von Yasmina Reza zur Uraufführung, während Roberto Ciulli Bernard-Marie Koltès inszeniert. Die *Ruhrfestspiele* zeigen darüber hinaus neue, ungewöhnliche Interpretationen von Werken von Émile Zola,



Eugène Ionesco, Françoise Sagan, Florian Zeller und Joël Pommerat.

Aber es ist nicht nur der deutsche Blick auf Frankreich, der uns leitet. Wichtige französische Theatermacher wagen sich auf das Seil Richtung Deutschland, und das spannt sich vom *Eingebildeten Kranken*, den Michel Didym einmal anders betrachtet, bis zu *Orlando oder die Ungeduld*, das Olivier Py geschrieben und inszeniert hat. Große Texte werden von herausragenden französischen Film- und Theaterstars präsentiert: von Michel Piccoli über Juliette Binoche, Jane Birkin und André Marcon bis zu Isabella Rossellini. Was für ein Zauber!

Dass Frankreich das Land der Literatur und der Sprache ist, erlebt der Besucher auch bei den Lesungen, die einen Bogen von Michel de Montaigne bis zum neuen Literaturnobelpreisträger Patrick Modiano spannen.

Die *Ruhrfestspiele* wären aber nicht die *Ruhrfestspiele*, wenn sie nicht auch neben dem Hauptstrang noch auf ein paar Nebenseilen herumturnen würden. Und die tragen Wahnsinnsgewichte, sei es Ivo van Hoves *Antigone* oder Ute Lempers Begegnung mit Paulo Coelho oder eine Monumentalproduktion nach Handkes *Die Stunde da wir nichts voneinander wußten* oder auch einen unentdeckten Geniestreich des jungen George Tabori.

Wunderbare Schauspieler und Tänzer, großartige Sänger und Musiker, explosive Uraufführungen, tolle FRiNGE-Künstler! Und ein Kleinod: Jean Michel Bruyères einmalige Meditation über *François & Claire*.

Der Drahtseilakt 2015 muss gelingen. Er wird gelingen.

Ihr

Frank Hoffmann

Die *Ruhrfestspiele* blicken in diesem Jahr nach Westen. Frankreich bildet den Schwerpunkt des diesjährigen Programms. Eine dramatische Reise führt uns durch die Jahrhunderte von Molière bis in die Gegenwart.

Es ist unbestritten, dass unser großer Nachbar die deutsche Kultur, Philosophie und Politik maßgeblich beeinflusst hat. In einer zunehmend globalisierten Welt sollten wir insbesondere im Ruhrgebiet nicht vergessen, wie sehr wir auch wirtschaftlich von Frankreich profitiert haben. Schließlich bildet die 1951 vom französischen Außenminister Robert Schuman erdachte Montanunion – die Harmonisierung der französischen und deutschen Kohle- und Stahlpolitik sowie ein zollfreier Handel innerhalb der Mitgliedsstaaten – die Grundlage der späteren Europäischen Gemeinschaft und damit der heutigen Europäischen Union.

Die Montanunion und die *Ruhrfestspiele* als „Festival der Bergleute“ wurden im Abstand weniger Jahre gegründet. Die Schwerindustrie bildet ihre gemeinsame Grundlage. Und so wie das moderne Europa haben sich auch die *Ruhrfestspiele* in den vergangenen fast siebenzig Jahren permanent gewandelt. Ein Festival dieser Größenordnung und mit dieser Bedeutung kann einen so langen Zeitraum nur überdauern, wenn es sich beständig erneuert. Wenn es nicht auf dem Bestehenden beharrt, sondern immer wieder an programmatische und künstlerische Grenzen geht und diese neu absteckt. Diese Haltung unterstütze ich als Vorstandsvorsitzender von *Evonik Industries* und derzeitiger Moderator des Initiativkreises Ruhrgebiet nach Kräften. Intendant Frank Hoffmann und sein engagiertes Team verdienen großen Respekt dafür, die *Ruhrfestspiele* in Richtung eines



bedeutenden europäischen Festivals weiterentwickelt zu haben. Denn so international wie heute waren die *Ruhrfestspiele* noch nie.

Alle großen Namen zu nennen, die wir in diesem Jahr an den unterschiedlichen Spielstätten erleben dürfen, würde den Rahmen sprengen. Neben herausragenden französischen Künstlern wie Oscar-Preisträgerin Juliette Binoche und dem unvergleichlichen Michel Piccoli sind wir auf weitere europäische Stars wie Jane Birkin und Isabella Rossellini sowie hinreißende deutsche Bühnen- und Filmschauspieler wie Fritzi Haberlandt, Nina Hoss und Wolfram Koch gespannt.

Die *Ruhrfestspiele* bleiben vielfältig, abwechslungsreich und inspirierend. Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich auf das Programm der *Ruhrfestspiele Recklinghausen 2015*.

Klaus Engel

Ihr Klaus Engel

ICH ICH ICH

Von Eugène Labiche

Regie Martin Kušej

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Residenztheater München

PREMIERE

3. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

4. | 5. | 6. | 7. Mai 2015

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen
Eröffnungspremiere

»EIN EGOIST IST EIN MENSCH, DER NICHT AN MICH DENKT.« IN EINEM SATZ ERKLÄRT SICH DER GANZE MONSIEUR DUTRECY. ERST WILL ER SEIN MÜNDEL VERHEIRATEN, DANN SABOTIERT ER DIE HOCHZEIT, UM DES EIGENEN VORTEILS WILLEN. ER SPEKULIERT, ER INTRIGIERT, SETZT ALLE HEBEL IN BEWEGUNG UND HAT SICH AM ENDE GANZ UND GAR IN SEINER SELBSTSUCHT EINGESCHLOSSEN.

BÜHNE
Annette Murschetz

KOSTÜME

Heide Kastler

ES SPIELEN

Thomas Gräßle

Markus Hering

Thomas Lettow

Oliver Nägele

Katharina Pichler

Wolfram Rupperti

Genija Rykova

Götz Schulte

Johannes Zirner

PREISTABELLE 1

Ticketbestellung per
print@home möglich

Hauptsponsor



Borne“ bedeutet Grenzmarkierung und das kluge Wort „borné“ (borniert) benennt die selbstbewusste Form der Dummheit, welche die Wirklichkeit so klein absteckt wie einen Teppich, der sich bequem um das eigene Ego legen lässt.

Das kollektiv bornierte, seiner selbst so sichere, sich selbst so gefalende Bürgertum des *Second Empire* war das Publikum von Eugène Labiche. Er hat es in Fließbandarbeit bedient, mit zehn Stücken pro Saison und unzähligen Schreibassistenten.

Das Vaudeville war eine Vergnügungsindustrie mit tausenden Stücken, hunderten Autoren, die allesamt heute vergessen sind. Bis auf die Herren Labiche und Feydeau. Beide brillante Techniker, aber in ihren besten Stücken waren sie, jeder auf seine Weise, auch böseartig genial. Faszinierend an den Stücken Labiches ist immer wieder der präzise kalkulierte Kontrollverlust. Die bürgerliche Welt wird aus den Angeln gehoben, man sieht schon den Crash, den harten Aufprall – und dann sinkt doch alles wieder so sanft an seinen Platz wie ein Hintern in ein Theaterfauteuil.

Man darf gespannt sein, wie sie ausgeht, die *partie de plaisir* des kantig wilden Regisseurs Kušej mit dem brillanten Konstrukteur abgründiger Spaßmaschinen aus dem 19. Jahrhundert.



DIE SCHRIFTEN VON ACCRA – 9 GEHEIMNISSE

Eine Begegnung von Ute Lemper und Paulo Coelho

Idee, Konzept und Musik Ute Lemper

Texte Paulo Coelho, basierend auf seinem Buch

Die Schriften von Accra

Cinematische Einrichtung Volker Schlöndorff

Produktion Ruhrfestspiele Recklinghausen

PREMIERE

9. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

10. Mai 2015 (2x)

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

In englischer, französischer,
deutscher, spanischer und
portugiesischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

FÜR EINEN WELTSTAR GEHT UTE LEMPER AUSSERGEWÖHNLICH STRINGENT VOR, SEHR KONZENTRIERT. DAS GROSSE CHANSON AUS DER POETISCHEN TRADITION DES LETZTEN JAHRHUNDERTS – DAS IST IHR ARBEITSFELD, DAS LEITMOTIV, DEM SIE NACHSPÜRT UND DAS SIE WEITER ENTWICKELN WILL, IN ALLEN SPRACHEN UND KULTUREN. AUF DIESEM WEG IST SIE DANN AUCH DEN TEXTEN VON PAULO COELHO BEGEGNET UND WAR VON DER ERSTEN LEKTÜRE AN GEBANNT.

MIT

Ute Lemper
& Ensemble

PREISTABELLE 1/2

Für die Vorstellung
am 10. Mai 2015 um
15 Uhr werden keine
Zuschläge erhoben.

Über die Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Autor, der nach einem abenteuerlichen Leben auf der Borderline von Drogen, Okkultismus, Psychiatrie und spiritueller religiöser Erfahrung als Autor und Lebensratgeber unfassbaren Erfolg hat und weltweit nahezu kultisch verehrt wird, schreibt Ute Lemper, sie habe Passagen, die sie unmittelbar faszinierten, wie Gedichte behandelt, sie in einen neuen Rahmen gestellt und diese Texte anschließend vertont. Dabei gehe es nicht um irgendein absolutes Wissen über Leben und Tod, sondern um das, was uns hilft zu leben, darum, die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen. Es sind die kleinen Weisheiten, die im Herzen der Menschen wohnen können, um ein bisschen mehr Frohsinn und Leidenschaft fürs Leben zu finden. Ute Lemper schreibt: „Ich habe in meinem Herzen so tief gegraben, wie es mir möglich war, um die Essenz dieser wunderbaren Zeilen zu fassen und eine entsprechende Schönheit und Harmonie in der Musik zu finden.“

Nach vielen Jahren kehrt Ute Lemper, einer der wenigen deutschen Weltstars, zu den *Ruhrfestspielen* mit einem ungewöhnlichen Projekt zurück, zu dem der große deutsche Filmemacher Volker Schlöndorff eine besondere cinematische Einrichtung erfunden hat.

Lemper und Schlöndorff: eine weitere herausragende Begegnung.



Ute Lemper

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN

Von Peter Handke

Regie Tiit Ojasoo & Ene-Liis Semper

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Thalia Theater Hamburg

PREMIERE

13. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

14. | 15. | 16. Mai 2015

»WAS DU GESEHEN HAST, VERRAT ES NICHT; BLEIB IN DEM BILD«, STELLTE PETER HANDKE EINEM TEXT VORWEG, DER OHNE DIALOGE AUSKOMMT UND DER MIT DIESER KÜHNHEIT VOR NUNMEHR 20 JAHREN DIE THEATER REGELRECHT BERAUSCHTE. EIN IMAGINÄRER, WEITER PLATZ AM MEER WIRD ZUM SCHAUPLATZ EINER UNAUFHÖRLICHEN BEWEGUNG. FIGUREN BETRETEN DEN PLATZ, ÜBERQUEREN IHN UND VERSCHWINDEN.

MUSIK

Lars Wittershagen

DRAMATURGIE

Sandra Küpper

CHOREOGRAPHIE

Jüri Nael

PREISTABELLE 1

Hunderterte von Geschichten beginnen und hören gleich wieder auf, lange vor ihrem Höhepunkt und Ende. Die betörend neue Erfahrung war die der Sprachlosigkeit, ein Großkritiker wie Benjamin Henrichs schrieb euphorisch: „Und das Schweigen? Das Schweigen... hundert Minuten lang, ist ein anderes Wort für das Glück. Das Theater – befreit vom Gewicht der Wörter und ihrer ewigen Drohung. Befreit von allen Lasten, Pflichten, Aufträgen. Nicht mehr genötigt zu frohen Botschaften oder kritischen Predigten. Das Theater, der alte, ächzende Kunstelefant, plötzlich auf federnden Füßen.“

Die estnischen Regisseure Tiit Ojasoo und Ene-Liis Semper haben 2004 in Tallinn das Theater *NO 99* gegründet. Politisch-theatrale Aktionen als Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte ihres Landes prägen ihre Arbeiten, die europaweit Beachtung gefunden haben. Zu dem sprachlosen Stück haben sie einen überraschend neuen Zugang gefunden.

Über 30 Darsteller stehen ihnen für diese groß angelegte Kooperation *Thalia Theater / Ruhrfestspiele* zur Verfügung.

Der Österreicher Peter Handke passt hervorragend zum diesjährigen Frankreich-Schwerpunkt. Nicht nur, dass er in Paris lebt, auch sein Stil ist von einer fast romanischen Eleganz geprägt.



NOCTURNES/ESTRO/BOLÉRO

Choreographie Thierry Malandain
Malandain Ballet Biarritz

PREMIERE

17. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

18. Mai 2015

Deutschlandpremiere von „Nocturnes“ bei den Ruhrfestspielen

IN FRANKREICH, DAS KEIN BREITGEFÄCHERTES SYSTEM SUBVENTIONIER-
TER DREISPARTENTHEATER WIE IN DEUTSCHLAND KENNT, SPIELEN DIE
»NATIONALEN CHOREOGRAPHISCHEN ZENTREN« EINE GANZ EIGENE,
BESONDERE ROLLE. DIE HOCHKLASSIG BESETZTEN ENSEMBLES HABEN
NEBEN DEM REPERTOIRE, DAS SIE SPIELEN, AUCH DIE AUFGABE EINER
AKADEMIE: JUNGE KÜNSTLER AUSZUBILDEN, NEUE ENTWICKLUNGEN DES
TANZTHEATERS AUFZUGREIFEN UND DIESE MIT DER KLASSISCHEN FORM-
SPRACHE DES BALLETTES ZU VERBINDEN.

Nocturnes

MUSIK

Frédéric Chopin

KOSTÜME

Véronique Murat

LICHTDESIGN

Jean-Claude Asquié

Estro

MUSIK

Antonio Vivaldi

BÜHNENBILD UND

KOSTÜME

Thierry Malandain

LICHTDESIGN

Jean-Claude Asquié

Boléro

MUSIK

Maurice Ravel

BÜHNE UND KOSTÜME

Jorge Gallardo

LICHTDESIGN

Jean-Claude Asquié

ES TANZEN:

Solisten und Ensemble
des Malandain
Ballet Biarritz

Thierry Malandain, seit den Anfängen Leiter der Compagnie und seit 2008 auch ihr Namensgeber, verkörpert dieses Selbstverständnis wie kein zweiter Choreograph in Frankreich. Über sich selbst sagt Malandain: „Meine innere Kultur, gewissermaßen meine künstlerische DNA, gehört dem klassischen Tanz und ich bekenne mich dazu, ohne jede Komplexe.“ Manchem mag die Formsprache und die Thematik des klassischen Balletts fremd und wie aus einer anderen Welt erscheinen, er selbst, sagt Malandain, sei fasziniert von dem Gedanken der kulturellen Evolution. Ähnlich wie in der Biologie könne nur aus der Zellteilung, aus der Verbindung des Alten mit dem Neuen eine Vielfalt der Formen, eine lebendige, organische Entwicklung des Tanzes, entstehen.

In dem Abend *Nocturnes / Estro / Boléro* werden drei unterschiedliche Choreographien Malandains vereint. Während die Interpretation von *Nocturnes* zu Chopins Musik bei den *Ruhrfestspielen* ihre Deutschlandpremiere erlebt, bildet die schwungvoll-sinnliche Choreographie zu Ravel's *Boléro* den gefeierten Abschluss. Malandains Version ist eine Hommage an die legendären *Ballets Russes*. Hier trifft französischer Tanz auf französische Musik.



ANTIGONE

Von Sophokles

In einer neuen Übersetzung von Anne Carson

Regie Ivo van Hove

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Barbican London, Les Théâtres de la Ville de
Luxembourg

PREMIERE

21. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

22. | 23. | 24. Mai 2015

Deutschlandpremiere

In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

WENN DAS BARBICAN, DAS WICHTIGSTE KULTURELLE ZENTRUM ENGLANDS, UND DIE RUHRFESTSPIELE ZUSAMMENARBEITEN, GEHT ES IN DER REGEL UM PRODUKTIONEN MIT ABSOLUTER STARPOWER. VOR ZWEI JAHREN WAR ES CATE BLANCHETT, DIESES MAL KOMMT OSCARPREIS-TRÄGERIN JULIETTE BINOCHE ZU DEN RUHRFESTSPIELEN UND SPIELT DIE »ANTIGONE« DES SOPHOKLES IN DER INSZENIERUNG DES KAUM WENIGER BERÜHMTE FLAMEN IVO VAN HOVE.

BÜHNE, LICHT

Jan Versweyveld

KOSTÜME

An d'Huys

VIDEO

Tal Yarden

DRAMATURGIE

Peter van Kraaij

ES SPIELEN

Juliette Binoche

Obi Abili

Kirsty Bushell

Samuel Edward-Cook

Finbar Lynch

Patrick O'Kane

Kathryn Pogson

Polyneikes, der gegen Theben, die Stadt seiner Herkunft, gekämpft und verloren hat, darf nicht begraben werden. So das Urteil des Königs Kreon. Antigone kehrt sich gegen das Verbot und begräbt den Bruder, zur Strafe wird sie lebendig eingemauert. Antigone legt Hand an sich, ihr folgend töten sich der Verlobte, Kreons Sohn und Kreons Gattin Eurydike.

Für Hegel war die *Antigone* des Sophokles das „absolute Exempel der Tragödie“, eines „der allererhabensten, in jeder Rücksicht vortrefflichsten Kunstwerke aller Zeiten.“ Der elementare Konflikt zwischen Mensch und Staat werde in diesem Drama verhandelt, bei der Kollision der beiden höchsten sittlichen Mächte, der Familienliebe und dem Gesetz des Staates, erlangten beide „Unrecht, weil sie einseitig sind“.

Große Filmstars meiden auf der Bühne oft den Kontakt mit großen Theaterregisseuren. Nicht jedoch Juliette Binoche. Nicht nur im Film sucht sie die Herausforderung, wie ihr unkonventioneller Weg von *Die Liebenden von Pont-Neuf* bis zu *Die Wolken von Sils Maria* zeigt, auch auf der Bühne fordert sie und will gefordert werden. Nach den Tanzperformances mit Akram Khan spielt sie jetzt die Antigone bei Ivo van Hove, der die Grenzen des Theatralischen immer wieder neu verschiebt. Lassen wir uns überraschen!

PREISTABELLE 1/2



Juliette Binoche

TÊTE-À-TÊTE DER TASTEN – FRANZÖSISCHE KLANGWELTEN

Bacchanale von Jacques Ibert

Konzert für Klavier und Orchester G-Dur

von Maurice Ravel

Sinfonie Nr. 3 c-moll op. 78 *Orgelsinfonie*

von Camille Saint-Saëns

Neue Philharmonie Westfalen

KONZERT

25. Mai 2015

EINE WAHRHAFT »FÊTE DE LA MUSIQUE« WIRD ES IN DIESEM JAHR AUF DEM GRÜNEN HÜGEL GEBEN. GEMEINSAM MIT DER NEUEN PHILHARMONIE WESTFALEN UND WELTKLASSE-PIANISTIN LAUMA SKRIDE HOLEN DIE RUHRFESTSPIELE FRANKREICH MUSIKALISCH INS RUHRFESTSPIELHAUS. PRÄSENTIERT WIRD EIN REGELRECHTES »TÊTE-À-TÊTE DER TASTEN«: RAVEL TRIFFT AUF SAINT-SAËNS, KLAVIER AUF ORGEL.

MITWIRKENDE

Lauma Skride, Klavier

N.N., Orgel

Neue Philharmonie

Westfalen

LEITUNG

GMD Rasmus Baumann

PREISTABELLE 1

Doch zu Beginn steht der Pariser Jacques Ibert, der mit seiner *Bacchanale*, einem quirligen Scherzo für großes Orchester von 1956, das Konzert einleitet.

Maurice Ravel komponierte sein G-Dur-Klavierkonzert zwischen 1929 und 1931, einer Zeit, in der der Klangmagier auf seinen Tournée nach Paris und in die USA mit dem modernen Jazz vertraut wurde. So ist es nicht verwunderlich, dass das brillante Konzert von Jazzharmonien und -idiomen geprägt ist. Was so heiter und aufregend klingt, hat Ravel beim Komponieren jedoch erhebliche Mühe bereitet. Bei dem Zusammensetzen der einzelnen Takte, so Ravel, sei er „fast kriecht“.

Auch für Camille Saint-Saëns war das Schreiben seiner Orgelsinfonie ein Kraftakt. Anzumerken ist dies der Musik des französischen Universalgenies – Saint-Saëns war Komponist, Journalist, Konzertveranstalter und Karikaturist, beschäftigte sich mit Naturwissenschaft und Philosophie – jedoch nicht. Die Sinfonie Nr. 3, die *Orgelsinfonie*, ist das sinfonische Meisterstück von Saint-Saëns, in dem die Königin der Instrumente eine zentrale Rolle spielt. Das Werk entstand 1885/86 und ist dem Andenken Franz Liszts gewidmet. „Ich habe alles gegeben, was ich zu geben vermochte“, so Saint-Saëns. Und weiter: „Ein Werk wie dieses werde ich nie wieder schreiben.“



Neue Philharmonie Westfalen



Lauma Skride

BELLA FIGURA

Von Yasmina Reza

Regie Thomas Ostermeier

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schaubühne am Lehniner Platz

PREMIERE

28. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

29. | 30. | 31. (2x) Mai 2015

Uraufführung

Deutsch von

Thomas Ostermeier und

Florian Borchmeyer

ZUM ERSTEN MAL INSZENIERT THOMAS OSTERMEIER EIN STÜCK VON YASMINA REZA, DAS DIE AUTORIN EIGENS FÜR DAS ENSEMBLE DER SCHAUBÜHNE GESCHRIEBEN HAT. DRAMATISCHE KONFLIKTE SIND IN REZAS TEXTEN STETS BRILLANTES FLORETT, IHRE FIGUREN ENTSTAMMEN DEM MILIEU DER GEBILDETEN, OBEREN MITTELSCHICHT, DEREN ZUNÄCHST PERFEKTE FASSADE LETZTLICH IN TRÜMMERN LIEGT.

BÜHNE

Jan Pappelbaum

MUSIK

Malte Beckenbach

DRAMATURGIE

Florian Borchmeyer

ES SPIELEN

Nina Hoss

Renato Schuch

Lore Stefanek

Mark Waschke

u.a.

Auf dem Parkplatz vor einem Restaurant diskutiert ein Paar hitzig. Eigentlich hatte Boris, erfolgreicher Glasereiunternehmer Mitte Vierzig, mit seiner Geliebten Andrea, einer Pharma-Assistentin und alleinerziehenden Mutter, ein romantisches Seitensprung-Dinner mit anschließendem Hotelbesuch im Sinn. Doch dann erwähnt er im Auto, dass ihm dieses Restaurant von seiner Frau empfohlen wurde. Eine kleine Unbedachtheit mit großer Wirkung, ja geradezu fataler Konsequenz.

Andrea ist erbost und fühlt sich missachtet. Im Eifer der Diskussion fährt Boris beim Parkmanöver eine ältere Dame um. Zwar scheint diese unverletzt, doch entpuppt sie sich als die Schwiegermutter von Françoise, der besten Freundin von Boris' Frau. Rasch ist Françoise selbst mit ihrem Mann Eric zur Stelle. Mit boshafem Hintersinn schlägt Andrea vor, gemeinsam zu Abend zu essen. Boris hat keine andere Wahl, als sich darauf einzulassen. Während des hochbrisanten Essens tritt zudem zutage, dass Boris' Firma kurz vor dem Bankrott steht. Die penibel gepflegte bürgerliche Fassade als geschäftstüchtiger Unternehmer und liebender Ehemann bröckelt – und bricht schließlich lautstark in sich zusammen.

Nur wenige Tage nach der Berliner Uraufführung feiert die Inszenierung ihre Premiere in Recklinghausen. Hochkarätig besetzt. Und im Zentrum: Nina Hoss.

PREISTABELLE 1/2

Für die Vorstellung

am 31. Mai 2015 um

15 Uhr werden keine

Zuschläge erhoben.



Yasmina Reza

GROSSES HAUS

GAINSBOURG, GROSSER DICHTER (GAINSBOURG, POÈTE MAJEUR)

Texte von Serge Gainsbourg
Les Visiteurs du Soir

PREMIERE

30. Mai 2015 | 21.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG

31. Mai 2015 | 11.00 Uhr

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

ER WAR AUF EINE FASZINIERENDE WEISE HÄSSLICH UND AUF EINE POETISCHE WEISE VULGÄR, ER WAR KOMMERZIELL SEHR CLEVER UND EIN LEIDENSCHAFTLICHER PROVOKATEUR. SERGE GAINSBOURG, KIND RUS-SISCHER EMIGRANTEN, AUFGEWACHSEN IN DEN BARS UND VARIETÉS, IN DENEN SEIN VATER, EIN PIANIST, DEN UNTERHALT DER FAMILIE ERKLIMPERTE, WAR EIN GENIALER MUSIKER, POET UND »HOMME À FEMMES«.

KÜNSTLERISCHES
KONZEPT
Philippe Lerichhomme
MIT

Jane Birkin
Michel Piccoli
Hervé Pierre
Fred Maggi

Er hat unfassbar viele, hinreißend gute Chansons geschrieben, weit über 500, die schönsten bestimmt für Frauen, die er verfolgen wollte – wie Juliette Gréco, Jane Birkin, France Gall. Für die Bardot hatte er das Lied mit dem paradoxen Titel und der erstaunlichen Vielfalt des Seufzens geschrieben, das *Je t'aime ... moi non plus*.

Damals kam die Bardot als Büste der neuen Marianne in alle französischen Amtsstuben. Gainsbourg wollte die nationale Gipsikone zu neuer Sinnlichkeit entflammen, ihr öffentlicher Liebhaber sein, hörbar für alle Ohren. Das war seine Art zu scherzen mit dem Land, in dem er als Vagabund und nicht als Bürger lebte, wie ehemals François Villon. Die Bardot nahm damals Abstand, und so kam Jane Birkin in sein Leben, als Paar wurden sie legendär.

Nun, ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod, will Jane Birkin zeigen, dass Gainsbourg vor allem ein „poète majeur“, ein großer Dichter, war. In einer berührenden, poetischen Hommage steht sie neben dem unglaublichen Michel Piccoli, der nach 20 Jahren wieder bei den *Ruhrfestspielen* gastiert, Hervé Pierre von der *Comédie-Française* und dem Pianisten Fred Maggi auf der Bühne der *Ruhrfestspiele*. Mehr Legende, mehr kulturellen Glanz aus unserem Nachbarland zu bekommen, als an diesem besonderen Abend, ist kaum möglich.

PREISTABELLE 1/2



Michel Piccoli, Jane Birkin, Hervé Pierre

DIE NASHÖRNER

Von Eugène Ionesco

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Théâtre National du Luxembourg,

Staatstheater Mainz

PREMIERE

3. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

4. | 7. (2x) | 8. Juni 2015

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

DER SCHRIFTSTELLER DE ROUGEMENT HATTE IONESCO ERZÄHLT, WIE ER IN EINE MASSE GERIET, DIE AUF HITLER WARTETE, WIE DANN HYSTERIE DIE MASSE ERGRIFF UND ER DIESE ERREGUNG AUF SICH ZURASEN SAH ALS GEWALTIGE, STAMPFENDE HERDE, DIE ALLES MIT SICH RISS. IN RUMÄNIEN HATTE IONESCO DIE »EISERNEN GARDEN« ERLEBT, DIE BESCHREIBUNG DES FREUNDES HOLTE DEN SCHRECKEN DER EIGENEN KINDHEIT WIEDER HERVOR.

BÜHNE

Christoph Rasche

MUSIK

René Nuss

ES SPIELEN

Marc Baum

Luc Feit

Samuel Finzi

Steve Karier

Wolfram Koch

Jacqueline Macaulay

Christiane Rausch

u.a.

Später meinte Ionesco mit einem Nashorn als typischem Einzeltier, dass er eigentlich das falsche Tier gewählt habe für die Parabel von der Auflösung des Individuums in der Masse. Passender wäre es, von „tollwütigen Hammeln“ zu sprechen. In den 50er Jahren hatte Ionesco ein winziges Theater in Paris und lockte, wie ein Türsteher auf St. Pauli, die Passanten von der Straße zu seinen kleinen, absurden Ritualen. *Die Nashörner* brachten dann schlagartig den Welterfolg und wurden auf allen deutschen Bühnen gespielt, als immer gleiche Metapher, um einen Haken hinter Nazideutschland zu machen. Auch das hat seine surreale Note.

Mit dem Abstand von heute werden andere, subtilere, verstecktere Konturen erkennbar. Ionesco stellt jede Form gesellschaftlicher Harmonie in Frage. Womit man wieder nahe bei Beckett und seinen Überlebensspielen wäre und bei den beiden Virtuosen, die im letzten Jahr schon einmal, als Wladimir und Estragon, das Publikum der *Ruhrfestspiele* in ihren Bann gezogen haben.

Aber im Gegensatz zu Beckett glaubt der politischere Ionesco an die Kraft des Einzelnen. Bis zuletzt setzt sich Behringer, die Hauptfigur, die Wolfram Koch verkörpert, dem Wahnsinn der Welt entgegen. Und das hat wahre Komik.

PREISTABELLE 1/2

Für die Vorstellung

am 7. Juni 2015 um

15 Uhr werden keine

Zuschläge erhoben.



Wolfram Koch

VORSTELLUNGEN

5./6. Juni 2015

MIT SEINER GESCHICHTE VON JEAN-BAPTISTE GRENOUILLE, GEBOREN UNTER DEM »ANCIEN RÉGIME« ALS SOHN EINER KINDSMÖRDERIN IN EINEM GEWALTIGEN, STINKENDEN DRECKHAUFEN NAMENS PARIS, AUSGESTATTET MIT MONSTRÖSER GEFÜHLLOSIGKEIT UND DEM ZARTESTEN GERUCHSSINN, DEN EIN MENSCH NUR HABEN KANN, HAT PATRICK SÜSKIND, GEGEN ALLE KONVENTIONEN DES LITERATURBETRIEBS HANDELND, IMMENSEN ERFOLG GEHABT.

MIT

Hannelore Elsner

PREISTABELLE 6/2

W er einen Roman mit Anklängen an Kleist beginnt und dann weitererzählt, als wäre er ein Zeitgenosse Balzacs, wer sich aus Thackerays *Vanity Fair* den allwissenden Zynismus borgt und dessen Konzept „eine Erzählung ohne Held“ noch verschärft zu „eine Erzählung mit einem Unhold als Helden“, den musste die Literaturkritik der 80er Jahre eigentlich immer mit dem Vorwurf strafen, trotz aller Virtuosität letztlich doch nur ein kunstwerkelder Autor und nicht auf der Höhe seiner Zeit zu sein.

Aber es war gerade diese Sprache, auf die das Publikum wie ausgehungert reagierte. Eine Sprache, die man durchaus, wie die Düfte, von denen der Roman erzählt, betörend nennen darf, den Leser verführend, seine Willenskraft lähmend, ihn hindernd, irgendwann das Buch zu schließen und sich wieder um solche Banalitäten wie Alltag oder den eigenen Schlaf zu kümmern.

Nun beehrt, und dies zum wiederholten Male, Hannelore Elsner die *Ruhrfestspiele*, um mit ihrer samtigen Stimme den Hörsinn des Publikums zu betören. Ähnlich den Düften Grenouilles, aber weit weniger gefährlich.



Hannelore Elsner

GREEN PORNO

Von Isabella Rossellini
und Jean-Claude Carrière
Regie Muriel Mayette
Les Visiteurs du Soir

PREMIERE

9. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNG

10. Juni 2015

In englischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

EIGENTLICH, SO DER AUTOR JEAN-CLAUDE CARRIÈRE, IST BIOLOGIE »THE GREATEST SHOW ON EARTH«. ALLEIN DER SEX, DIESE UNENDLICHE VIelfALT DER STELLUNGEN, PRAKTIKEN UND OBSESSIONEN. WER HAT DAS ERFUNDEN, WIESO UND WARUM? WER ETWA HAT DER GOTTESANBETERIN BEIGEBRACHT, ERST DIE WENIGER WICHTIGEN TEILE DES PARTNERS ZU ESSEN UND SICH DEN REST AUFZUHEBEN BIS NACH DER BEGATTUNG?

ES SPIELT

Isabella Rossellini

PREISTABELLE 1/2

Ticketbestellung auch per
print@home möglich

Isabella Rossellini, dieses unwirklich schöne und begabte Geschöpf der Liebe zweier Filmikonen, der Schauspielerin Ingrid Bergman und des Regisseurs Roberto Rossellini, leistet sich von Zeit zu Zeit das Vergnügen, das idealisierte, makellose Bild, das die Werbung aus ihr geformt hat, gründlich und kunstvoll zu zerstören. Schockierend und radikal in David Lynchs *Black Velvet*. Aber auch, wie nun live bei den *Ruhrfestspielen* zu sehen, ganz spielerisch und elegant.

Leichthändig, wie über einen feinen Laufsteg, führt sie das Publikum an erotischen Abgründen entlang, die das Tierreich in unendlicher Vielfalt bietet. Denn was die Menschen an sich selbst für skandalös und schockierend halten mögen, ist, gemessen an der Libido eines Mistkäfers und den Sexualpraktiken der Kalamare, langweiligster Vanilla-Sex.

Regie führt Muriel Mayette, die ehemalige Intendantin der *Comédie-Française*. Szenarist der Performance aus Live-Präsenz und Filmeinspielung ist Jean-Claude Carrière, der schon das Skript zu Buñuels *Belle de Jour* geschrieben hatte. Das Rollenverzeichnis der Figuren, in die Isabella Rossellini sich verwandelt, liest sich wie aus einem unbekanntem Stück von Kafka: eine Fliege, eine Ente, ein Kalamar und – wahrhaftig – ein Käfer.



DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

Von Friedrich Schiller

Regie Michael Thalheimer

Deutsches Theater Berlin, Salzburger Festspiele

PREMIERE

12. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

13./14. Juni 2015

ALS SCHILLER SEINE JOHANNA SCHRIEB, NANNT ER SIE »MEIN MÄDCHEN«, VERZAUBERT VON DEM LOTHRINGISCHEN BAUERNKIND, DAS 1429, EINER GÖTTLICHEN STIMME FOLGEND, PLÖTZLICH IM FRANZÖSISCHEN HEERLAGER STAND, DIE STADT ORLÉANS BEFREITE, DIE GEGNER VERTRIEB, VON IHREM EIGENEN KÖNIG VERRATEN WURDE UND SO VON DEN ENGLÄNDERN GEFASST UND ALS HEXE VERBRANNT WURDE.

BÜHNE

Olaf Altmann

KOSTÜME

Nele Balkhausen

MUSIK

Bert Wrede

DRAMATURGIE

Sonja Anders

ES SPIELEN

Andreas Döhler

Meike Droste

Christoph Franken

Michael Gerber

Markus Graf

Jürgen Huth

Alexander Khuon

Peter Moltzen

Kathleen Morgeneyer

Henning Vogt

Almut Zilcher

PREISTABELLE 1

Dem Geist der französischen Revolution war kein europäischer Dramatiker so nah wie der deutsche Friedrich Schiller. Er besaß die Gabe, unbewusste Energien, die durch eine Gesellschaft fließen, spürbar zu machen wie einen Strom. Mit seiner Figur der Johanna griff er durch das Phänomen Napoleon hindurch nach etwas, was dieser auch nur der Revolution gestohlen hatte – sich als neue Macht aus dem Nichts zu schaffen, keinem alten System verpflichtet. Bei der Uraufführung 1801 in Leipzig reagierte das Publikum, in Vorahnung deutschnationaler Gefühle, wie berauscht. Schiller fand sich nie wieder so verehrt, geliebt.

Durch Johanna, so Safranski, berührte er „die Magie des Politischen“. Seine Heldin ist wie durchglüht von dieser kaum greifbaren, gefährlichen Ambivalenz, die unsere Gegenwart wieder so ratlos macht, da sie erlebt, wie schnell ihre Vernunftmodelle versinken in einem Rausch von Allmacht und Gewalt.

Der Regisseur Thalheimer, gerühmt dafür, Dramen auf das Wesentliche zu konzentrieren, hat seine Inszenierung, die bei den *Salzburger Festspielen* Premiere hatte, ganz auf seine Protagonistin Kathleen Morgeneyer fokussiert. „Sie anschauen zu dürfen, das ist ein großes Glück“, schrieb die FAZ.



Alexander Khuon, Kathleen Morgener

GROSSES HAUS

EINFÜHRUNGEN

zu den Inszenierungen im Großen Haus



Eugène Labiche



Yasmina Reza



Maurice Ravel

Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (außer bei Premieren). Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

Zu den Inszenierungen im Großen Haus bieten die Ruhrfestspiele Einführungen an. Erfahren Sie Wissenswertes und Hintergründe zu den Stücken und Inszenierungen, über den Autor, den Regisseur, die Darsteller, die gastierenden Ensembles und die Ausstattung. Beginn ist jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen.

TERMINE EINFÜHRUNGEN

ICH ICH ICH 4.\5.\6.\7. Mai 2015

Die Schriften von Accra – 9 Geheimnisse 10. Mai 2015 (2x)

Die Stunde da wir nichts voneinander wußten 14.\15.\16. Mai 2015

Nocturnes / Estro / Boléro 18. Mai 2015

Antigone 22.\23.\24. Mai 2015

Bella Figura 29.\30.\31. (2x) Mai 2015

Die Nashörner 4.\7. (2x)\8. Juni 2015

Die Jungfrau von Orleans 13.\14. Juni 2015



Sophokles



Eugène Ionesco



Friedrich Schiller

Sie möchten sich nach der Vorstellung über das Gesehene austauschen, den Regisseur befragen, mit den Schauspielern diskutieren, Lob oder Kritik loswerden? Im Anschluss an die jeweils zweite Vorstellung im Großen Haus finden Publikums-gespräche statt. Mitwirkende stehen hierbei Frage und Antwort und ermöglichen ihrem Publikum damit einen tieferen Einblick in die Inszenierungen.

Jeweils im Anschluss an die zweite Vorstellung. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

TERMINE PUBLIKUMSGESPRÄCHE

ICH ICH ICH 4. Mai 2015

Die Stunde da wir nichts voneinander wußten 14. Mai 2015

Antigone 22. Mai 2015

Bella Figura 29. Mai 2015

Die Nashörner 4. Juni 2015

Die Jungfrau von Orleans 13. Juni 2015

SONNTAG

10. Mai 2015 | 11.00 Uhr



Christian Brückner

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

SEIN VATER STARB, ALS ER ZWEI JAHRE ALT WAR. DIE ALLES BEHERRSCHENDE GESTALT IN SARTRES KINDHEIT WAR SEIN GROSSVATER CHARLES SCHWEITZER, WEISSBÄRTIGER PATRIARCH UND, WIE SEIN WELTBERÜHMTER NEFFE ALBERT, »GOTT VATER SO ÄHNLICH, DASS ER OFT MIT IHM VERWECHSELT WURDE«. UM DIE LIEBE DIESES MANNES NICHT ZU VERLIEREN, ENTSCLOSS SICH DER SCHWACHE, KRÄNKELENDE KNABE, »FORTAN DAS KLUGE KIND ZU SPIELEN«.

So verschwand Sartre in der Wunderwelt der Sprache und der Bücher. Großvater Charles war stolz auf die Spielgefährten seines genialen Enkels, der Freundschaft schloss mit Corneille, „einem großen Dicken mit roten Backen, runzlig, nach Leim riechend“, und mit Flaubert, „einem Kleinen in Leinen, geruchlos und gesprenkelt mit Sommersprossen“. „Die Bücher“, erinnert sich Sartre, „sind meine Vögel und meine Nester gewesen, meine Haustiere, mein Stall und mein Land.“

Mit 58 Jahren schreibt Sartre *Die Wörter*. Er schaut zurück auf die Obsessionen seiner Kindheit und stellt fest, ihnen nie entkommen zu sein. „Meine Bücher riechen nach Schweiß und Mühsal. Es passiert mir noch jetzt, dass ich mich in schlechter Laune frage, ob ich nicht so viele Tage und Nächte verbracht, so viele Blätter mit meiner Tinte beschrieben, so viele Bücher auf den Markt geworfen habe in der einzigen und verrückten Hoffnung, meinem Großvater zu gefallen.“ Eines der großen Gedankengebäude der Menschheit steht auf einem Fundament grenzenloser kindlicher Einsamkeit.

Christian Brückners nachdenklich suchende Stimme ist ein adäquates Medium für dieses singuläre Werk.

PROJEKT MENDELSSOHN: KÜNSTLERISCHE ZWILLINGE

Mit Fritzi Haberlandt, Stefan Kurt und Matthias Kirschnereit

DONNERSTAG

14. Mai 2015 | 11.00 Uhr

»FANNY HENSEL GEB. MENDELSSOHN B.« STEHT AUF DEM TAGEBUCH, DAS SIE 1829, IM JAHR IHRER HOCHZEIT, BEGINNT. IHR BRUDER FELIX WIRD BERLIN VERLASSEN, SEINE INTERNATIONALE KARRIERE STARTET. »ICH WEISS NICHT, WIE ICH DAS ERTRAGEN WERDE.« DASS DER BRUDER SIE VERLÄSST? ODER DASS SICH IHM ALL DIE TÜREN ÖFFNEN, DIE IHR SELBST VERSCHLOSSEN BLEIBEN?

Die Enkelkinder des Philosophen Moses Mendelssohn waren beide musikalisch außergewöhnlich begabt, und die Kindheit in der hochkultivierten Patrizierfamilie lief für beide nach ähnlichen Regeln. Doch als Fanny 15 wurde, schrieb ihr der Vater, dass die Musik nur für ihren Bruder Felix Beruf sein werde. Für Fanny dürfe die Musik „nur Zierde, niemals Grundbass Deines Tuns sein. Beharre in dieser Gesinnung, sie ist weiblich, und nur das Weibliche ziert die Frauen.“

Fanny hat sich nie aufgelehnt gegen das Gebot. Sie komponierte, spielte Klavier, aber nur für den häuslichen Kreis. Die systematisch betriebene Karriere galt allein dem „Wunderkind“, dem vier Jahre jüngeren Bruder Felix. Sie selbst hielt ihre unglaubliche Kreativität innerlich verschlossen, hat über 400 Werke geschrieben, deren Einzigartigkeit erst in unserer Gegenwart erkennbar wird. Peter Härtling hat ihre Musik autobiographisch genannt, „die Bewegungen des Tages nimmt sie in Notenschrift auf“.

Die beiden großartigen Schauspieler Fritzi Haberlandt und Stefan Kurt lesen aus den Schriften und Briefen der Geschwister, musikalisch werden sie begleitet von dem Pianisten Matthias Kirschnereit, einem Virtuosen seiner Zunft.



Fritzi Haberlandt

© Matthias Bolhor



Stefan Kurt

© Steffi Herrm



Matthias Kirschnereit

© Steven Haberland

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

SONNTAG

17. Mai 2015 | 11.00 Uhr



Rufus Beck

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

DIE KUNDE VOM NOBELPREIS HAT IHN IM JARDIN DE LUXEMBOURG ÜBERRASCHT. BEFRAGT NACH DER »SENSATION«, ERWIDERTE ER, ER WISSE NICHT, WARUM MAN GERADE IHN AUSGESUCHT HABE. NICHTS AN DIESEM AUTOR IST LAUT ODER SCHWER – SEINE BÜCHER WIEGEN NIE MEHR ALS 200 SEITEN, DIE FIGUREN ENTZIEHEN SICH, WILL MAN SIE DEUTEN, UND DIE SPRACHE SCHWEBT FEDERLEICHT.

Und doch enthalten Patrick Modianos Texte eine eigenartige poetische Substanz. Sie machen süchtig, wenn man sich ihnen überlässt. Alle Bücher handeln von der Suche und dem Verschwinden. Die Protagonisten verstecken sich in einem ungefähren Leben, wie gefangen zwischen einer Vergangenheit, die sie nicht freigibt, und einer Gegenwart, in der sie nicht ankommen wollen.

Nur einmal hat Modiano von seiner Vorgeschichte erzählt. Seine Mutter, Arbeiterkind aus Flandern, das im Paris der 40er Jahre als Midinette lebte. Sein Vater, italienischer Jude in Paris, der während der Okkupation ständig Identität und Adressen wechselte und sich mit Schwarzhandel durchschlug. Um ihn herum ein mysteriöser Wirbel von Gestalten, deutsche Juden, mauretanische Geliebte, russische Mannequins, niederländische Maler, die später alle durch Modianos Romane unbegreiflich und schemenhaft hindurchhuschen werden. Spielort fast all seiner Werke ist Paris, das der Autor immer wieder durchstreift auf der Suche nach seiner verlorenen Zeit.

Rufus Beck entführt mit *Ein Stammbaum* sein Publikum aus der Gegenwart in das Paris der 40er und 50er Jahre und erzählt die bewegende Geschichte von Modianos unglücklicher Kindheit.

DAS KIND LASSEN DIE ELTERN, UM SEIN ERWACHEN ZU MILDERN, TÄGLICH DURCH MUSIZIERENDE DIENER WECKEN. DER KNABE SIEHT ABER, WIE IN BORDEAUX EIN VOLKSAUFSTAND NIEDERGESCHLAGEN, WIE HUNDERTE GEHÄNGT, GEPFÄHLT, GEVIERTHEILT WERDEN. DER JUNGE MANN ERLEBT, WIE SEIN LAND ÜBER JAHRZEHNTE DURCH DIE RELIGIONSKRIEGE VERWÜSTET WIRD, WIE WEIT ÜBER HUNDERTTAUSEND DÖRFER VERSCHWINDEN.

In der Spanne eines Lebens hat die Renaissance den Menschen ungesehene Schönheit gebracht, dem folgte die uferlose Bestialität der Religionskriege. Im Jahre 1571, im Alter von 38 Jahren, machte Michel de Montaigne einen Turm in der Dordogne zu seiner Wohnstatt und Bibliothek, zog sich lange zurück aus dem Grauen der Welt.

Dass es keine Flucht war, sondern Gegenwehr, dass sein Leben und sein Werk nur zu verstehen sind als Selbstbehauptung der menschlichen Identität gegen die Barbarei, darüber hat Stefan Zweig in seinem Exil einen ergreifenden Text geschrieben. In hoffnungslosen Zeiten lebend, „münden alle Probleme für den Menschen, der seine Menschlichkeit nicht an die Zeit verlieren will, in ein einziges: Wie wehre ich mich dagegen, nicht weiterzugehen in meinen Handlungen, als mein innerstes Ich will?“ Um dieser Freiheit willen hat er sich beobachtet, überwacht, geprüft und getadelt in jeder Bewegung und in jedem Gefühl. Und dies Suchen um die seelische Rettung, um die Rettung der Freiheit, bringt ihn uns heute nahe wie keinen anderen Künstler.

Die unvergleichliche Angela Winkler liest aus einem der bedeutendsten Werke der Weltliteratur, in dem auch Shakespeare Inspiration für seinen Prospero fand.



Angela Winkler

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

MONTAG

25. Mai 2015 | 11.00 Uhr



Jevgenij Sitochin

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

MAN SCHRIEB DAS JAHR 1960. IM PARISER RESTAURANT »AU VRAI GASCON« DISKUTIERTEN MEHRERE HERREN ÜBER DIE SPRACHE ALS SOLCHE UND DIE MITTEL, SIE SO ZU TRAKTIEREN, DASS ÜBER DEN UNSINN EIN NEUER, FREIER SINN IN DIE WORTE KOMMT. NUN GESELLT SICH DER QUECKSILBRIGE JEVGENIJ SITOCHIN ZU DEN VIRTUOSEN SPRACHSPIELERN, ZU GEORGES PEREC, ITALO CALVINO UND RAYMOND QUENEAU.

Die großartigen Romane von Raymond Queneau sind in Deutschland weitgehend unbekannt, auch die von ihm *Exercices de Style* genannten Sprachvariationen, die sich lesen und anhören wie Fingerübungen eines genialen Pianisten. *Autobus S* etwa – der Text, mit dem Sitochin seine Expedition zu den Meistern des Absurden beginnt – ist eine grandiose und hintergründige Spielerei. In 99 Fassungen bekommt man ein und dieselbe Chose erzählt. Eine winzige, eine eigentlich banale Anekdote – aber die 99 Variationen auf dieses Minimum an Botschaft werden zu einem tollen Ritt durch alle Stile, Slangs und Dialekte, bis hin zum reinen Dada der Laute.

Vielleicht kann man Queneau einen Surrealisten nennen, er war ein Freund von Marcel Duchamp und Max Ernst, und alle seine Werke haben dieses ungebunden Spielerische, bei dem Komik und Ernst, Wirklichkeit und Traum untrennbar ineinander übergehen. Er war, wie Alfred Jarry, ein Streiter für die „science des solutions imaginaires“, die „Wissenschaft der Phantasielösungen“.

Ob den Studenten, die im Mai '68 mit dem Ruf „L'imagination au pouvoir“ die Straßen eroberten, bewusst war, von wem sie sich diese Parole geliehen hatten? Von Novalis oder doch von Queneau?

SONNTAG

7. Juni 2015 | 11.00 Uhr

ER KAM AUF DIE WELT IM KOLONIALISIERTEN ALGERIEN, EIN JAHR VOR DEM ERSTEN WELTKRIEG, SEIN VATER STARB IN DER SCHLACHT AN DER MARNE. ER WUCHS AUF IM ARMENVIERTTEL VON ALGIER, SEINE MUTTER WAR AUTISTISCH, MIT EINEM WORTSCHATZ WIE EIN KLEINES KIND. CAMUS SCHRIEB SPÄTER, ER SEI »UNFÄHIG, MIT TAUSENDEN VON WÖRTERN ZU FINDEN, WAS SIE MIT EINEM EINZIGEN SCHWEIGEN SAGEN KONNTE«.



© Ruhrfestspiele Recklinghausen

Ulrich Matthes

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

Während Camus 1941 an dem Buch schreibt, auf dem später sein Weltruhm gründet, hat in der Welt das große Morden begonnen, das die Werte und Ideologien der europäischen Zivilisation in einem Meer von Gewalt und Blut ertränkt. »Heute ist Mama gestorben. Vielleicht auch gestern, ich weiß nicht.« So die ersten Worte des Romans, den Camus in einer ersten Fassung noch *Der Gleichgültige* nennt.

Am Strand von Algier begegnet Meursault einem Araber, er erschießt ihn, ohne erklärbaren Grund. Meursault verfolgt Prozess und Todesurteil, als würde das Gericht über einen Fremden verhandeln. Den Priester, der den obligaten Seelentrost spendet, verjagt er. Dann, in den letzten Augenblicken seiner Existenz, sieht er den Sternenhimmel und spürt zum ersten Mal „die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt“.

Mit *Der Fremde* schrieb ein 26-Jähriger das wegweisende Buch der Nachkriegszeit. Millionen junger Leser auf der ganzen Welt haben diese rätselhafte Apathie des Protagonisten, der in seiner Umgebung nur Wut und Empörung auslöst, intuitiv als Befreiungsschlag empfunden. Als Feuer an den verlogenen moralischen Plunder, mit dem das bürgerliche Leben sich wieder einzurichten begann. Diesem einzigartigen Werk verleiht Ulrich Matthes seine einzigartige Stimme.

SONNTAG

14. Juni 2015 | 14.00 Uhr



Sophie Rois

PREISTABELLE 6

Ticketbestellung per
print@home möglich

SEIN MENTOR FLAUBERT NANNTÉ IHN »LE PETIT TAUREAU TRISTE«, DEN TRAUERIGEN, KLEINEN STIER. GUY DE MAUPASSANT, BRILLANT KLUGER SPROSS VERARMTEN LANDADELS, FEHLTE DAS, WAS UNERLÄSSLICHER TREIBSTOFF IN DIESEN ZEITEN DES VERSPIESSERTEN EMPIRES WAR – EHRGEIZ FÜR EINE KARRIERE, ODER EINFACH AUCH NUR DIE GIER. ALSO LIESS ER SICH TREIBEN. DENN MAUPASSANT EKELTE SICH.

Ihn ekelten die Korruption, die Gaunereien der Politiker, das hysterische Börsenfieber, ihn ekelte der ganze faule Zauber des Kaiserreiches und dass er den Bau des Eiffelturms, dieses Parvenüs aus 7175 Tonnen Stahl und 2,5 Millionen Nieten, nicht hatte verhindern können. Dann mahnte ihn Flaubert: „Zu viele Nuten! Ja, Monsieur! ... Im Übrigen wird es Ihrer Gesundheit wohl tun, Ihrer Berufung zu folgen.“

Die Mahnung tat Wirkung, Maupassant wurde, im Zeitalter einer rasant wachsenden Presse, zu einem unwahrscheinlich produktiven Autoren. Der Bedarf an kleinen „Contes“, den Vorläufern der Short Stories, war enorm. So schrieb Maupassant neben Romanen wie *Bel-ami*, neben Reiseberichten und Reportagen, an die dreihundert Novellen. Dies in kaum mehr als zehn Jahren, der kurzen Spanne Zeit, die ihm die Syphilis noch ließ.

Die wunderbar einprägsame Stimme von Sophie Rois gibt einer Novelle von schwärzester Komik neues Leben. Maupassant erzählt von der Familie Caravan, vor der sich nach 30 Jahren unerschütterlicher kleinbürgerlicher Existenz in einer Nacht der Abgrund öffnet. Eine alte Standuhr trägt Schuld, auch eine Kommode und die Großmutter, die sich böswillig zäh ans Leben klammert.

Reise ans Ende der Nacht
von Louis-Ferdinand Céline

FREITAG

29. Mai 2015 | ab 23.00 Uhr

BIS HEUTE HAT NIEMAND EINE ERKLÄRUNG FÜR DIESEN MENSCHEN GEFUNDEN – WIE CÉLINE, SELBSTLOS PRAKTIZIERENDER ARMENARZT, GLÜHENDER BEWUNDERER SIGMUND FREUDS, ZUGLEICH AUCH VERFAS- SER PARANOIDER, ANTISEMITISCHER HETZSCHRIFTEN, SEIN KONNTE. UND EINER DER GENIALSTEN AUTOREN DES 20. JAHRHUNDERTS.

Als der Roman 1932 erschien, wählten Sartre und Beauvoir *Voyage au bout de la nuit* zu ihrem Buch des Jahres und lernten ganze Seiten dieses radikal innovativen Werkes auswendig, das bis in den Rhythmus der Sprache aufgeladen war mit all der Todes- und Gewalterfahrung, die Céline als Soldat im Ersten Weltkrieg, als Aufseher in den Kolonien und auf seinen Reisen als sozialmedizinischer Experte des Genfer Völkerbundes quer durch Afrika gemacht hatte.

Die *Reise ans Ende der Nacht* folgt dem Weg des existentiell verlorenen Studenten und späteren Arztes Ferdinand Bardamu durch alle HölLEN dieses blutigen Jahrhunderts: durch den Ersten Weltkrieg, durch psychiatrische Kliniken, ins finstere Herz des französischen Kolonialismus in Afrika, durch die Slums in Amerika und Europa. Es gibt kein zweites Werk, das die selbstzerstörerische Wucht einer wie vom Todestrieb besessenen Welt in so enzyklopädischer Absolutheit und radikaler Genauigkeit aus der Sicht der Erniedrigten und der Opfer beschreibt.

In dieser ganz besonderen *Lesung bis ans Ende der Nacht* versammelt Festspielintendant Frank Hoffmann eine ausgewählte Schar einzigartiger Stimmen – wie Wolfram Koch und Samuel Finzi – um sich, um Célines Roman vorzutragen. Gelesen wird dabei ab 23 Uhr und bis in die frühen Morgenstunden. Bis ans Ende der Nacht eben. Untermalt wird das Ganze musikalisch von René Nuss. Lassen Sie sich diese einzigartige Erfahrung nicht entgehen!



Louis-Ferdinand Céline

© Arrière de Presse Méaurisse

ES LESEN

Frank Hoffmann
Marc Baum
Luc Feit
Samuel Finzi
Steve Karier
Wolfram Koch
Ulrich Kuhlmann
Jacqueline Macaulay
Christiane Rausch
u.a.

MUSIKALISCHE

BEGLEITUNG

René Nuss

PREISTABELLE 6

*Ticketbestellung per
print@home möglich*

GROSSES HAUS
LATE-NIGHT-KABARETT
RÜDIGER HOFFMANN
Aprikosenmarmelade

SAMSTAG

9. Mai 2015 | 22.00 Uhr



© Det. Kempter

Rüdiger Hoffmann

PREISTABELLE 5
*Ticketbestellung per
print@home möglich*

RÜDIGER HOFFMANN ZÄHLT ZU DEN ERFOLGREICHSTEN STAND-UP-COMEDIANS DEUTSCHLANDS, UND SWR-HÖRER HUNGERN NACH SEINEN NEUEN TATORT-DIALOGEN MIT TIL SCHWEIGER: TSCHILLER: »HLT STEHNPLEIM! KRPO HMBURG! SIE SND VRHFTET!« TÄTER: »BITTE, WAS?«

A *prikosenmarmelade* ist sein zehntes Bühnenprogramm, und der Großmeister der entschleunigten Pointe bleibt auch hier seinem Stil treu. Ob ein Wellness-Wochenende mit seiner Bekannten im Sauerland, sein Erlebnis als unfreiwilliger Bordellbetreiber oder die Erfahrungen mit einem Umzug in ein altes Bauernhaus, das leider noch komplett renoviert werden muss. Aber zum Glück hilft sein geliebter Schwiegervater da gerne mit. Ein pensionierter Handwerker mit einer Vorliebe für verstaubte Wortwitze. Apokalypse Bau!

Es gibt auch Neues von Olaf und Birte. Nachdem Rüdiger Hoffmann mit seinen allerbesten Ratschlägen als Paartherapeut einsprang, liegt deren Ehe nun endgültig in Schutt und Asche.

LATE-NIGHT-KABARETT IM THEATER MARL

MIRJA BOES

Das Leben ist kein Ponyschlecken

SAMSTAG

16. Mai 2015 | 22.00 Uhr

MIRJA BOES IST DIE QUIRLIGSTE ERSCHEINUNG DER DEUTSCHEN COMEDY-SZENE UND SIE REDET OHNE PUNKT UND KOMMA. SO MEINT MAN, SIE ZU KENNEN, ABER DIESE MAL IST ES ANDERS. DIESMAL BRINGT SIE DIE HONKEY DONKEYS MIT AUF DIE BÜHNE UND ÜBERRASCHT MIT SONGS, DIE SIE SELBST ALS »COMEDY-POP« BEZEICHNET.

Ihr Lebensmotto ist unverändert das optimistische „Krieg’n wir alles hin!“, aber dahinter hört man jetzt schon mal den Seufzer: „Das Leben ist kein Ponyschlecken!“ Unbequeme Fragen drängen sich auf, wie:

Sind die anderen Frauen aus der Krabbelgruppe bessere Mütter? Warum sieht die „formende Unterwäsche“ am eigenen Körper so aus, als hätte ein Grillhähnchen seine Haut verloren? Ab wann dürfen Kinderbilder unauffällig verschwinden? Und wie werde ich in diesen schrecklich knappen 24 Stunden eigentlich meine 20.000 Wörter am Tag los?

Fragen, die jeder kennt – aber niemand so komisch beantworten kann.



Mirja Boes

PREISTABELLE 5

© Latlon.de

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT

DIE BULLEMÄNNER

Rammdöösig

SAMSTAG

23. Mai 2015 | 22.00 Uhr



© Inka Vogel

Die Bullemänner

PREISTABELLE 5

Ticketbestellung per
print@home möglich

»RAMMDÖÖSIG« IST SCHRÄGER UND TIEFSCHWARZER HUMOR AUS WESTFALEN – STAUBTROCKEN, INTELLIGENT UND SAUKOMISCH. KEINE STAND-UP-COMEDY, KEIN »LEGST DI NIEDER«-KLAMAUK, SONDERN WESTFÄLISCHES ETHNO-KABARETT, BEI DEM NUN SCHON ZUM ZWEITEN MAL IM LATE-NIGHT-KABARETT AUSGELASSENE WESTFALEN UND NIEDERGELASSENE ZUGEZOGENE LACHEN (MÜSSEN).

Für den aktuellen Zustand der Welt hat der Westfale ein passendes Wort: „Rammdöösig“. Russische Oligarchen erobern Suchtdrup und dann die gesamte westfälische Runkeltaiga. Eine ausgemusterte Kampfdrohne mit Afghanistan-Erfahrung bringt als Löschdrohne „Florian“ Chaos in die Feuerwehr-Leitstelle von Suchtdrup, und *Shades of Grey* fräst seine Spuren durch die Schlafzimmerräume im Neubaugebiet. Doch zwei Mann behalten im Chaos die Ruhe: *die Bullemänner!*

Augustin Upmann und Heinz Weißenberg, zwei westfälische Tischfeuerwerke, werden unterstützt durch ihre ukrainische „Tastenfachkraft“ Svetlana Svoroba.

DIE RUHRFESTSPIELE SIND FÜR STORNO KEIN ORT WIE JEDER ANDERE: 2013 ZEIGTE DAS TRIO HIER SEINE ERSTE SONDERINVENTUR UND LEGTE DAMIT DEN GRUNDSTEIN FÜR DIESE NEUE STORNO-SPEZIALMISCHUNG. DIE ZUTATEN: POLITISCHES, ABSEITIGES, MUSIKALISCHE IMMERGRÜNS SOWIE DAS BESTE AUS DER JÜNGSTEN STORNO-SAISON. FÜR EINSTEIGER IST DIE STORNO-SONDERINVENTUR DIE IDEALE MÖGLICHKEIT, DAS TRIO IN HOCHKONZENTRIERTER FORM KENNZULERNEN.

Wir sind ein freies Land – jeder kann sich beömmeln, wie er will“, so die Devise, wenn die drei mit ihrem Mix aus scharfer Analyse, Irrsinnskomik und beeindruckender Musikalität auftreten, der in dieser Form einmalig ist in der deutschen Kabarettzene. Funke, Philipzen und Rüter werden hier all die Fassaden, welche Medien und Politik ein Jahr lang aufstellen, scharfkömisches zerhacken und zerpfücken. Ordentlich Tabula Rasa.

„Politentertainment der Extraklasse“ attestiert die Kritik, spricht von einer „scharfzüngigen Bilanz voll beißender Ironie“ und von der „gnadenlos witzigen und bissigen“ Spiellaune der drei westfälischen Kabarettisten.



Herr Funke, Herr Philipzen und Herr Rüter

PREISTABELLE 5

*Ticketbestellung per
print@home möglich*

KLEINES THEATER

DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

Von Joël Pommerat

Regie Oliver Reese

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Frankfurt

PREMIERE

8. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

9./10. Mai 2015

Deutsche Erstaufführung

»DIE WIEDERVEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS« IST EIN ZUNÄCHST IRREFÜHRENDER TITEL FÜR DAS THEATERSTÜCK VON JOËL POMMERAT. ES BESTEHT AUS ZWANZIG LIEBESGESCHICHTEN. UND DOCH IST DER TITEL IRGENDWIE RICHTIG, WEIL DIE LIEBE ZWISCHEN ZWEI INDIVIDUEN OFT GENAUSO SCHWIERIG IST WIE DIE POLITISCHE WIEDERVEREINIGUNG NORD- UND SÜDKOREAS.

BÜHNE

Hansjörg Hartung

KOSTÜME

Elina Schinzler

MUSIK

Jörg Gollasch

DRAMATURGIE

Sibylle Baschung

ES SPIELEN

Verena Bukal

Franziska Junge

Corinna Kirchhoff

Josefin Platt

Carina Zichner

Thomas Huber

Marc Oliver Schulze

Peter Schröder

Till Weinheimer

PREISTABELLE 3

Pommerat interessiert sich für den Alltag und seine existentiellen Herausforderungen, die Liebe zwischen Nachbarn, zwischen einem Pfarrer und einer Prostituierten, zwei Psychriatriepatienten, Putzfrauen in einer Firma, die am frühen Morgen über Liebe reden... Aber mehr als um Liebe selbst, geht es bei Pommerat um deren Verlust.

Inspiziert von Schnitzlers *Reigen*, Tschechows Einaktern und Ingmar Bergmans *Szenen einer Ehe* beleuchtet er alle Facetten des Themas für unsere Zeit, macht aus alltäglichen Begebenheiten poetische Erzählungen, entdeckt kleine und große Liebesdramen, die er schonungslos und mit beißendem Humor zu Papier bringt.

Joël Pommerat, geboren 1963, arbeitet in Frankreich als Bühnenautor, Regisseur und Leiter seiner eigenen Theatertruppe und wurde für sein Theaterschaffen bereits mehrfach mit dem *Molière* ausgezeichnet. Von der Uraufführung im Januar 2013 am Pariser *Odéon* war Frankfurts Schauspielintendant Oliver Reese begeistert. Nun wird das turbulente Stück zum ersten Mal in Deutschland bei den *Ruhrfestspielen* zu sehen sein.



Peter Schröder, Corinna Kirchhoff

Von Nick Payne

Regie Wilfried Minks

St. Pauli Theater Hamburg

PREMIERE

12. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

13. Mai 2015

Deutsche Erstaufführung

Deutsch von
Corinna Brocher

WILFRIED MINKS HAT »CONSTELLATIONS«, DAS BEI DER LONDONER URAUFFÜHRUNG AM ROYAL COURT THEATRE GERADEZU FRENETISCH GEFEIERT WURDE, MIT JUDITH ROSMAIR UND JOHANN VON BÜLOW NEU INSZENIERT. »HINREISSEND«, SCHREIBT DIE KRITIKERIN DER »WELT«, »MIT FEDERLEICHTER REGIE UND ZWEI VIRTUOSEN UND SO LEBENS- ECHT SPIELENDEN SCHAUSPIELERN, DASS MAN MEINT, BEI IHNEN IM WOHNZIMMER ZU SITZEN.«

BÜHNE

Wilfried Minks

KOSTÜME

Katrin Kersten

ES SPIELEN

Judith Rosmair

Johann von Bülow

Marianne ist Quantenphysikerin, Roland ist Imker. Ihre Liebesgeschichte könnte ein übliches Beziehungs-drama sein, würde nicht Mariannes Forschungsgebiet auf überraschende Weise die Handlungsentwicklung bestimmen: Angenommen, es gäbe eine unüberschaubare Anzahl von Paralleluniversen, die sich bei jeder gefällten Entscheidung weiter verzweigen, so würde auch unser Leben in unendlich vielen Varianten existieren.

PREISTABELLE 3

Nick Payne entwickelt eine originelle Dramaturgie für Konstellationen, indem er dasselbe Geschehen immer wieder anders erzählt. So kann es passieren, dass sich Marianne und Roland in einer Variante ihrer ersten Begegnung so unsympathisch sind, dass sie es nur zwei Minuten miteinander aushalten. Es ist, als ob sich die beiden erst durch einige Universen hindurch, an verkorksten Anfängen und falschen Abzweigungen vorbeitasten, bis sie bei ihrer gemeinsamen Geschichte ankommen, die uns dann erstaunlicherweise als die ultimative Liebesgeschichte erscheint.

Vor dem Hintergrund leichthändiger Romanzen gelingt es Nick Payne mit britischem Understatement, Fragen, wie die nach dem freien Willen und überhaupt dem Sinn des Lebens, ganz beiläufig zu streifen.



Johann von Bülow, Judith Rosmair

KLEINES THEATER

DER EINGEBILDETE KRANKE (LE MALADE IMAGINAIRE)

Von Molière

Regie Michel Didym

Théâtre de la Manufacture, Centre Dramatique

National Nancy Lorraine

PREMIERE

15. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

16./17. Mai 2015

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

BÜHNE

Jacques Gabel

KOSTÜME

Anne Autran

LICHT

Joël Hourbeigt

MUSIK

Philippe Thibault

REGIEASSISTENZ

Anne Marion-Gallois

ES SPIELEN

Jean-Claude Durand

Philippe Faure

Garance Gabel

Norah Krief

Jeanne Lepers

André Marcon

Catherine Matisse

Barthélémy Meridjen

Bruno Ricci

Agnès Sourdillon

PREISTABELLE 3

Mit künstlerischer

Beteiligung des

Jeune théâtre national



WIE KANN MAN DEM HYPOCHONDER SEINE OBSESSION VORWERFEN, DA ER AM ENDE DOCH IMMER RECHT BEHÄLT? DAS STÜCK VOM EINGEBILDETEN KRANKEN IST EIN SOLITÄR IN DER WELTLITERATUR. DENN IN DER TAGESGRELLEN, LAUTEN FARCE VON DER KRANKHEITSPANIK DES LÄCHERLICHEN HERRN ARGAN SIEHT MAN IMMER AUCH DEN STUMMEN SCHATTEN. MOLIÈRE SPIELTE DIESE ROLLE ZWEIMAL, BEIM DRITTEN MAL RISS IHN DER TOD VON DER BÜHNE. AUS DEM SPIEL.

Für den Regisseur Michel Didym, den Leiter des *Théâtre de la Manufacture* in Nancy, verkörpert *Der eingebildete Kranke* „sein absolutes Meisterwerk. In diesem Stück spiegelt sich noch einmal der gesamte Molière, so wie Shakespeare sich in *Hamlet* spiegelt.“

Wie bei dem großen Elisabethaner verdankt sich das Phänomen Molière der seltenen Begegnung von Genie, Kühnheit und historischem Moment. Eine nachlässig verschlossene Tür im starren feudalen System, durch die der junge Jean-Baptiste Poquelin, dem bestimmt war, königlicher Tapezierer zu werden, hinausstolpert auf die Straße, in das soziale Nichts, in das Bettelleben, Schauspieler einer fahrenden Truppe zu sein. Dann darf er eines Tages vor dem jungen König auftreten, der den Absolutismus probiert und dem es gerade passt, den genialen Theatermann und seine entlarvenden Farcen loszulassen auf all die adeligen und klerikalen Zirkel, all diese Nagetiere an seiner Macht.

Die Komödie, die den Ärzten und Pharmazeuten an den Kragen geht, ist weit mehr als eine böse Farce. Der Herr Argan, der in Recklinghausen von dem großartigen André Marcon gespielt wird, mag ein kleinlicher, böser Wicht sein. Aber berührend an ihm ist auch die Angst des Menschen, der vor dem Tod Schutz und Geborgenheit sucht und bereit ist, sich betrügen zu lassen, wie ein kleines Kind.



WIE ES DA OBEN AUF DEM MOND IST, HAT SICH DIE MENSCHHEIT SCHON IMMER GEFRAGT. UND DIE PHANTASIE KENNT MANCHE REISENDEN: LUKIAN, ARIOST UND CAMPANELLA WAREN DA, AUCH JOHANNES KEPLER, CYRANO DE BERGERAC, BISCHOF GODWIN UND MÜNCHHAUSEN. MAN MACHTE ES SICH AUF DEM TRABANTEN BEQUEM, ATMETE DIE REINE LUFT UND UNTERHIELT SICH MIT LUNARISCHEN EXISTENZEN.

MUSIK

Parviz Mir-Ali

MIT

Rufus Beck

PREISTABELLE 3

All das war Utopie, so unvorstellbar, dass sich niemand wirklich den Kopf zerbrach, wie all die Dichter, Abenteuerer und Poeten überhaupt zum Mond gelangten. Das tat dann Jules Verne. Raketen waren bis dahin nur als Feuerwerkskörper bekannt, Jules Verne setzte ein paar Amerikaner und einen verrückten Franzosen samt Hunden hinein und schickte das Ganze als Raumschiff zum Mond. Er hatte schon immer gewusst: „Alles, was ein Mensch sich vorstellen kann, werden andere Menschen realisieren.“

Seine Vorstellungskraft war grenzenlos, alimentiert von detailbesseren Recherchen. Nach seinem Tod im Jahre 1905 fand man Zettelkästen mit 25.000 Stichwortkarten, mit Notizen u.a. zu künstlichen Satelliten, Hubschraubern, Fernsehen, Kybernetik und Atomkrieg.

Als brillante One-Man-Show hat Rufus Beck seine Bearbeitung des Science-Fiction-Klassikers inszeniert. Gebannt muss man ihm folgen, so die Presse, diesem Stimm-Künstler, der dem schnoddrigen Helden Maston ebenso Charakter verleiht wie Ardan, „diesem tollkühnen Kerl in seiner fliegenden Kapsel. Bombiger Beifall!“.



Rufus Beck

KLEINES THEATER

SLAPSTICK SONATA

Regie Maksim Komaro

Cirk La Putyka

Eine Kooperation der Ruhrfestspiele
mit der Woche des Sports

PREMIERE

20. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

21. | 22. | 23. Mai (2x) 2015

»SLAPSTICK SONATA« IST EIN MIX AUS STUMMFILM, AKROBATIK UND COMEDY, MIT DEM DIE SECHS ARTISTEN DES NEW CIRCUS ENSEMBLES »LA PUTYKA« SEIT DREI JAHREN MIT GROSSEM ERFOLG UM DIE HALBE WELT GEREIST SIND. EINE HANDLUNG IM KLASSISCHEN SINN GIBT ES DABEI NICHT, DAFÜR WERDEN IM VERLAUF DES ABENDS GEWISSE ELEMENTARE REGELN UND ROLLENVERTEILUNGEN ERKENNBAR.

MIT

Šárka Bočková

Michal Boltnar

Vojtěch Fülep

Daniel Komarov

Anna Schmidtmajerová

Jiří Weissmann

Denn ohne Rituale funktioniert ein Zirkus nicht, selbst wenn, wie bei dem aus Prag kommenden Ensemble *La Putyka*, die klassischen Formen beinahe aufgelöst sind. *Nouveau Cirque* ist mit der Zeit zu einem ganz eigenen Genre geworden, bei dem es keine Abfolge von Auftritten und keine Clowns als Zwischennummern mehr gibt. Alle Aktionen verbinden sich zu einer Show, und die Artisten leben von ihrem Zusammenspiel, so wie ein gutes Theaterensemble.

PREISTABELLE 3

*Ticketbestellung per
print@home möglich*

Den klassischen Weißclown lassen sie dann doch noch mitspielen, als obligaten Obermottz, der versucht, das waghalsige Treiben der anderen Artisten zu bändigen. Aber er hat es schwer mit seiner Truppe, die aus langen Holzscheiten gefährlich wackelnde Aussichtstürme baut, auf denen man dazu noch herumturnt, in schwindelerregender Höhe Balanceakte und Akrobatik praktiziert.

Das Spektakel düpiert dabei ständig alle Sehgewohnheiten. Steht da ein junger Mann in buntbedruckten Boxershirts samt Imponiergehabe, folgt bestimmt nicht die Breakdance-Nummer, die man erwartet. Vielleicht hört man auf einmal Bach und ein Solist tanzt klassisch anmutendes Ballett. Das Finale des Stücks endlich ist eine einzige verrückte Halluzination aus fliegenden Körpern, die sich drehen, wenden, überkreuzen und gar nicht mehr auf die Erde zurückkommen wollen.



DER VATER

Von Florian Zeller
Regie Ulrich Waller
St. Pauli Theater Hamburg

PREMIERE

25. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

26./27. Mai 2015

Deutschsprachige Erstaufführung

Deutsch von Annette
und Paul Bäcker

FLORIAN ZELLER, DER IN PARIS GEBORENE SCHRIFTSTELLER, DRAMATIKER UND PHILOSOPH, IST IN DER FRANZÖSISCHEN LITERATUR- UND MEDIENSZENE EIN STAR. NEUE STÜCKE VON IHM WERDEN AN DEN BESTEN THEATERN MIT DEN BEKANNTESTEN SCHAUSPIELERN URAUFGEFÜHRT. FÜR »DER VATER« WURDE ZELLER MIT DEM WICHTIGSTEN FRANZÖSISCHEN THEATERPREIS »MOLIÈRE« FÜR DAS BESTE STÜCK 2014 AUSGEZEICHNET.

BÜHNE

Raimund Bauer

KOSTÜME

Ilse Welter

ES SPIELEN

Victoria Fleer

Johanna Christine Gehlen

Volker Lechtenbrink

Stephan Schad

PREISTABELLE 2/3

*Ticketbestellung per
print@home möglich*

André, Witwer, Vater von zwei Töchtern, merkt, dass sich etwas verändert – es verschwinden Sachen, er versteckt Gegenstände, er fühlt sich bedroht, verfolgt, er verliert die zeitliche und räumliche Orientierung: „Irgendetwas Seltsames passiert. Als hätte ich kleine Löcher. Im Gedächtnis.“ Die bewegende Gesichte eines alten Mannes, der an Alzheimer erkrankt, ist ein Vexierspiel von Wahn und Wirklichkeit, raffiniert verschachtelt in 15 Szenen. André, mal Maulheld, mal direkt und gewitzt, blickt staunend und bangend auf all das ihm nun Befremdliche, auf die Veränderungen in der Wohnung und die seiner Mitmenschen. Anne, ihr Lebenspartner Pierre, Laura, die hübsche neue Pflegerin, die Krankenschwester und der Pfleger erscheinen ihm wie Spukgestalten in einem Strudel von Verdacht und Verrat.

Florian Zeller erzählt seine Geschichte konsequent aus der Perspektive des Vaters, des ungläubig Betroffenen, als eine tragische Farce, in der sich der alte Mann zunehmend verheddert.

Das berührende Stück, das im Rahmen der *Ruhrfestspiele* 2014 aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden musste, wird nun mit Volker Lechtenbrink in der Titelrolle im Kleinen Theater gezeigt.



Volker Lechtenbrink, Johanna Christine Gehlen

MADAME BOVARY

Von Albert Ostermaier
nach dem Roman von Gustave Flaubert
Regie Mateja Koležnik
Residenztheater München

PREMIERE

29. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

30./31. Mai 2015

In der Übersetzung
von Elisabeth Edl

ALS KIND HATTE ER ZUGESCHAUT, WIE SEIN VATER, ANATOM AM »HOTEL RIEU«, DIE LEICHEN SEZIERT. GUSTAVE FLAUBERT WAR EIN ÄUSSERST EMPFINDSAMER JUNGE, FÜR JEDEN SINNESEINDRUCK, FÜR JEDE REGUNG DER SEELE EMPFÄNGLICH. SO HAT ER AUCH DEN WISSENSCHAFTLICHEN, DEN DISTANZIERTEN, VON JEDEM MITGEFÜHL UNGETRÜBTEN BLICK GERADEZU LEIDENSCHAFTLICH IN SICH AUFGENOMMEN.

BÜHNE

Henrik Ahr

KOSTÜME

Alan Hranitelj

MUSIK

Mitja Vrhovnik-Smrekar

LICHT

Uwe Grünewald

CHOREOGRAPHIE

Matija Ferlin

DRAMATURGIE

Götz Leineweber

ES SPIELEN

Gabriele Dossi

René Dumont

Thomas Gräßle

Sophie von Kessel

Alfred Kleinheinz

Thomas Lettow

Wolfram Rupperti

Bijan Zamani

PREISTABELLE 3

Nun wird er bald schon 35, hat Tausende Seiten beschrieben und außer einer Bagatelle nichts veröffentlicht. Aber er ist „überzeugt, dass niemand jemals eine vollkommeneren Art von Prosa im Kopf hatte als ich“. 1857 endlich publiziert er seinen ersten Roman: *Madame Bovary, Mœurs de Province*. Die Geschichte der Bauerntochter Emma, die den Arzt Charles Bovary heiratet, sich in der Ehe, in der Provinz und im Leben bald extrem langweilt, sich zwei Liebhaber nimmt und, als sie vor Schulden und Enttäuschung nicht mehr weiter weiß, mit Arsen ihr Leben beendet. Mehr als fünf Jahre arbeitet Flaubert intensiv an seinem Werk, fast täglich erzählt er in Briefen davon, schreit seine Texte in seinem berühmten *gueuloir* (Schreiraum), ändert zurück in unzählbaren Korrekturgängen. Das Ergebnis ist nichts weniger als der Beginn der literarischen Moderne.

In Albert Ostermaiers Dramatisierung des Jahrhundertromans wird die Geschichte von ihrem Ende aus betrachtet: Emmas qualvoller Tod und wie das Leben in seinen entscheidenden Momenten noch einmal vor ihr erscheint. Die Tagträumerei Emma Bovarys rührt an ein sehr gegenwärtiges Phänomen – das Verschwinden des konkreten Lebens in den Fiktionen virtueller Wirklichkeit.

Für die *Ruhrfestspiele* 2015 hat sich Ostermaier eine weitere französische Ikone als Vorlage genommen: Serge Gainsbourg. In Marl zu erleben.



CLAUS PEYMANN KAUFT SICH EINE HOSE UND GEHT MIT MIR ESSEN

Von Thomas Bernhard
Berliner Ensemble

VORSTELLUNG

1. Juni 2015

THOMAS BERNHARDS LUST AM BREITL-THEATER SCHENKTE DEM THEATER EINE REIHE VON ORIGINELLEN DRAMOULETTEN, DARUNTER AUCH: »CLAUS PEYMANN KAUFT SICH EINE HOSE UND GEHT MIT MIR ESSEN« UND »CLAUS PEYMANN UND HERMANN BEIL AUF DER SULZWIESE«. BERNHARD ZEICHNET MIT SEINEM PROTAGONISTEN PEYMANN IN GROTESKER ZUSPITZUNG EIN PRACHTEXEMPLAR DES ALLGEMEINEN UND BESONDEREN THEATERWAHNSINNS.

BÜHNENBILD

Karl-Ernst Herrmann

KOSTÜME

Wicke Naujoks

MIT

Maria Happel

Hermann Beil

Claus Peymann

PREISTABELLE 3

Viele der Werke von Thomas Bernhard hat Claus Peymann zur Uraufführung gebracht. Beide verband eine künstlerische „Ehe“. Peymann bezeichnet sich noch heute als „Bernhard-Witwe“. Am *Burgtheater* in Wien führte diese Zusammenarbeit zu einem gewaltigen Eklat, als Peymann zum 100. Jahrestag des *Burgtheaters* im Haus am Ring Bernhards Stück *Heldenplatz* uraufführen wollte. In den Augen vieler Österreicher war dieses Stück ein Abgrund an Nestbeschmutzung, ultimativer Tiefpunkt aller Boshaftigkeit, die dem Teufelspakt des genialen österreichischen Übertreibungskünstler mit dem politisch so unbequemen Piefke entsprang.

Claus Peymann und Hermann Beil sind eine Besetzung für die Dramolette, wie sie authentischer nicht sein könnte. In einer Aufführung des *Berliner Ensembles* treten sie – mit Burgschauspielerin Maria Happel – auf als der Theaterberserker Peymann, als das legendäre Fräulein Schneider, als der ewig „natürlich“ sagende Dramaturg Beil und als Dichter dieses irrwitzigen Theatergelächters selbst.

Nach dem Erfolg von *Peymann von A bis Z* kehrt das Paar Peymann/Beil zu den *Ruhrfestspielen* zurück. Seien Sie dabei!



Hermann Beil, Claus Peymann

KLEINES THEATER

DIE ZWEI LISBETHS (LISBETHS)

Von Fabrice Melquiot

Regie Georges Lini

Belle de nuit, Charge du Rhinocéros,
Théâtre Le Public

PREMIERE

2. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNG

3. Juni 2015

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

DAS KÖNNTE EINE KLASSISCHE LIEBESGESCHICHTE WERDEN: AUF DER TERRASSE EINES CAFÉS BEGEGNEN SICH EINE FRAU UND EIN MANN. SIE VERLIEBEN SICH UND SCHMIEDEN PLÄNE, DANN GIBT ES EINEN RISS. AN DEM STÜCK, SO DER REGISSEUR, HABE IHN GEREIZT, WIE DER BETRACHTER DIE KONTROLLE ÜBER EINE GESCHICHTE, DIE ER ZU ÜBERSCHAUEN UND ZU BEHERRSCHEN GLAUBT, VÖLLIG VERLIERT.

BÜHNE

Thibaut De Coster

Charly Kleinermann

MUSIK

Sébastien Fernandez

LICHT

Nicolas Marty

ES SPIELEN

Isabelle Defossé

Georges Lini

PREISTABELLE 3

Die Figuren, denen man begegnet, werden immer undurchsichtiger und die Handlung streift das Phantastische. Geheimnisvolle, bedrohliche Zeichen tauchen überall auf, zuerst der einbeinige Portier, Pinguine, die an Caféhaustischen sitzen, ein adoptierter Rabe, Carol, das kannibalische Kind, Milch, die Erinnerungen löscht wie der Fluss Lethe, weiße Kreidezeichen, Meeresgründe und eine Lisbeth, die sich verdoppelt. So erlebt Pietr zumindest seine Lisbeth, die an den Atlantik, nach La Rochelle, vorgefahren war und die ihn jetzt dort am Bahnhof erwartet. Er steigt aus dem Zug, sieht sie an und erkennt sie nicht mehr wieder ...

Fabrice Melquiot, einer der bedeutendsten französischen Dramatiker von heute, hat eine phantastische Liebesgeschichte geschrieben, voller Sinnlichkeit und Poesie, aber auch voller Abgründe und Unwägbarkeiten. Es ist ein bisschen so, als habe David Lynch in einem Marivaux-Stück herumgewütet.

Getragen wird das Stück von zwei wunderbaren Darstellern, die eine auf der Bühne seltene, fast symbiotische Kraft entwickeln. Pietr wird von dem belgischen Regisseur Georges Lini selbst verkörpert. Der belgische Blick auf ein französisches Stück bringt dieses einem deutschen Publikum sehr nahe. Eine Entdeckung!



Isabelle Defossé, Georges Lini

RÜCKKEHR IN DIE WÜSTE

Von Bernard-Marie Koltès

Regie Roberto Ciulli

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Theater an der Ruhr

PREMIERE

6. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

7.-18. Juni 2015

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

EIN STÄDTCHEN IRGENDWO IN FRANKREICH, ZU BEGINN DER 60ER JAHRE. MIT IHREN KINDERN FLIEHT MATHILDE VOR DEM KRIEG IN ALGERIEN, SIE KEHRT AN DEN VERHASSTEN ORT DER KINDHEIT ZURÜCK, IN DIE »WÜSTE« DER FRANZÖSISCHEN PROVINZ, AUS DER SIE ALS JUNGE FRAU VERTRIEBEN WURDE. DER BRUDER HAT SICH DIE FABRIK UNTER DEN NAGEL GERISSEN. SIE WILL RACHE. SIE WILL IN IHR HAUS ZURÜCK.

BÜHNE

Graf-Edzard Habben

KOSTÜME

Elisabeth Strauss

DRAMATURGIE

Helmut Schäfer

PREISTABELLE 3

Bernard-Marie Koltès ist in den 80er Jahren aufgeglüht wie ein Meteor, hat dem europäischen Theater ein paar Stücke hingeworfen, voll ungeahnter, rätselhafter Bilder, auf die sich alle Bühnen stürzten, und während die Theaterkritik noch heftig disputierte, ob da ein Genie am Werke sei oder ein Blender, ein Scharlatan, war er schon wieder verschwunden, mit nicht einmal 41 Jahren. Heute gilt er als einer der stilistisch herausragenden Dramatiker Frankreichs.

Bernard-Marie Koltès war Sohn eines radikal nationalistisch gesinnten Offiziers aus Metz, ein Titel wie *Kampf der Neger und der Hunde* ist da durchaus exemplarisch zu verstehen, als Rebellion gegen den Vater und das kolonialistische Erbe Frankreichs, das er repräsentiert. Im Hintergrund fast aller Stücke von Koltès leuchtet ein archaisches, sinnliches Afrika auf, wie eine Ahnung von Rebellion und unterdrückter Wut. Vor diesem Hintergrund tragen die Weißen ihre Konflikte und Dramen aus, wie orientierungslose Identitäten in einem Niemandsland.

Die Inszenierungen von Patrice Chéreau haben Koltès weltberühmt gemacht. Jetzt versucht sich ein anderer großer Regisseur an einem seiner emblematischsten Werke. Roberto Ciulli erzählt zusammen mit seiner Mülheimer Truppe für die *Ruhrfestspiele* Koltès' *Rückkehr in die Wüste* gänzlich neu. Und darauf darf man gespannt sein!



FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Von George Tabori

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Théâtre National du Luxembourg

PREMIERE

11. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

12. | 13. | 14. Juni 2015

Deutsche Erstaufführung

Deutsch von Ursula
Grützmacher-Tabori

GEORGE TABORI KAM 1968 ZUM ERSTEN MAL ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND, IN DEM FOLGENDEN VIERTELJAHRHUNDERT HAT ER DAS THEATER GEPRÄGT UND VERÄNDERT WIE KEIN ZWEITER. JEDER, DER SICH FÜR THEATER INTERESSIERT, HAT EIN BILD VON IHM VOR AUGEN, VON SEINEN FIGUREN, SEINER SPRACHE, SEINEN SUJETS. „FLUCHT NACH ÄGYPTEN“ IST DIE FASZINIERENDE BEGEGNUNG MIT EINEM UNBEKANNTEN.

RAUM

Frank Hoffmann

Jasna Bosnjak

KOSTÜME

Jasna Bosnjak

MUSIK

Andreas Wagner

LICHT

Daniel Sestak

ES SPIELEN

Heikko Deutschmann

Maria Gräfe

Ulrich Kuhlmann

Marc Limpach

Marco Lorenzini

Arash Marandi

Tatjana Nekrasov

Raoul Schlechter

Youri Schmitz

Roger Seimetz

Maik Solbach

Serge Wolf

Sein Vater hatte ihn 1932 zur Hotellehre nach Berlin geschickt, damit aus ihm ja keiner dieser brotlos begabten ungarischen Autoren werde. Als der junge Mann 1936 vor den Nazis floh, begann für ihn ein abenteuerliches Leben zwischen Europa, Afrika und Amerika. *Flucht nach Ägypten* ist sein erstes Stück, das durch die von Maria Sommer besorgte Gesamtausgabe neu entdeckt wurde und fast losgelöst von seinen übrigen Werken scheint. Es erlebte bisher nur eine Aufführung: 1952 in New York durch den großen Elia Kazan.

In seinen Figuren, seinen Themen und einem filmischen Setting, das geradezu surreal an Hollywoods *Casablanca* erinnert, spiegelt sich die Entwurzelung, die völlig unsentimentale Heimatlosigkeit des Autors wider. Schauplatz ist ein heruntergekommenes Hotel in Ägypten, in dem die Familie Engel zwischen dubiosen Gestalten auf das Visum wartet, das sie endlich nach Amerika bringen soll. Lili Engel, „eine hübsche, zarte Wienerin“, von Männern umlagert, Franz Engel, ihr eifersüchtiger Mann, den Lähmung befallen hat, und Bubi, ihr seltsam erwachsenes, altkluges Kind.

PREISTABELLE 3

Mit der Neuentdeckung des Stückes setzt Intendant Frank Hoffmann seinen Zyklus mit Ur- und Erstaufführungen unbekannter Stücke von George Tabori bei den *Ruhrfestspielen* fort. Neben Heikko Deutschmann spielt die junge Tatjana Nekrasov die schillernde Figur der Lili.



Heikko Deutschmann

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

VON AFFEN UND ENGELN

Von Christoph Nußbaumer
Regie Bernarda Horres
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Sophiensäle Berlin

PREMIERE

13. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

14./15. Mai 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

IN »VON AFFEN UND ENGELN«, SO CHRISTOPH NUSSBAUMER, EINER DER ERFOLGREICHSTEN JUNGEN THEATERAUTOREN, »SEHEN WIR AUF DIE RÜCKSEITE DIESER GLÄNZENDEN WELT, DIE SEHNSÜCHTE IN KONSUM VERWANDELT«. DER MIKROKOSMOS, DEN ER WÄHLT, UM DAS JOB-WUNDERLAND, IN DEM WIR ANGENEBLICH LEBEN, MÖGLICHST GENAU ABZUBILDEN, IST EIN WEIHNACHTSMARKT.

Die Menschen, die diesen kleinen schäbigen Illusionsapparat bewegen, leben äußerst prekär. Einer muss im Kostüm vom Hauptmann von Köpenick mit schlecht auswendig gelerntem Text den Wunsch der Kleinen Leute von einst nach einem Leben in Würde in Altberliner Gemütskitsch verwandeln. Sein Sohn verkauft Drogen unter dem Würstchenstand, eine ehemals erfolgreiche Schauspielerin billigen Schmucknippes, und der Engel, der den Glühwein unter die Menschen bringt, ist ein abgestürztes Bürgerkind, „das mit schlecht sitzenden Flügeln noch immer nach der Liebe sucht“.

Sie alle und der junge Maschu, verkanntes Genie und Visionär, leiden unter dem Regime der Marktleiterin. Alle murren, aber keiner wagt die Revolte. Dann kommt die Krise. Ein Stromausfall schaltet die ganze Illusionsmaschine einfach ab. Der Markt versinkt im Dunkel, und die Stände werden geplündert. Als nichts mehr geht, wird Maschu mit seiner Vision „eines völlig neuartigen, von Freier Energie ... betriebenen Weihnachtsmarktes“ zum Hoffnungsträger.

Nach *Mit dem Gurkenflieger in die Südsee* und *Mutter Kramers Fahrt zur Gnade* ist dies die dritte Uraufführung von Christoph Nußbaumer für die *Ruhrfestspiele*. So genau beschreibt kein anderer deutscher Dramatiker die Menschen unserer Zeit, sein Blick ist dabei durchdringend, aber immer auch liebevoll.



Christoph Nußbaumer

BÜHNE

Anja Jungheinrich

KOSTÜME

Jessica Karge

ES SPIELEN

Bärbel Bolle

Anna Eger

Martin Engler

Florian Feigl

Thorsten Heidel

Alfred Kirchner

Nina Kronjäger

Max Thommes

PREISTABELLE 9

GEFÖRDERT DURCH

den Hauptstadtkulturfonds Berlin,
Heinz und Heide
Dürr Stiftung



BONJOUR TRISTESSE

Theaterprojekt nach dem Roman von Françoise Sagan
 Regie Dania Hohmann
 Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
 St. Pauli Theater Hamburg

PREMIERE

23. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

24./25. Mai 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

EINE WEISSE VILLA AN DER CÔTE D'AZUR. CÉCILE KOMMT AUS DER KLOSTER-SCHULE UND WILL DAS LEBEN, IHRE JUGEND, IHRE SCHÖNHEIT UND DIESEN SOMMER IN VOLLEN ZÜGEN GENIEßEN. ALLE REZEPTUREN FÜR EINEN TRIVIALEN HERZSCHMERZ-ROMAN LAGEN AUF DEM TISCH, ABER IRGENDWIE GELANG ES DER AUTORIN, DARAUS EIN KULTBUCH IHRER GENERATION ZU MACHEN.

BÜHNE

Georg@Paul

KOSTÜME

Susann Günther

ES SPIELEN

Josephin Busch

Anika Mauer

Anneke Schwabe

u.a.

PREISTABELLE 9

Zyklisch kommt es wieder, das Gefühl einer Generation, den Rand der eigenen Jugend wie eine Steilklippe zu sehen, vor der sich die ganze Ödnis eines geregelten, eindimensionalen Lebens wie eine Wüste ausbreitet. Das ist die Schwellensituation, in der sich eine Generation oft als verlorene empfindet. Das Gefühl kann sich, wie in Goethes *Werther* und Salingers *Der Fänger im Roggen*, in Literatur manifestieren, in musikalischen Idolen wie Kurt Cobain oder filmischen wie James Dean.

Françoise Sagan, im zarten Alter von gerade mal 18 Jahren, schlug seltsamerweise gleich auf allen drei Ebenen zu. Wohl auch, weil damals die Welt von Bildern dieses Milieus geprägt war, in dem die Geschichte spielt. Die Sonne, das Meer, die Côte d'Azur, eine einzige Sehnsucht. Die Verfilmung von Otto Preminger und das wunderbar melancholische *I've lost me* von Juliette Gréco – all das verstärkte noch die Wirkung und machte den Stoff zu einem weltweiten Erfolg. Und zu einem handfesten Skandal, der die gesamte französische Literaturszene der 50er Jahre erschütterte.

Anneke Schwabe und Josephin Busch, die bereits häufiger bei den *Ruhrfestspielen* auftraten, sind wie geschaffen für die Darstellung faszinierend fragiler, ungewiss flirrender weiblicher Existenzen, wie geschaffen für die geheimnisumwitterten Frauenfiguren aus *Bonjour Tristesse*.



Anneke Schwabe



Anika Mauer



Josephin Busch

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

OBWOHL

Von Beate Faßnacht
Regie Wolfram Apprich
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
WLB Esslingen, Theater Rampe Stuttgart

PREMIERE

29. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

30./31. Mai 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

VIELLEICHT IST MAN ALS EINE IN DER SCHWEIZ GEBORENE DRAMATIKERIN PRÄDESTINIERT, EINE BERGHÜTTE ALS ALLEGORISCHEN ORT ZU NEHMEN FÜR EINE ZUSTANDSBESCHREIBUNG DER WELT. DIE FREMDE, DIE IN DER DÄMMERUNG DIE HÜTTE BETRITT, KOMMT AUS EINER AUSSENWELT, ZU DER DIE DAUERINSASSEN DER HÜTTE KAUM MEHR VERBINDUNG HABEN.

Auf den ersten Blick scheint das Berghüttenvolk nicht zwingend gefährlich zu sein. Sie sitzen einfach da, trinken und reden, alles bedächtig. Einer schwärmt für die Serviererin Anni, ein anderer ist sich noch nicht sicher, ob. Dem, der sich für einen Dichter hält, ist sie egal, meist versinkt er im Reime-Rausch. Ein anderer begreift schon lang nicht mehr, was um ihn herum geschieht. Aber das ist auch nebensächlich. Das Kommando auf diesem Narrenschiff hat ohnehin die Wirtin. Und sie und die anderen Gäste sehen plötzlich die Fremde durch die Tür kommen. Man ist irritiert. Eine Abweichung taucht da unangemeldet auf, etwas, mit dem keiner gerechnet hat. Der kleine, um sich selbst kreisende Mikrokosmos fühlt sich bedroht. Zu Beginn wirken die Abwehrmechanismen eher seltsam, ziemlich absurd. Doch irgendwann wird das Kollektiv der Verstörten dann selbst immer bedrohlicher ...

Beate Faßnacht schreibt mit bösem Witz über phlegmatische Männer, entfesselte Frauen, verdorbene Geschmäcker und eine ganz eigene Ordnung der Dinge. *Obwohl* ist eine präzise Beobachtung der menschlichen Natur und ein raffiniertes Spiel mit der Umkehrung aller Erwartungen.

Wolfram Apprich inszeniert diese erste Zusammenarbeit der *Ruhrfestspiele* mit der *Württembergischen Landesbühne Esslingen*.



Beate Faßnacht

BÜHNE UND KOSTÜME

Indra Nauck

DRAMATURGIE

Martina Grohmann

Marcus Grube

ES SPIELEN

Eberhard Boeck

Niko Eleftheriadis

Kristin Göpfert

Nina Mohr

Vivien Scheurle

Florian Stamm

PREISTABELLE 9



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

KOPFLOHN

Von Dirk Laucke

Regie K.D. Schmidt

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Staatstheater Mainz

PREMIERE

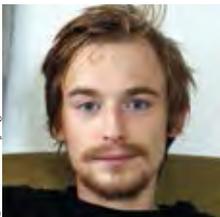
4. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

5./6. Juni 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

500 REICHSMARK SIND »DER KOPFLOHN«, AUSGESETZT AUF DEN ARBEITER JOHAN SCHULZ. DER KOMMUNIST WIRD ALS MÖRDER GESUCHT, ER VERSTECKT SICH BEI VERWANDTEN IN DER PFALZ. IN BERLIN KOMMEN DIE NATIONALSOZIALISTEN AN DIE MACHT, IN DER KREISSTADT HÄNGT DAS FAHNDUNGSPAKAT. MANCHE ERKENNEN JOHAN SCHULZ, KEINER SAGT ETWAS. DOCH DER KOPFLOHN HÄNGT WEITERHIN AN DER WAND – UND WIE EIN DAMOKLESSCHWERT ÜBER IHM.



Dirk Laucke

BÜHNE

Maren Greinke

MUSIK

Christoph Iacono

DRAMATURGIE

Patricia Nickel-Dönicke

ES SPIELEN

Katharina Alf

Anika Baumann

Ulrike Beerbaum

Christina Gorjanowa

Sebastian Brandes

Armin Dillenberger

Daniel Friedl

Rüdiger Hauffe

Martin Herrmann

Lorenz Klee

Klaus Köhler

Denis Larisch

David Schellenberg

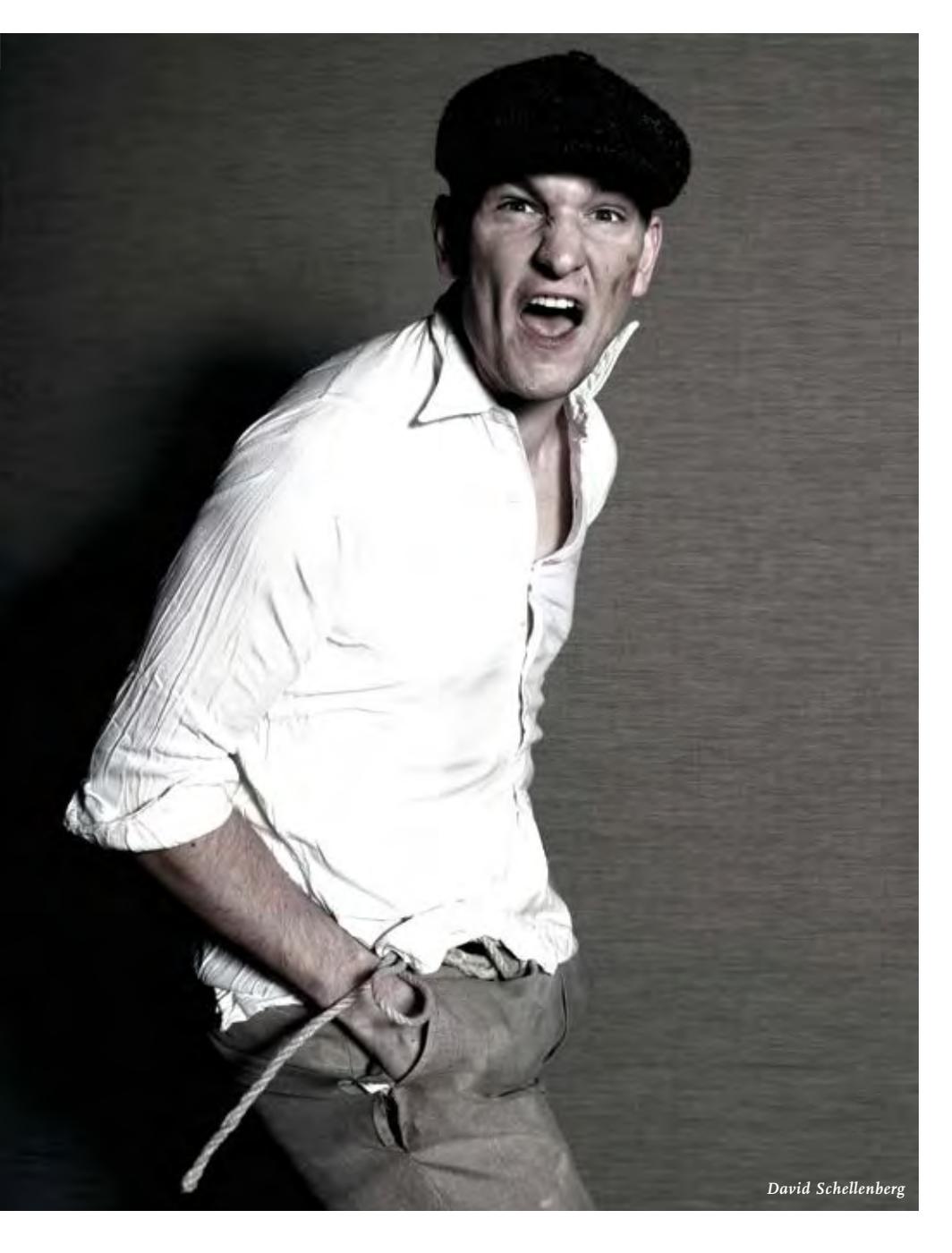
Johannes Schmidt

PREISTABELLE 9

Anna Seghers, geboren als Tochter eines jüdischen Kunsthändlers in Mainz, immer so alt wie das Jahrhundert, dessen Chronistin sie war, veröffentlichte *Der Kopflohn* 1933 im Amsterdamer Exil. Den Roman hatte sie schnell hingeworfen, fieberhaft wie eine Skizze. Gerade darin liegt seine einzigartige Qualität.

Der Kopflohn ist eine singuläre historische Quelle, die dokumentiert, wie der Nationalsozialismus das weite Land erobert. Wie er in die dörflichen Lebensgemeinschaften eindringt, und wie er das Leben und die Identität der Menschen bis in die kleinsten Verästelungen verändert. Der Titel hat, ähnlich wie *Das siebte Kreuz*, biblische Symbolkraft. Anna Seghers hat sich in ihren Werken nie an die ideologischen Denkmuster der KP gehalten. Ihre Suche nach dem, was den Menschen entscheiden lässt – ob er mutig und selbstlos handelt oder ob er der Niedertracht nachgibt, die das System belohnt – hat eine religiöse Dimension.

Der Autor Dirk Laucke konzentriert sich bei seiner Bearbeitung des Romans auf die dramatische Intensität der Figuren und ihrer Geschichte. Wie bei *Alles Opfer!* (2011), Lauckes erster Uraufführung in Recklinghausen, spitzt der Autor in dieser Kooperation der *Ruhrfestspiele* mit dem *Staatstheater Mainz*, den brisanten Stoff gekonnt zu.



David Schellenberg

DER MANN AUS OKLAHOMA

Von Lukas Linder

Regie Marc Lunghuß

Gewinnerstück des Kleistförderpreises 2015

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Schauspiel Leipzig, Kleistforum Frankfurt/0.

PREMIERE

9. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

10./11. Juni 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

»BEIM SCHREIBEN GEHT ES VIELLEICHT IMMER UM GERECHTIGKEIT. UM DAS GEFÜHL EINER UNGERECHTIGKEIT, DIE INS LOT GEBRACHT WERDEN SOLL. >DER MANN AUS OKLAHOMA< ERZÄHLT VON EINER SOLCHEN SUCHE NACH GERECHTIGKEIT UND VON DER KUNST, AUF DIESER LANGEN UND LETZTEN ENDES SINNSLOSEN SUCHE NICHT ALLZU FRÜH VERBITTERT ZU WERDEN.«

So äußert sich Lukas Linder, diesjähriger Gewinner des Kleistförderpreises, zu seinem neuesten Stück, das in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig bei den Ruhrfestspielen zur Uraufführung kommt.

Fred, der jugendliche Sinnsucher, von dem hier die Rede ist, hat seinen Vater verloren, buchstäblich. „Sucht. Nicht. Nach. Mir.“ Das hat der Vater noch auf den Küchentisch gekritzelt und sich dann aus dem Staub gemacht. Die Mutter trauert nicht eine Stunde, dann sucht sie sich den Herrn Ehrlicher aus, Sportsmann und bekennender Erotomane. Der wiederum hat ein Verhältnis mit der Lehrerin, die in Freds Deutscharbeiten dessen verschlungene Phantasien lesen muss. Und die erzählen von dem Geheimnis, das den verschwundenen Vater umgibt.

So dreht sich alles in rätselhaften Kreisen in dem Stück *Der Mann aus Oklahoma*. Der junge Autor Lukas Linder reichert die klassische Vater-Sohn-Erzählung mit grotesken, märchenhaften Überzeichnungen an. Wie bei einem Scherenschnitt treten die zugrunde liegenden realen Geschichten durch diesen Umstand umso stärker hervor.



Lukas Linder

PREISTABELLE 9



DAS GELD

Von Émile Zola

In einer Bearbeitung von Dagmar Schlingmann
und Ursula Thinnés

Regie Dagmar Schlingmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Saarländisches Staatstheater

PREMIERE

7. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

8. | 9. Mai 2015

Nach einer Übersetzung
von Leopold Rosenzweig

ÉMILE ZOLA ERZÄHLT VON AUFSTIEG UND FALL EINES SPEKULANTEN, DER ERST ALLE BLENDET, SIE DANN BESESSEN MACHT VOR GIER, SCHLIESSLICH MIT SEINEM ABSTURZ BETRIEBE ZERSTÖRT UND EXISTENZEN RUINIERT. SACCARD IST DER ERSTE PROTOTYP ALL DER SELBSTBERAUSCHTEN NARZISSE UND DURCHGEKNALLTEN SPIELER, VON DENEN MAN HEUTE WEISS, DASS SIE DIE WELTWIRTSCHAFT ZUM ABSTURZ BRINGEN KÖNNEN.

BÜHNE

Sabine Mader

KOSTÜME

Bettina Latscha

MUSIK

Alexandra Holtsch

DRAMATURGIE

Ursula Thinnés

ES SPIELEN

Georg Mitterstieler

Yevgenia Korolov

Robert Prinzler

Klaus Meininger

Saskia Taeger

Gertrud Kohl

Andreas Anke

Cino Djavid

Christian Higer

Gabriela Krestan

Helena Sigal

PREISTABELLE 1

Im 19. Jahrhundert, das Émile Zola in seinem Werk von enzyklopädischem Umfang beschreibt, treten alle Protagonisten der Neuzeit auf die Bühne der Geschichte. Der Kapitalismus entfesselt sich und löst die alten gesellschaftlichen Bande, das Bürgertum wird die treibende Kraft und die Masse der armen Bevölkerung zieht aus den Dörfern in die Fabriken. Eine neue Gesellschaft entsteht, alles bricht und brodelt wie kaum erkaltete Lava, und es ist Zolas ungeheurer Ehrgeiz, dieses ganz Neue in seiner gewaltigen und gewalttätigen Kraft zu erfassen und allen Menschen, denen er begegnet, Stimme und Ausdruck zu geben.

Sein gigantisches Projekt des *roman expérimental*, sein Versuch, die Gesellschaft und die innere Wirklichkeit der Menschen auf allen Ebenen authentisch zu beschreiben, machte ihn, so Lemaître, zum „Homer der Moderne“ und zum ersten neuzeitlichen Journalisten. Zola hat wie ein Besessener überall vor Ort recherchiert: in den Kohlerevieren, in Lourdes, in Bordellen, auf der Lok und im Kaufhaus.

Dagmar Schlingmann zeigt in ihrer brillanten Inszenierung, wie Zola als erster die Börse als Romanthema entdeckt und wie gut es auch auf dem Theater funktionieren kann. Die Anbetung des Mammons hat nichts an Aktualität eingebüßt. Im Gegenteil.



ORLANDO ODER DIE UNGEDULD
(ORLANDO OU L'IMPATIENCE)

Von Olivier Py

Regie Olivier Py

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Festival d'Avignon

PREMIERE

12. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

13. Mai 2015

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

OLIVIER PY SCHREIBT SEINE STÜCKE, FÜHRT REGIE, STEHT DAZU MANCHMAL SELBST AUF DER BÜHNE UND LEITET NEBENBEI NOCH DAS THEATERFESTIVAL VON AVIGNON. NACH DER PREMIERE VON »ORLANDO OU L'IMPATIENCE« SCHRIEB DER KRITIKER DER »WELT«, PY SEI EINE STIMME, »DIE AUF ZEITGENÖSSISCHEN BÜHNEN EINZIGARTIG IST«; SEINE INSZENIERUNG EINE »IRRITIERENDE, VIBRIERENDE HYMNE AN DAS THEATER IN ALLEN SEINEN FORMEN«.

BÜHNE, KOSTÜME
UND MASKE

Pierre-André Weitz

MUSIK

Stéphane Leach

LICHT

Bertrand Killy

ES SPIELEN

Jean-Damien Barbin

Laure Calamy

Eddie Chignara

Matthieu Dessertine

Philippe Girard

Mireille Herbstmeyer

Stéphane Leach

François Michonneau

Der Name allein bestimmt schon sein Schicksal. Ob bei Shakespeare, bei Virginia Woolf oder nun bei Py: Orlando ist immer der romantisch verwirrte, zwischen männlicher und weiblicher Identität irrende, sein Ich suchende junge Held. In noch tiefer liegenden Schichten, in Legenden und Sagen, nennt man ihn Parzival. Er ist der junge Mann, der die Mutter nach dem unbekanntem Vater fragt. Seine Mutter ist eine Schauspielerin, sie lenkt seine Suche zu der Welt des Theaters. Die Männer, denen Orlando begegnet und die er, unerschütterlich und unbeirrt, immer wieder für den Vater hält, verkörpern, jeder für sich, eine bestimmte Facette des Theaters: politische Tragödie, erotische Komödie, religiöse Poesie, historisches Heldenepos, philosophische Farce.

Orlando oder die Ungeduld ist wie ein Kaleidoskop, das sich nicht arretieren lässt, das ständig changiert zwischen pessimistischen und optimistischen Prismen und dabei die Themen berührt, die sich in allen Arbeiten von Oliver Py wiederfinden lassen: Politik, Sex, Philosophie, Religion, das Theater und die Kunst.

Die Koproduktion mit dem *Festival d'Avignon* wird in Deutschland exklusiv bei den *Ruhrfestspielen* gezeigt. Sie ist wie eine einzige Einladung, das Theater zu lieben.

PREISTABELLE 1



Mathieu Dessertine, Eddie Chignara

ZORN

Von Joanna Murray-Smith
Regie Harald Clemen
Hamburger Kammerspiele

PREMIERE

15. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

16./17. Mai 2015

Deutschsprachige Erstaufführung

Deutsch von John
und Peter von Düssel

DAS EHEPAAR HARPER LEBT GUTBÜRGERLICH INTELLEKTUELL, STEHT IN DER MITTE DES LEBENS. MAN HAT ERFOLG, IST GUTSITUERT, OHNE DAMIT ZU PROTZEN, MAN IST AUCH KRITISCH, UNANGEPASST, ABER ALL DAS IN KONVENABLEM MASS. UND AUCH DER SOHN, DAS EINZELKIND, GLEICHSAM DIE KUPPEL IHRES HARMONISCHEN LEBENSGEBAUDES, SCHEINT WOHLGERATEN. DANN PLATZT DIE SCHÖNE ILLUSION.

BÜHNE

Hans Richter

KOSTÜME

Claudia Kuhr

ES SPIELEN

Ulrich Bähnk

Jonathan Beck

Rufus Beck

Lena Dörrie

Isabell Fischer

Jacqueline Macaulay

Gerd Lukas Storzer

Schon der Titel *The Fury/Zorn* schreibt den jähen Einbruch des Irrationalen wie ein Menetekel an die Wand. Das Schicksal trifft die Hirnforscherin Alice Harper an ihrer verwundbarsten Stelle. Der 16-jährige Joe ist nicht einfach nur geliebter Sohn, für sie und ihren Mann, den Schriftsteller Patrick, ist er wie ein Versprechen für eine bessere Zukunft. Und nun beschmiert das eigene Kind, tumb wie irgendein dummer Rassist, die Wände einer Moschee mit Hassparolen. Ein Provokateur, der ohne erkennbares Motiv handelt, hat in der dramatischen Literatur meist eine Bestimmung – er wird eine Lebenslüge zerstören. Den verdrängten Wahrheiten ihrer eigenen, radikalen Biographie wird Joes Mutter sich stellen müssen.

PREISTABELLE 1

Joanna Murray-Smith ist eine der bedeutendsten australischen Gegenwartsdramatikerinnen. Ihre spannungsreichen, pointierten und gedankenscharfen Stücke wurden vielfach ausgezeichnet und in über 20 Ländern der Welt gespielt.

In der gefeierten und hochkarätig besetzten Aufführung der *Hamburger Kammerspiele* stehen Rufus und Jonathan Beck gemeinsam als Vater und Sohn auf der Bühne. Jacqueline Macaulay, die 2015 auch in Frank Hoffmanns *Die Nashörner* zu sehen ist, spielt die Mutter.



Jacqueline Macaulay, Rufus Beck, Jonathan Beck

WIND IN DEN PAPPELN

Von Gérald Sibleyras

Regie Rimas Tuminas

Vakhtangov-Staatstheater Moskau

PREMIERE

19. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

20. Mai 2015

Deutschlandpremiere

In russischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

EIN FRANZÖSISCHES STÜCK ALS SPRACHSPIELERISCH BRILLANTE VORLAGE FÜR DREI RUSSISCHE SCHAUSPIEL-VIRTUOSEN BEI DEN RUHRFESTSPIELEN! MOTOR FÜR DIESES REISEFREUDIGE STÜCK WAR EIN ENORMER ERFOLG AM LONDONER WEST END, WO ES, VON TOM STOPPARD ÜBERSETZT UND JOHN HURT GESPIELT, ALS »BEST NEW COMEDY« MIT DEM LAURENCE OLIVIER-AWARD AUSGEZEICHNET WURDE.

BÜHNE UND KOSTÜME

Adomas Jacovskis

MUSIK

Faustas Latenas

LICHT

Maya Shavdatuashvili

ES SPIELEN

Maxim Sukhanov

Vladimir Vdovichenkov

Vladimir Simonov

PREISTABELLE 1

Ein Augusttag im Jahr 1959. Gustave, René und Fernand, ausrangierte Helden der „Grande Guerre“ von 1914-18, haben die kleine Terrasse auf der Rückseite ihres Altersheims erobert, verteidigen den strategisch günstigen Platz rund um den steinernen Hund gegen all diese aufdringlichen Zivilisten, mit denen sie ihren Alterssitz teilen müssen. Wie in Ken Kenseys *Kuckucksnest* findet sich auch hier eine allmächtige Oberschwester, gegen die es gilt, den Rest von Selbstbestimmtheit zu behaupten. Der Kampf gegen die scheinbar Allmächtige ist letztlich ein Überlebensspiel, das hilft, die eigentliche Angst zu verdecken. Angst vor der Zeit, die vergeht, vor der Jugend, die man nie richtig gelebt hat.

Aber hinter all ihren Althahnenkämpfen, hinter den Träumen, Lügen und der Aufschneideri lauert doch noch ein Ziel: ausbrechen aus diesem Warteraum kurz vor dem Sterben, noch einmal etwas versuchen, noch einmal richtig leben. Die Wipfel der Pappeln auf dem gegenüberliegenden Hügel rauschen und wiegen sich im Wind. Ein sanfter, ein verlockender Wind, von dem sie auf der Terrasse nicht einen Hauch verspüren.

Dass bei den *Ruhrfestspielen* ein essentieller Bestandteil des französischen Theaters, das gehobene, intelligente Boulevard, in einer unkonventionell schrägen Moskauer Aufführung erscheint, ist eine kleine Sensation.



Vladimir Simonov, Maxim Sukhanov

UFER DER FRAUEN

Choreographische Komposition
nach Liedern von Marlene Dietrich
Regie und Choreographie Angelika Holina
Vakhtangov-Staatstheater Moskau

PREMIERE

22. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

23. | 24. | 25. Mai 2015

Deutschlandpremiere

ZWEITER WELTKRIEG, EIN CAFÉ IN FRANKREICH, AUSSCHLIESSLICH WEIBLICHE GÄSTE. FRAUEN AUS ALLER HERREN LÄNDER UND AUS ALLEN SOZIALEN MILIEUS HOCKEN, VERLOREN WIE STRANDGUT, AUF SCHMALEN STÜHLEN. MANCHE SIND AUF DER FLUCHT, MANCHE AUF DER SUCHE NACH IHREM MANN, MANCHE MÖCHTEN EINFACH NUR WEG VON DEM ZERSTÖRTEN ALTEN KONTINENT OHNE PERSPEKTIVE. UND ÜBER ALLEM KLINGT MARLENE.

BÜHNE

Marius Jacovskis

KOSTÜME

Juosas Statkevichus

ES TANZEN

Ensemblemitglieder des
Vakhtangov-Staatstheaters
Moskau

Sehr unterschiedliche Biographien begegnen sich hier, werden skizziert in kurzen Szenen und Choreographien, um dann wieder zu verschwinden in einem weiteren, epischen Horizont, der sich ausdrückt in den Liedern von Marlene Dietrich. Aber vielleicht ist es auch umgekehrt. Vielleicht sind diese Lieder der eigentliche Mittelpunkt und die Frauenfiguren sind nur eine flüchtige Verstofflichung der weltberühmten Balladen.

PREISTABELLE 1

Jedenfalls war Pierre Cardin bei einem Theaterbesuch in Moskau so angetan von der Choreographie des Moskauer Vakhtangov-Ensembles, dass er beim Applaus spontan auf die Bühne krabbelte, um sich bei den Akteuren zu bedanken. Am gleichen Abend noch kam ein Brief mit folgender Widmung: „In meinen Augen ist Marlene Dietrich eine Legende des zwanzigsten Jahrhunderts, eine bedeutende Frau und Künstlerin. Natürlich lässt es mich nicht unberührt, wenn ich so wie an diesem Abend meine, wieder ihre Stimme zu hören. Es war für mich heute sehr bewegend, die Lieder wieder zu erleben, die mir so vertraut und nahe sind.“

Ein fulminantes, emotionales Tanz- und Theaterspektakel, das einen ungewöhnlichen Blick auf eine der größten Leinwandlegenden wirft. So fremd. So nah.



Maria Berdinskich, Vasilisa Sukhanova

MOI NON PLUS

Von Albert Ostermaier

Regie Peter Carp

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Theater Oberhausen

PREMIERE

28. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

29. | 30. | 31. Mai 2015

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

WERK UND LEBEN VON SERGE GAINSBORG ZIEHEN SICH WIE EIN LEITMOTIV DURCH DIE DIESJÄHRIGEN RUHRFESTSPIELE. JANE BIRKIN UND MICHEL PICCOLI WIDMEN DEM WEGGEFÄHRTEN EINE HOMMAGE, DIE URAUFFÜHRUNG »MOI NON PLUS« VON ALBERT OSTERMAIER IST EINE DRAMATISIERTE BIOGRAPHIE SEINES LEBENS.

BÜHNE

Kaspar Zwimpfer

KOSTÜME

Gertrud Rindler-Schantl

DRAMATURGIE

Rüdiger Bering

ES SPIELEN

Dominique Horwitz

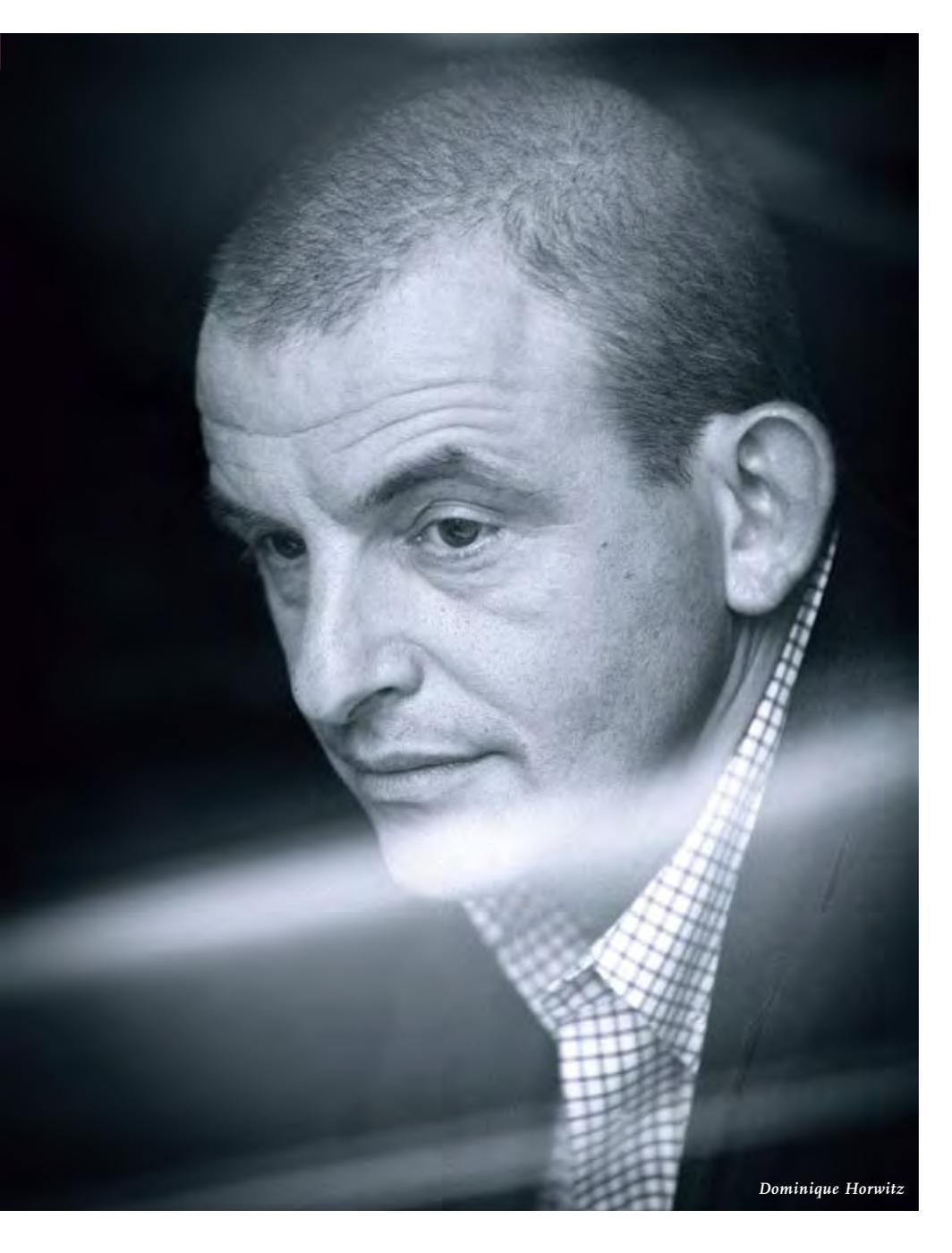
u.a.

PREISTABELLE 1/2

Ende der 70er Jahre erfand sich Serge Gainsbourg einen Doppelgänger, ein Alter Ego: Gainsbarre. Der war Kettenraucher, Säufer, Verführer, Provokateur, Draufgänger, ein Mann wie seine Musik, treibend, getrieben, wild und zugleich verzweifelt zärtlich. Gainsbarre: der Versuch, sich ein Ich zu erfinden, das alles darf, alles kann, alles muss, alles überlebt, was das wahre Ich dahinter zerstören würde.

In seinem Stück *Moi non plus* (Ich auch nicht), dessen Titel auf Gainsbourgs bekanntestes Lied anspielt, beschreibt Ostermaier, wie durch diesen coolen Gainsbarre der andere Gainsbourg durchbricht. Dieser beginnt von seiner Kindheit zu erzählen, als er ein schüchtern Junge in der Ecke war, den alle als Ginette verhöhnten, weil er wie ein Mädchen aussah. Der Gainsbourg, dessen Wurzeln jüdisch sind, der im besetzten Paris aufwuchs, der den Judenstern tragen musste. Es ist ein Kampf der Identitäten und ein Kampf mit sich selbst, mit der Sucht, dem Scheitern. Ein Kampf, den zunehmend Gainsbarre gewinnt, „die öffentliche, die herbeiphantasierte, die fiebernde Fiktion“.

Für die *Ruhrfestspiele* hat Albert Ostermaier vor drei Jahren zum Thema Schiller sein grandioses Stück *Aufstand* geschrieben. Jetzt nimmt er sich Gainsbourg vor. Und den verkörpert in Peter Carps Inszenierung ein Mann, der in vielerlei Hinsicht für diese Rolle wie prädestiniert scheint: Dominique Horwitz. Eine Traumbesetzung.



Dominique Horwitz

MÜNCHHAUSEN

Von Armin Petras

Regie Jan Bosse

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Deutsches Theater Berlin

PREMIERE

30. Mai 2015 | 22.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG

31. Mai 2015 | 21.00 Uhr

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

DEM »LÜGENBARON« AUS DEM ADELSGESCHLECHT DER MÜNCHHAUSEN WAR EINE GLANZVOLLE LAUFBAHN ALS OFFIZIER IN RUSSISCHEN DIENSTEN BESTIMMT. DANN FIELEN SEIN WELFENFÜRST UND ER IN UNGNADE. ER STRANDETE IN DER BALTISCHEN PROVINZ, VOM MILITÄRISCHEN EHRGEIZ BLIEB IHM ALLEIN EIN FAIBLE FÜR DIE ENTENJAGD. DA IHM SO SEIN FORTLEBEN IN LEGENDEN VERSAGT WAR, BEGANN ER, SIE SELBST ZU STRICKEN.

BÜHNE

Hans Richter

KOSTÜME

Claudia Kuhr

ES SPIELT

Milan Peschel

PREISTABELLE 1

Mit Leben und Person des historischen Münchhausen hat das Theaterprojekt, das dramatische Variationen zu Schauspielerberuf und -berufung und dem Dasein an sich ausspinnt, eigentlich nichts zu tun.

Das öffentliche Ansehen für den Berufsstand des Schauspielers pendelt heute wie damals allgemein irgendwo zwischen Verklärung und Geringschätzung, zwischen einem „Aus dem ist nichts Richtiges geworden“ und einem „Der kann ja alles herbeiphantasieren“. So gesehen ist Baron von Münchhausen nicht der schlechteste Namenspatron.

Die Koproduktion der *Ruhrfestspiele* mit dem *Deutschen Theater* bringt zusammen, was Rang und Namen hat – den fabulös präsenten Milan Peschel als Protagonisten, Jan Bosse als Regisseur, der zum wiederholten Male eine Uraufführung bei den *Ruhrfestspielen* herausbringt, und Armin Petras, diesmal als Autor. Das Stück *münchhausen*, das Petras einmal nicht unter seinem Pseudonym Fritz Kater geschrieben hat, lehnt sich an Werke von Friedrich Nietzsche, aber auch von Jean Genet an. Es ist eine Studie über den Schauspieler als Künstler und Mensch.



Milan Peschel

WINGS

Inszenierung Lena Roth, Mädir Rigolo
Rigolo Swiss Nouveau Cirque

PREMIERE

3. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

4.-15./6. Juni 2015

Deutsche Erstaufführung

DER CIRCUS »RIGOLO« VEREINT DAS EIGENTLICH UNVEREINBARE: DIE INTIMITÄT UND DIE BEDÄCHTIGKEIT EINES KLEINEN SCHWEIZER FAMILIENUNTERNEHMENS MIT EINEM WELTWEITEN RENOMMEE, DAS DIE BESTEN ARTISTEN AUS DEM METIER DES »NOUVEAU CIRQUE« – LUFTAKROBATEN DES »CIRQUE DU SOLEIL« UND MEHRFACHE TANZWELTMEISTER – DAZU VERFÜHRTE, BEI »WINGS«, DEM JÜNGSTEN PROJEKT DER GRUPPE, MITZUARBEITEN.

CHOREOGRAPHIE

Asun Noales

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rüdiger Oppermann

KOSTÜME

Lena Roth

Christa Roth

Sandra Freuler

Mit Straßentheater, mit buntem, vitalem Klamauk hatten sie vor 35 Jahren angefangen, und sie waren dabei immer „rigolo“, was französisch ist für „besonders witzig“. Dem Namen *Rigolo* sind die beiden Gründer treu geblieben, auch wenn sie mittlerweile ganz eigene, magische Welten entwerfen, kleine Gesamtkunstwerke, bei denen Tanz, Theater, Musik, Kostüme und Bühnenbild als sinnliche Einheit zusammen- und auf den Betrachter einwirken.

PREISTABELLE 12

Besonderes Markenzeichen der Truppe sind ihre akrobatischen Apparaturen, in dieser Form wohl einzigartig auf der Welt. Die aufwendig entwickelten Kunstobjekte entfalten auf der Bühne erst ihr komplexes, filigranes Eigenleben und versuchen dabei, die Naturgesetze federleicht aus den Angeln zu heben.

Installationen wie die *Balance*, das *Pendulum*, die *Libellen* oder *Big Bird* sind Objekte, denen die Artisten wahres Leben einhauchen, mit denen sie bei ihrer Show nahezu verschmelzen zu „einer sinnlich-poetischen Mischung aus Körperkunst und Klangwelten“. So beschreibt es der spürbar begeisterte Kritiker der *NZZ* und äußert noch über die „atemberaubende“ *Balance-Performance*, dass diese zu einer der bemerkenswertesten Darbietungen auf Bühnen und in Manegen weltweit gehöre.

FAMILY-DAY-

VERANSTALTUNG

Mit der ganzen Familie zu den Ruhrfestspielen gehen. Je größer die Familie, desto günstiger die Eintrittskarte



Kemal Dempster

DER AUFTRAG

Von Heiner Müller

Regie Tom Kühnel & Jürgen Kuttner

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Hannover

PREMIERE

9. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

10. | 11. | 12. Juni 2015

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

IN »DAS LICHT AUF DEM GALGEN« SCHRIEB ANNA SEGHERS VON DER HOFFNUNG, DASS DIE UTOPIE DAS SCHEITERN DER REVOLUTION ÜBERLEBT. HEINER MÜLLER GRIFF DAS SUJET WIEDER AUF IN EINER DDR, IN DER KEIN FEUER DER UTOPIE MEHR BRANNT. NUN HAT CORINNA HARFOUCH, MEHRFACH PROTAGONISTIN IN INSZENIERUNGEN HEINER MÜLLERS, DAS STÜCK ZU IHREM PROJEKT GEMACHT.

BÜHNE

Jo Schramm

KOSTÜME

Ulrike Gutbrod

DRAMATURGIE

Johannes Kirsten

MIT

Corinna Harfouch

u.a.

MUSIK

Moritz Bossmann

Boris Mielsen

Peter Bartz

Hannes Gwisdek

PREISTABELLE 1

Debuisson, Galloudec und Sasportas werden als Agenten der französischen Revolution nach Jamaika geschickt, um die Revolte der Sklaven anzustiften und zu lenken. Kaum angelangt auf der Insel, ergreift in Frankreich Napoleon die Macht. Es gibt keine Revolution mehr, keine Heimat für den Auftrag der Revolution, keine Partei, keinen Staat. Es gibt nur noch das Individuum, das für sich entscheiden muss, ob es sich weiter der Utopie einer besseren Gesellschaft verpflichtet fühlt oder ob es sich in das private Leben entlässt.

In einem lyrischen Fragment ließ Heiner Müller die Motive seines Stückes anklängen: „Debuisson auf Jamaika / Zwischen schwarzen Brüsten / In Paris Robespierre / Mit zerbrochenem Kinn. / Oder Jeanne d'Arc als der Engel ausblieb / Immer bleiben die Engel aus am Ende ... / Christus. Der Teufel zeigt ihm die Reiche der Welt / WIRF DAS KREUZ AB UND ALLES IST DEIN / In der Zeit des Verrats / Sind die Landschaften schön.“

Die Transformation der Seghers-Erzählung zu einem bildmächtig dramatischen Gedicht wird in Tom Kühnells Inszenierung um eine musikalische Komponente erweitert. Neben Corinna Harfouch spielt die Musikgruppe *Die Tentakel von Delphi* in dieser ersten Koproduktion der *Ruhrfestspiele* mit dem *Schauspiel Hannover* eine entscheidende Rolle.



Corinna Harfouch

DIE KAHLE SÄNGERIN

Von Eugène Ionesco

Regie Sandra Anklam

Ein Theaterprojekt der LWL-Klinik Herten

unterstützt von den Ruhrfestspielen Recklinghausen

PREMIERE

19. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

20. | 21. | 23. (2x) Mai 2015

IONESCO STATT LEWIS CAROLL, DIE »KAHLE SÄNGERIN« BETRITT DIE BÜHNE, NACHDEM ALICE DAS WUNDERLAND VERLASSEN HAT. DIE AUF-FÜHRUNG DIESES SO ABGRÜNDIG RÄTSELHAFTEN WIE VERSPANNENEN GENIESTREICHS DES RUMÄNISCHEN DRAMATIKERS IST DAS MITTLER-WEILE VIERTE THEATERPROJEKT, BEI DEM DIE RUHRFESTSPIELE MIT PATIENTEN UND MITARBEITERN DER LWL-KLINIK IN HERTEN ZUSAM-MENARBEITEN.

BÜHNE & KOSTÜME

Susann Bieling

ES SPIELEN

PatientInnen und

MitarbeiterInnen der

LWL-Klinik Herten

PREISTABELLE 10

Das kleine Stück ist schon Legende und brachte den Begriff „Absurdes Theater“ in die Welt. Zumindest für die Entwicklung des Stückes ein treffendes Etikett. Es war das Jahr, in dem Ionesco Englisch lernte und in den Sprach-Lehrbüchern eine faszinierende Welt radikal sinnfreier Sprüche und Dialoge entdeckte.

Über die Handlung, wenn man denn von einer solchen sprechen kann, schreiben die Initiatoren des Projektes: „Zwei Ehepaare tauschen Banalitäten aus, ein Feuerwehrhauptmann versucht ein Missverständnis aufzuklären, ein Hausmädchen ist Sherlock Holmes. Bizarre Gespräche, kuriose Beziehungen, unklare Identitäten und auf die kahle Sängerin wartet man vergebens. Ein Antistück über den Zerfall von Sprache, über tragikomische Kommunikationsversuche von Menschen, die ihre Sehnsüchte und Nöte in Floskeln hüllen, um die eigenen Ängste nicht zu spüren. Ein gleichermaßen tragisches wie komisches Theater.“

Die kahle Sängerin, uraufgeführt 1950 an einem kleinen Kellertheater in Paris, teilt sich, auch dies durchaus skurril, mit Agatha Christies *Mausefalle* den Rekord, ununterbrochen, in über 17.000 Vorstellungen, bis in die Gegenwart am gleichen Theater gespielt zu werden.





KAY RAY

»KAY RAY SHOW – MÖGLICHERW. AB 18«

Er ist ruhiger geworden. Sagt man. Stolz
er Vater einer süßen Tochter. Ruckzuck
springteufelt er aber davon, schubst
Rauschgoldengel zur Seite, schnappt blitz-
schnell die Fäden, aus denen er sein furioses
Show-Feuerwerk strickt. Political Correctness?
Kay Ray, exzentrisch-extrovertierter Edel-Punk
aus Osnabrück, bricht laut lachend Tabus,
scheut weder Kitsch noch Klischee, schlachtet
„heilige Kühe“, reißt Witze über Tunten, Tan-
ten, Lesben, Moslems, Juden und den Papst.

Willkommen beim frechsten Aphrodisi-
akum des Erdballs. Zur sensationellsten
Kunst- und Kulturexplosion, die die Welt je
gesehen hat. Er macht und will Spaß – mit
allen Schikanen! Und wenn er zwischendurch
mit expressiver Stimme legendäre Pop-Perlen
singt, einfühlbar ... Gänsehaut!

Kay Ray

MONTAG

4. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4

ANNA MATEUR & THE BEUYS

»PROTOKOLL EINER DISKO «

Hier nun eine Kurzübersicht über das zu Erwartende: Umgeben von virtuosen Musen feigt die Antidiva über die Bühne. Sie tanzt. Sie schreit. Sie spontant. Sie macht Musik. Und Pausen. Denn Pausen sind auch Musik.

Geben Sie sich Ihren Gefühlen hin. Selbst wenn Sie diese nicht verstehen. Wenn alle mitmachen, ist das sogar sozial. Wenn keiner mitmacht, stirbt ein Cis. Alles ist Kunst. Alles ist Musik. Sogar Sie. Und Anna. Und so. Wer vor zwei Jahren schon von ihr begeistert war, wird wissen, was gemeint ist. Alle anderen haben es noch vor sich.



© David Campesino

Anna Mateur & The Beuys

DIENSTAG

5. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4

GERNOT HASSKNECHT

»DAS HASSKNECHT PRINZIP –

IN ZWÖLF SCHRITTEN ZUM CHOLERIKER«

Hier erhalten wir endlich universell einsetzbare Tipps aus dem prallen Leben. Hassknecht nimmt die Leute bei der Hand, er zeigt ihnen den Weg und wer dann immer noch nicht verstanden hat, wie es geht, kriegt Ärger mit dem Meister selbst.

Die Bühnen dieser Welt sind voll von selbsternannten „Life Coaches“, Mediatoren oder Holländern, die einfach nur ständig „Tschacka“ rufen. Und die Buchläden sind voll von Büchern, die einem sagen, dass man sich einfach nur alles vom Universum wünschen muss. Aber wenn schon Lebenshilfe, dann richtig. Und deswegen geht Hassknecht auch auf Tour!



Gernot Hassknecht

MITTWOCH

6. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4



© Guido Schröder

ABDELKARIM

»ZWISCHEN GHETTO UND GERMANEN«

Abdelkarim, der Marokkaner Ihres Vertrauens, ist geboren und aufgewachsen in der Bielefelder Bronx. Klingt nach reichlich Zündstoff, ist aber vermutlich das Beste, was Comedy und Kabarett mit Migrationsvordergrund derzeit zu bieten haben.

Auch Sie haben sicher schon viel von der Parallelwelt gehört; heute lernen Sie sie endlich kennen. Abdelkarim erzählt authentisch und selbstironisch Geschichten aus seinem Leben. Das geht bei ihm ganz ohne plumpe Gags, und es macht ihm sichtlich Spaß, Klischees gegen den Strich zu bürsten.

Abdelkarim
DONNERSTAG
 7. Mai 2015 | 20 Uhr
PREISTABELLE 4

*Kooperation Ruhrfestspiele Recklinghausen,
 Gesellschaft für Christlich-Jüdische
 Zusammenarbeit Recklinghausen e.V.,
 Jugendsinfonieorchester Recklinghausen,
 ver.di-Bezirk Emscher-Lippe-Nord
 und Künstlerinnen und Künstler des
 Kabarettfestivals der Ruhrfestspiele*

FREITAG
 8. Mai 2015 | 12 Uhr
 Eintritt frei
 (Anmeldung unter
banneyer@ruhrfestspiele.de)

»FREIHEIT, DIE WIR MEINEN ...«

MAI 2015 – 70 JAHRE KRIEGSENDE

Wir feiern das Ende des 2. Weltkrieges, indem wir der Freiheit gedenken. Ist die Befreiung von der NS-Herrschaft inzwischen so lange her, dass dieses Ereignis nichts mehr für unser heutiges Leben bedeutet? Was verdanken wir den Trümmerfrauen und den Vätern des Grundgesetzes? Freiheit und Demokratie für alle mussten und müssen erarbeitet werden. MusikerInnen des *Jugendsinfonieorchesters* unter Leitung von Peter Nickel machen Musik, die man nicht immer in Deutschland hören durfte.

In dieser Veranstaltung mit SchülerInnen und LehrerInnen, GewerkschafterInnen und KünstlerInnen herrscht Gedankenfreiheit!

JOCHEN MALMSHEIMER

»WENN WORTE REDEN KÖNNTEN

ODER: 14 TAGE IM LEBEN EINER STUNDE«

Begrüßung der Anwesenden und Ventilation der Vorstellungen des Vortragenden, den Verlauf des Abends betreffend. Schonungslose Offenheit in allen Punkten wird vereinbart. Themen gibt's, die sind zu groß, zu wesentlich, als dass erzählend sie auch nur annähernd recht gewichtet werden könnten. Hier nun wird endlich ausgeführt, was geschähe, „wenn Worte reden könnten“. Das Geschäft des Sprechens, von fast jedermann ahnungs- und schamfrei in einer jeglichen Lebenslage schwunghaft betrieben, ist komplizierter als man ahnt.

MESSER

»ÜBER BORIS VIAN«

Exklusiv für die *Ruhrfestspiele* entwickelt die Gruppe *Messer* – angesagte experimentelle Rockband, die inklusive Frontmann Hendrik Otremba zu 3/5 aus Recklinghausen stammt – einen Abend über den 1959 in Paris verstorbenen Boris Vian.

Der französische Intellektuelle, kontroverse Autor, Jazzer, Chansonnier und Weggefährte von de Beauvoir und Sartre, ist seit Beginn ein Inspirator der Band, zierte ihre erste Vinyl-Single und stand Pate für manchen Songtitel. Nun setzt sich die Gruppe *Messer* musikalisch und textlich mit seinem Werk auseinander und interpretiert sein Leben in ihrem ganz eigenen künstlerischen Stil.



Jochen Malmshheimer

FREITAG

8. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4

© Jürgen Spachmann



Pogo McCartney, Pascal Schaumburg, Manuel Chittka, Philipp Wulf, Hendrik Otremba

SAMSTAG

9. Mai 2015 | 19 Uhr

PREISTABELLE 4

© Christian Kock



© Sebastian Mätzken

René Steinberg
SONNTAG
 10. Mai 2015 | 18 Uhr
PREISTABELLE 4

RENÉ STEINBERG

»GEBT DEM UNSINN DAS KOMMANDO!!«

Bei vielen geht es nur „rund“, weil sie im Hamsterrad feststecken – gefangen im Optimierungswahn, bei dem sich Beziehungen „lohnen“ müssen, da man sich Probleme „sparen“ will. Lebensfreude und Selbstbestimmung werden dabei wegrationalisiert. Der Homo Kapitalensis soll bestellen, nicht denken.

Steinberg setzt einen bunten, quirligen, sprudelnden Abend dagegen, der eine vergessene Kraft belebt: den Unsinn. Die Kraft der Poesie und die kreative Macht, die von schrägen Ideen, absurden Sichtweisen und aberwitzigen Gedanken ausgeht.



© Carsten Bunnemann

Martina Schwarzmann
MONTAG
 11. Mai 2015 | 20 Uhr
PREISTABELLE 4

MARTINA SCHWARZMANN

»GSCHIED GFREID – ICH FREU MICH DRAUF!«

Martina Schwarzmann verlässt die ausgetrampelten Pfade des Humors und geht sicheren Schrittes querfeldein – sogar weit über den Weißwurstäquator bis nach Recklinghausen.

Nach einem Abend voller kluger Gedanken, schräger Geschichten und bisher ungesünder Lieder wird man beim Heimgehen sagen: „Heid hama uns gscheid gfreid!“ – oder haben wir uns „kaputtgelacht“?

Die Ausnahmekabarettistin mit der Gitarre malt Bilder in die Köpfe, mit denen man die eigenen Wände tapezieren möchte.

TORSTEN STRÄTER

»SELBSTBEHERRSCHUNG

UMSTÄNDEHALBER ABZUGEBEN«

Bei Sträter ist Idiotie nicht nur ein leeres Wort. Er erzählt von gebrochenen Menschen und Hunden, der Spargelsaison, dem Leben vor dem Tod im Ruhrgebiet und allen anderen wirklich sonderbaren Begebenheiten – und das alles mit einer angenehmen Stimme.

Auch die stillen Nuancen, die fragilen Aufbauten der mattgrauen Zwischentöne des Miteinanders werden ausgelotet.

Das stimmt zwar nicht, klingt aber gut und stammt von Torsten Sträter selbst! Schön, dass Sie (wieder) dabei sein werden!



© Guido Schröder

Torsten Sträter

DIENSTAG

12. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4

Ticketbestellung per print@home möglich

HENNES BENDER

»KLEIN/LAUT«

Hennes Bender ist weder übertrieben groß, noch sonderlich leise. Deswegen trägt seine neueste Show auch den treffenden Titel *Klein/Laut!* Damit es jeder weiß: Da vorne steht nicht etwa ein hochgewachsener, stiller Mann, sondern der Comedy-Hobbit der deutschen Bühnen, stets auf 180 und immer kurz vorm Explodieren.

Bender braucht keine Pyroshow – er ist selber eine. Wie üblich holt Bender nicht lang aus, sondern beißt sich direkt und ohne Umwege im Wahnsinn der Realität und ihrer Nebenwirkungen fest! Er ist klein. Und laut.



© Menu Zoo

Hennes Bender

MITTWOCH

13. Mai 2015 | 20 Uhr

PREISTABELLE 4



© Peter Kronenberger

HG. Butzko
DONNERSTAG
 14. Mai 2015 | 18 Uhr
PREISTABELLE 4

HG. BUTZKO

»SUPER VISION«

Diese Bundesregierung will die Quellen des guten Lebens allen zugänglich machen.“ Mit diesem Motto wollte Kanzlerin Merkel ein Leitmotiv für die neue Legislaturperiode benennen, obwohl einer ihrer Vorgänger schon sagte: „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen.“ HG. Butzko, der Hirnschrittmacher des deutschen Kabarett, meint, selbst ein Arzt könne ihr nicht helfen.

Jedenfalls blieb sie die Definition eines „guten Lebens“ schuldig. Fragte man die Bürger danach, bekämen wir wahrscheinlich 80 Millionen verschiedene Antworten. HG. Butzko macht Ihnen nur einige davon zugänglich.



© Harald Hoffmann

La Signora
FREITAG
 15. Mai 2015 | 20 Uhr
PREISTABELLE 4

LA SIGNORA

»TRÄUME & TABLETTEN«

Sie ist nicht eine Frau, sondern DIE Frau. Diseuse, Direkteuse, Dompteuse – eben La Signora – mit Dutt und Denkerstirn. Die Lady in Black is back: „Man nennt mich La Signora und ich bin eine Frrrau.“

Schwarz ist das neue Pink: Die Femme Brachial gibt sich gewohnt kühn und kühl, zeigt aber auch jede Menge Gefühl. Sie scheucht sich selbst unbarmherzig wie einen Gaul durch den Ernst des Lebens. Menschen, denen es noch schlechter geht als ihr, die sinn-suchend durchs Leben stolpern, raunt sie zu: Für alles gibt es eine Lösung: „Träume nicht Dein Leben, sondern nimm Deine Tabletten!“

MAX GOLDT

»SCHADE UM DIE SCHÖNE VERSCHWENDUNG.
LESUNG NEUER UND ALTER TEXTE.«

Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. (Daniel Kehlmann bei der Verleihung des Kleist-Preises an Max Goldt)

»ROTHER MERCEDES«

EIN BUKOWSKI-ABEND MIT CHRISTINE SOMMER
UND MARTIN BRAMBACH; NICHT NUR AN DER
GITARRE: MATTHES FECHNER

Kurze Stories, mitten aus dem Leben gegriffen, absurd, böse, pornographisch und ziemlich komisch.

Bukowski weiß, wovon er schreibt und manchmal meint man, Tarantino stehe Pate für dieses Feuerwerk an Aberwitz, Action aber auch tiefer Tragik.

Das Ganze wird umrahmt von traurigen, populären nordamerikanischen Schlagnern und Blues, gespielt vom großartigen Matthes Fechner. Ein Abend für Verlierer – garantiert erst ab 18!



Max Goldt
SAMSTAG
16. Mai 2015 | 19 Uhr

PREISTABELLE 4



Martin Brambach, Christine Sommer, Matthes Fechner
SONNTAG
17. Mai 2015 | 21 Uhr

PREISTABELLE 4

MUSIKPROGRAMM

COMMENT DIRE ... (WIE BITTE?)

Poesie-Konzert mit Anne Bennent,
Samuel Veyrat und Karl Ritter

PREMIERE

18. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

19. | 20. Mai 2015



Anne Bennent



Samuel Veyrat



Karl Ritter

IN DER KÜNSTLERFAMILIE BENNENT SIND DIE KINDER WIE FREIE NOMADEN AUFGEWACHSEN, FRANZÖSISCHE UND DEUTSCHE KULTUR WAR FÜR SIE WIE EIN OFFENER RAUM. MIT »COMMENT DIRE...« VERFÜHRT ANNE BENNENT IHR PUBLIKUM, GEDICHTE MUSIKALISCH ZU ERFAHREN, ALS EIN ESPERANTO DER KULTUR.

Ich glaube, ohne Poesie und Musik gehen wir zugrunde.“ All die Gedichte, die sie mit dem Rapper Samuel Veyrat und dem Gitarristen Karl Ritter vertont hat, ob Prévert, Beckett, Brecht, Apollinaire, Rimbaud, Baudelaire, „alle erzählen von dem, was uns am Herzen liegt“, sagt Anne Bennent und unterstreicht die Bedeutung der Musik bei diesem Projekt.

„Man muss die Wörter nicht verstehen, um ein Gedicht zu verstehen. Poesie hat mit Musik zu tun, mit Gesang, Schreien – aber in eine Form gebracht. Jedes Gedicht hat eine andere Farbe, eine andere Sprache, einen anderen Rhythmus, kommt von einer anderen Gegend, ja – von einem anderen Stern.“

PREISTABELLE 3

PREMIERE

21. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

22. | 23. Mai 2015

CAMILLE O'SULLIVANS LIVE-PERFORMANCES SIND SCHLICHT UMWERFEND. AUF DEM EDINBURGH FESTIVAL WURDEN SIE MEHRFACH ZUR BESTEN SHOW GEKÜRT. NACH DREI JAHREN KANN MAN DIE CHARISMATISCHE IRIN MIT FRANZÖSISCHEN WURZELN NUN WIEDER BEI DEN RUHRFESTSPIELEN ERLEBEN.

In ihrer Show wird jeder Song zu einer kleinen Reise, wunderschön manchmal und tief berührend, dann wieder aufwühlend, komisch und wild. Sie singt Weill und Eisler und es klingt einzigartig und so nie gehört, wie bei den Songs von Tom Waits, Janis Joplin oder Nick Cave.

„Wenn man kein Singer-Songwriter ist, sondern Performer“, so Camille O'Sullivan, „muss man die Songs lieben und sich zu eigen machen, sie nicht einfach nur covern, sondern interpretieren. Wenn du auf der Bühne bist, musst du sie leben! Ich wähle für Live-Shows Songs aus, um mich auf der Bühne verwandeln zu können, um verschiedene Aspekte meiner Selbst, wie Fragilität, Stärke, Traurigkeit, Spaß und Wut, zu zeigen und zu erleben.“



Camille O'Sullivan

PREISTABELLE 3

ROMY SCHNEIDER - ZWEI GESICHTER EINER FRAU

Chris Pichler

PREMIERE

24. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

25. Mai 2015



© Jessica Brauner

Chris Pichler

PREISTABELLE 3

IN DEN 50ERN ALS »SISSI« NOCH LIEBLING DER NATION, HAT SIE DEN GANZEN BETTEL IRGENDWANN EINFACH HINGEWORFEN UND DANN, EIN JAHRZEHT SPÄTER, IN FRANKREICH EINE ZWEITE, DIE EIGENTLICHE KARRIERE GESTARTET. DAS GESCHIEHT NICHT ALS GLÜCK, DAS FORDERT SELBSTBEHAUPTUNG UND SEHR VIEL KRAFT.

In 60 Kinofilmen hat Romy Schneider gespielt, darunter unvergessliche Preziosen des europäischen Films. „Ich kann nichts im Leben, aber alles auf der Leinwand“, war ihr hartes Urteil über sich selbst.

Chris Pichler nähert sich, mit Respekt und großer Intuition, dem Leben dieser verletz-baren, künstlerisch radikalen, hochbegabten Frau. Diese Verwandlung, schreibt die *FAZ*, „geht unter die Haut. Man bekommt eine Ahnung von den inneren Kämpfen, die ihr Leben, ihre Lieben, ihr Aufbegehren gegen Fremdbestimmung, geprägt haben. Bis in die Nuancen des Sprachdukus hinein ist Chris Pichler nahe bei ihrer Figur. Die Gelegenheit, diesen fulminanten Solo-Abend zu sehen, sollte man sich nicht entgehen lassen.“

PREMIERE

26. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

27. | 28. Mai 2015

»LA MER«, EINES DER SCHÖNSTEN LIEDER DER WELT, HAT ER BEI EINER BAHNFAHRT, DAS MITTELMEER VOR AUGEN, AUF EINE BUTTERBROT-TÜTE GEKRITZELT. DER GROSSARTIGE SCHAUSPIELER BURGHART KLAUSSNER ERZÄHLT VOM REICHEN LEBEN DES POETEN CHARLES TRENET UND ER SINGT SEINE FEDERLEICHTEN CHANSONS.

Charles Trenet hat wunderbar schlichte Chansons geschrieben und sie mit dem Swing der Dreißiger Jahre populär gemacht. Er hat, ohne je kitschig zu werden, den einfachen, selbstverständlichen Dingen eine Melodie gegeben, dem Meer, dem Regen, der Liebe, dem „sanften Frankreich, dem Land meiner Kindheit“. Die Menschen haben ihn dafür geliebt, auch nachdem ihn die Gestapo in die Klauen bekam und der eher ängstliche Charles Trenet in das Spiel der Macht und durch den Dreck gezogen wurde. Seine Homosexualität und das Gerücht, ein Jude zu sein, machten ihn erpressbar. Er hat auch vor den Besatzern gesungen, galt manchen als Kollaborateur.

Burghart Klaußner erzählt und singt eine Hommage an einen großen Künstler.



Burghart Klaußner & Band

PREISTABELLE 3

© Martin Stiefen

PREMIERE

29. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

30. Mai 2015



© Viktor Banzfil

Otto Lechner und das Ziehharmonische Orchester Wien

»MUSIK IST EIN SCHLECHTER TROST, ABER MANCHMAL DER BESTE, DEN WIR HABEN.«
LAKONISCHES FAZIT DES 1964 IN MELK GEBOR-
RENEN OTTO LECHNER, DER SICH VORGENOM-
MEN HAT, MIT MINDESTENS 15 KOLLEGEN WIE
DIE WINDSBRAUT DIE RUHRFESTSPIELE AUFZU-
WIRBELN.

Otto Lechner, seit seinem 15. Lebens-
jahr blind, ist ein Vollblut-Musiker
und -Komponist. Er befasst sich
insbesondere mit Improvisation und dem
Übergang von Komposition in Improvisation,
Wechselwirkungen derselben und spontanem
Komponieren.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit, die stark von
der ethnischen und kulturellen Vielfalt Wiens
geprägt ist, bewegt sich das Akkordeon weiter
– zwischen Literatur, Theater und Jazz.

Erstaunliche Musikalität und ein einzigar-
tiges „Feeling“ attestiert ihm der *Falter*, kaum
ein anderer Akkordeonist sei wie er in der
Lage, sein Instrument bis an die Grenzen
all seiner klanglichen Möglichkeiten aus-
zuschöpfen. Und wenn er dann auch noch
begleitet wird von seinem 15-köpfigen Zieh-
harmonischen Orchester, hebt der Saal ab.

PREISTABELLE 3

MUSIKPROGRAMM

DIE BLUMEN DES BÖSEN

Christian Redl und Vlatko Kucan
Ein musikalischer Abend mit
Texten von Charles Baudelaire

PREMIERE

31. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

1. | 2. Juni 2015

CHARLES BAUDELAIRE HASSTE DEN FORTSCHRITT SO LEIDENSCHAFTLICH WIE DIE NATUR; ER SCHMÄHTE DIE BÄUME ALS ÜBERSCHÄTZTES GEMÜSE, GEFÜHLE ALS »WEIBLICHE SAUEREI«, HELLIGKEIT WAR IHM NUR ERTRÄGLICH ALS GEBROCHENER WIDERSCHEIN DES GASLICHTS AUF DRECKIGEM ASPHALT.

Christian Redl, der die abgründigen, schwer greifbaren Charaktere so präzise spielt, als gäbe es rings um ihn nicht das ganze klischeeblöde Fernsehkrimigewerbe, hegt eine ganz ungebrochene Faszination für Charles Baudelaire, einen der größten Dichter französischer Zunge, den Poeten der schwarzen Romantik an der Schwelle zur Moderne. Weil er mit als erster die Großstadt thematisiert hat, „als wilden, dreckigen Ort. Das ist eine düstere, morbide Poesie. Das muss man mögen – und ich mag das“.

Sein Projekt nennt er eine akustische Inszenierung. Drei Musiker und ein Sprecher, also gewissermaßen vier Instrumente auf der Bühne. Das muss man erlebt haben!



*Christian Redl, Vlatko Kucan, Piet Hoeksma,
Dirk Achim Dhonau*

PREISTABELLE 3

PREMIERE

3. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

4./5. Juni 2015



© Friedrun Reinhold

Tim Fischer

PREISTABELLE 3

TIM FISCHER KANN KREISLER ODER AUCH ZARAH LEANDER, OB MANN ODER FRAU SPIELT FÜR DEN CHANSONNIER KEINE ROLLE. SEIT EINEM VIERTELJAHRHUNDERT STEHT ER NUN IN VARIÉTÉS, THEATERN ODER MUSICALHÄUSERN AUF DER BÜHNE. ZEIT FÜR EIN JUBILÄUM.

Seine 25 Jahre Bühnenleben feiert Tim Fischer nun mit einem neuen Programm zwischen „leiser Melancholie und einem lässigen Augenzwinkern“. *Geliebte Lieder* verbindet klassische Chansons, die zum festen Kern seines Repertoires gehören, mit Melodien, die ihn schon immer fasziniert haben, die er sich jedoch bis jetzt aufgehoben hat.

Klassische Chansons von Jacques Brel treffen auf Stücke von Georg Kreisler, Ludwig Hirsch, Hildegard Knef oder Zarah Leander. Auch mit diesem Abend wird Tim Fischer das Publikum wieder in seinen Bann ziehen und es auf eine Reise in seine musikalische Welt entführen.

THEATERZELT AM FESTSPIELHAUS

MUSIKPROGRAMM

FEIN SEIN, BEINANDER BLEIBN!

Ein Hausmusikabend von den Geschwistern Well
und Franz Wittenbrink

PREMIERE

6. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

7. | 8. Juni 2015

DAS »BLOS« HINTER DEM »BIERMÖSL« IST BAYRISCH FÜR CLIQUE, GRUPPE. DIE HAT SICH, NACHDEM SIE DIE BAYRISCHE STAATSPARTEI HART AN DEN WAHNSINN GETRIEBEN HATTE, VOR DREI JAHREN AUFGELÖST. ABER MAN BLEIBT BEIEINANDER, MAN WIRD SOGAR MEHR, JETZT SPIELT DIE GANZE FAMILIE!

Alle Kinder aus der 17-köpfigen Familie des Schulmeisters Well sind Musiker geworden, einige haben bewirkt, so die SZ, „das Zerrbild des Jodel-Bayern zu ersetzen durch messerscharfen Witz und intelligente Boshaftigkeit“. Sechs der Geschwister stehen bei den *Ruhrfestspielen* auf der Bühne, in einer Art „Familienaufstellung auf volksmusikalischer Basis“.

Gespielt wird Harfe und Zither, Hackbrett und Dudelsack, Nonnentrompete, Akkordeon, Alphorn, Trompete, Horn, Klarinette, Saxophon, Maultrommel, Flöte, Okarina, Schlagzeug, Regenmacher, Geige, Kontrabass, diverse Tuben und Brummtöpfe ... Es wird gesungen und gespielt, gedichtet und gereimt, gejodelt und geschuhplattelt, gestritten und wieder versöhnt.



© Hans-Peter Hölzl

Moni, Karl, Burgi, Christoph, Bärbi und Michael Well

PREISTABELLE 3

SCHWARZE MILCH DER FRÜHE – DER DICHTER PAUL CELAN.

Regie Jutta Ferbers
Berliner Ensemble

PREMIERE

10. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNG

11. Juni 2015



Sabin Tambrea, Karla Sengteller,
Martin Seifert, Laura Tratnik

PREISTABELLE 3

PAUL CELAN, DICHTER UND INTELLEKTUELLER, GEBOREN IN CZERNOWITZ (DAMALS RUMÄNIEN), DER SICH 1970 IN PARIS DAS LEBEN NAHM, SCHRIEB SEINE NACHTSCHWARZEN RÄTSEL UND MACHTVOLLEN BILDER IN DER SPRACHE SEINER MUTTER, DER SPRACHE HÖLDERLINS, DER SPRACHE DER MÖRDER SEINER JÜDISCHEN FAMILIE. »DER TOD IST EIN MEISTER AUS DEUTSCHLAND.«

Paul Celan hat mit seiner „Todesfuge“ die „deutsche Seele“ bis ins Mark getroffen. Er, dessen Eltern im KZ umgebracht wurden, war einer der ersten, der mit seinen Gedichten Erinnerung und Mahnung an die Nachgeborenen weiterzugeben hatte. Doch wer weiß darüber hinaus von Celans Träumen und Alpträumen, seinen Sehnsüchten und Ängsten? Sein Humor, Kraft und Rhythmus seiner Sprache und die verstörende Welt seiner Bilder machen Celan zu einem der größten Lyriker des 20. Jahrhunderts.

Der Abend mit Schauspielern und Musikern des *Berliner Ensembles* ist eine wunderbare Hommage an den großen Dichter Paul Celan.

SPEZIALPROGRAMM

DASS DIE DA NICHT MEHR REKLAME MACHEN – KURZGESCHICHTEN VON EINAR SCHLEEF

Soloprogramm mit Wolfram Koch

Regie Jakob Fedler

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Schauspielhaus Bochum

PREMIERE

13. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNG

14. Juni 2015

WOLFRAM KOCH, PROTAGONIST DER RUHRFESTSPIELE, INTERPRETIERT EINEN MONOLOG AUS LITERARISCHEN FRAGMENTEN DES GENIALEN EINAR SCHLEEF, DESSEN GESCHICHTEN EINFÜHLSAM UND LAKONISCH DIE WELT SEINER MUTTER, DIE EINSAMKEIT UND GLÜCKLOSIGKEIT DER KLEINEN LEUTE UMKREISEN.

Die Mutter schreibt dem Sohn, der sich nicht um sie, nicht um das Grab des Vaters kümmert. Sein Lehrer und Mentor bringt sich um. Auch bei ihm hatte der Sohn sich nie mehr gemeldet. Ein Mann baut ein Haus, die Ehe zerbricht, er zündet das Haus an, landet im Gefängnis. Er kommt frei, sie versöhnen sich. Dann zündet er wieder das Haus an.

Zwei Witwen fahren zum Kyffhäuser, die eine bekommt Durchfall im Bus, die andere nimmt sie zu sich nach Haus, wäscht sie liebevoll, sie schlafen ein, aneinander gekuschelt. Ein Mann überrascht seine Freundin mit einem anderen, flieht aus der Wohnung. Genügt er ihr nicht mehr, ist er zu alt, soll er sich vor die U-Bahn werfen?

Der junge Regisseur Jakob Fedler hat diese Prosatexte des Theatermannes Schleef für das Theater neu entdeckt.



Wolfram Koch

PREISTABELLE 3

JEAN MICHEL BRUYÈRE: FRANÇOIS & CLAIRE

Eine unkonformistische Kreation
Sonderprojekt der Ruhrfestspiele
in der Vestlandhalle

PERFORMANCE

19. – 26. Mai 2015

täglich von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Kreiert für die Ruhrfestspiele

JEAN MICHEL BRUYÈRE HAT SICH ALS REGISSEUR EINZIGARTIGER PERFORMANCES ZWISCHEN DARSTELLENDER UND BILDENDER KUNST EINEN NAMEN GEMACHT. SEINE LETZTEN GROSSEN INSTALLATIONEN WAREN AUF DEM FESTIVAL D'AVIGNON ZU SEHEN, FÜR DIE RUHRFESTSPIELE SCHLÄGT ER SEINE ZELTE IN DER VESTLANDHALLE AUF UND VERWANDELT DIESE IN EINEN ORT KÜNSTLERISCHER MEDITATION.

PREISTABELLE 11

Die Eintrittskarte zu
Vorstellungen
der Ruhrfestspiele
am selben Tag
berechtigt zum
kostenlosen Besuch
der Performance.

François & Claire ist der zweite Teil eines Zyklus', der sich mit der Gedankenwelt des Franz von Assisi auseinandersetzt, mit dem für ihn zentralen Begriff der Demut und seinen Praktiken der Askese und der Meditation. François tritt dabei in einen Dialog mit Claire, der heiligen Klara von Assisi, mit der ihn ein besonderes Verhältnis verband. Es wird kein Schauspiel mit Anfang und Ende geben, sondern erst einmal nur einen offenen, kontemplativen Raum, offen von Nachmittag bis Mitternacht, offen für den Übergang von Tag zu Nacht. Für Bruyère liegt in dieser minimalistischen, sich in die Weite ausdehnenden Form gewissermaßen die Dramaturgie, die erst die Darstellung und Wahrnehmung dieser franziskanischen Demut ermöglicht.

„Jeder Moment dieser Aufführung ist ein Solitär. Kein Element ist wiederholbar, man hat jederzeit die Freiheit, den Raum zu verlassen oder zurückzukommen, aber das, was man nicht gesehen und nicht gehört hat, ist unumkehrbar geschehen und vorbei.“ Bruyère ist diese freie, nahezu unverbindliche Form, die Freiwilligkeit in der Beteiligung des Betrachters elementar.

François & Claire erlebt seine Weltpremiere bei den Ruhrfestspielen. Es ist die einzigartige Möglichkeit, das Werk eines der wichtigsten Künstler Frankreichs zu erleben.



FRECHE FLÄCHE

Regie Marcela Herrera
Schnawwl Mannheim

PREMIERE

10. Juni 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

11. (2x) | 12. (2x) Juni 2015

Empfohlen ab 2 Jahren

DURCH SPIELERISCHES EINGREIFEN IN EINEN ALLTÄGLICHEN RAUM WERDEN HIER SCHON DEN GANZ KLEINEN DIE REGELN UND DIE FORMSPRACHE DER DARSTELLENDEN KUNST VERMITTELT. EINE SPRACHE, DIE ALLE KINDER VERSTEHEN UND IN DER SIE SICH ALLE BEHEIMATET FÜHLEN. WAS IST ABER HEIMAT FÜR JEDEN VON UNS, WIE SCHAFFEN WIR MITTELS KUNST EIN GEFÜHL VON HEIMAT?

DRAMATURGIE

Nicole Libnau

KOSTÜME

Eva Roos

BÜHNENBILD

Christian Thurm

ES SPIELT

Cédric Pintarelli

PREISTABELLE 8

Ein Maler besucht die Kinder im Zuschauerraum, Linien, Flächen, Farben im Gepäck. Er nimmt die Kinder mit auf eine Reise. Nach und nach verwandelt sich der Raum in ein Bild, in das die Kinder als Betrachter eintauchen. Sie selbst werden zu einem Teil dieses Bildes, können sich in ihm bewegen, es aktiv verändern. Am Ende hat der Maler mit Linien und Strichen, mit Farben und Formen den gegebenen Raum zu einem Kunstwerk verändert, in dem alle Gegenstände, auch die Kinder und die Erwachsenen enthalten sind und so Teil eines Farbenspiels auf der großen Leinwand des Lebens werden.

Nach der Produktion *Das große Lalula* arbeiten Marcela Herrera und Nicole Libnau in dieser Uraufführung erneut an einer Stückentwicklung für die Allerkleinsten. Diesmal wollen sie eine Brücke zwischen Bildender und Darstellender Kunst schlagen. Sie kreieren gemeinsam mit dem Schauspieler und Bildenden Künstler Cédric Pintarelli ein besonderes Theatererlebnis als sinnliches Spiel mit Linien, Formen und Farben für Kleinkinder ab 2 Jahren.

„Mit dieser Arbeit“, so die Produzenten, „soll der Freiheit der Imagination und der Gastfreundschaft ein Raumerlebnis gegeben werden.“



Cédric Pintarelli

MAX UND MORITZ

Nach Wilhelm Busch
Regie Brigitte Dethier
JES Stuttgart

PREMIERE

7. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNGEN

8. (2x) | 9. (2x) Mai 2015

Empfohlen ab 8 Jahren

NIEMAND WOLLTE DIE GESCHICHTEN HABEN, FÜR DIE DER JUNGE MANN MIT ABGEBROCHENEM STUDIUM MIT ENDE 20 EINEN VERLEGER SUCHTE, AUS »GRÜNDEN DES DRÄNGENDEN ERNÄHRUNGSTRIEB«. HEUTE IST WILHELM BUSCHS WERK IN ALLE SPRACHEN DER WELT ÜBERSETZT, GENERATIONEN SIND MIT DEN STREICHBOLDEN AUFGEWACHSEN UND MAX UND MORITZ GELTEN ALS DIE GRÜNDERVÄTER DER COMICS.

AUSSTATTUNG

David Gonter

MUSIK

Peer Kaliss

Johannes Müll

Nina Wurman

ES SPIELEN

Torsten Hermentin

Elisabeth Jakob

Alexander Redwitz

Gerd Ritter

Sabine Zeininger

PREISTABELLE 8

Aber wehe, wehe, wehe / wenn ich auf das Ende sehe“. Jedem, aber wirklich jedem Erwachsenen spuken heute noch diese seltsamen, erst einmal lustigen, aber dann auch rätselhaft bedrohlichen Reime und Bilder durch den Kopf. „Onkel Fritz, in dieser Not / Haut und trampelt alles tot“.

Wie diese Moritat, wie diese magischen und einzigartigen Reime auf die Bühne bringen? Was steckt nur hinter diesen unbelehrbaren Kerlen, die, selbst nachdem sie zu Korn geschrotet wurden, noch immer ihr dreistes Grinsen in die Welt tragen?

„Warum“, so die Frage der Produzenten an ihr Stück, „sind Max und Moritz so gnadenlos? Und wieso schlagen die Erwachsenen nicht minder gnadenlos zurück? Sind wir alle aus einem Holz geschnitzt, fällt der Apfel also nicht weit vom Stamm? Was ist gut, was ist böse?“

Regisseurin Brigitte Dethier, die Heidelberger Komponistin Nina Wurman und Ausstatter David Gonter haben sich gemeinsam mit dem JES-Ensemble auf die Spur von Wilhelm Busch und seinen skurrilen Konturwesen begeben und aus den sieben Streichen ein bilderstarkes Theater für die ganze Familie, mit viel Witz und Ironie und schräger Musik entwickelt.



Gerd Ritter, Alexander Redwitz

LEON UND LEONIE

Von Thilo Reffert
Regie Theo Franz
Schnawwl Mannheim

PREMIERE

11. Juni 2015 (3x)

WEITERE VORSTELLUNGEN

12. Juni 2015 (2x)

Empfohlen ab 6 Jahren

LEON UND LEONIE SIND ZWILLINGE. UND SIE SIND KANN-KINDER, KÖNNEN ALSO EINGESCHULT WERDEN, MÜSSEN ABER NICHT. DIE ELTERN ENTSCHEIDEN, DASS ES DAS BESTE IST, WENN LEONIE NOCH EIN JAHR DIE KITA BESUCHT, WÄHREND LEON SCHON ZUR SCHULE GEHEN WIRD. SEIT DER EINSCHULUNG SINNT LEONIE DARAUF, WIE SIE AN LEONS STELLE ZUR SCHULE GEHEN KANN: NUR EINMAL! BITTE BITTE!

BÜHNE UND KOSTÜME

Bettina Weller

BÜHNENMUSIK

Till Rölle

CHOREOGRAPHISCHE

BERATUNG

Luches Huddleston jr.

DRAMATURGIE

Anne Richter

ES SPIELEN

David Benito Garcia

Maïke Wehmeier

Uwe Topmann

Sebastian Brummer

Simone Oswald

PREISTABELLE 8

Schließlich überzeugt sie ihn. Aber der Schultag wird dann eine einzige Katastrophe: Fußball oder Gummitwist, Bilder malen oder Coolness trainieren, überall stößt das Mädchen schon an die Rollenklischees der Jungs und stiftet Verwirrung. Und dann soll Leon auch noch für Leonies schiefe Leistungen geradestehen. Der schwört sich: Das war das letzte Mal! Doch am nächsten Tag, zurück in der Schule, wird es erst richtig schlimm. Tigran ist plötzlich nicht mehr Leons Freund. Statt mit ihm Fußball zu spielen, schickt er ihn zu den Mädchen, Gummihopse machen! Am nächsten Tag bleibt Leon krank im Bett. Da entschließt sich Leonie, noch einmal für ihren Bruder zur Schule zu gehen, wirklich nur um alles in Ordnung zu bringen! Aber erstens kommt es anders und zweitens als sie denkt.

Thilo Reffert erhielt für dieses Stück den *Berliner Kindertheaterpreis* 2011. Ausgezeichnet wurde, so die Jury, „eine wunderbare Komödie, die Kinder wie Eltern in ihren Alltagsnöten pointenreich auf die Bühne bringt“.

In der Inszenierung des *Schnawwl Mannheim* werden, so die Presse, „Ängste, Gegensätze, Hoffnungen und Tricks der Kinder feinsinnig wie turbulent dargestellt“. Dafür erntete das spielfreudige Ensemble tosenden Applaus. Von Groß wie von Klein.



David Benito Garcia, Simone Oswald, Uwe Topmann

KEIN PLAN

Tanztheater mit Jugendlichen

Regie Brigitte Dethier und Ives Thuwis-de Leeuw

JES Stuttgart

PREMIERE

4. Mai 2015 (2x)

WEITERE VORSTELLUNGEN

5. Mai 2015 (2x)

Empfohlen ab 13 Jahren

»KEIN PLAN« IST DAS DRITTE TANZTHEATERPROJEKT DER REGISSEURIN BRIGITTE DETHIER UND DES CHOREOGRAPHEN IVES THUWIS-DE LEEUW, DAS JUGENDLICHE UND PROFESSIONELLE KÜNSTLER ZUSAMMENBRINGT. WIE BEI »9 LEBEN« GEHT ES WIEDER UM MÄNNLICHE JUGENDLICHE, WEIL JUNGS HEUTE GRÖßERE SCHWIERIGKEITEN HABEN, SICH IM LEBEN ZURECHTZUFINDEN.

MIT

David Pagan

Frederic Lilje

Yannick Blomdahl

Erik Laicher

Oscar Gmelin

PREISTABELLE 8

EINLADUNG ZU DEN
RUHRFESTSPIELEN

Bereits zum dritten Mal sind rund 300 junge Zuschauer durch Mittel des Kulturrucksacks der Stadt Recklinghausen zu den Ruhrfestspielen eingeladen. Und nicht nur das: Eine theaterpädagogische Vorbereitung gehört dazu. Herzlich Willkommen sind nicht nur Schulklassen, sondern auch andere Gruppen in der Altersgruppe von 13 bis 14 Jahren.

Thematische Vorgabe zu Probenbeginn war das Gefühl von Perspektivlosigkeit und Überforderung, dem viele Jugendliche gegen Ende der Schulzeit begegnen. Manche scheinen genau zu wissen, was sie wollen. Entweder, weil sie fraglos das tun, was der Wunsch der Eltern ist, oder weil sie instinktiv die erstbeste Auffahrt suchen zum möglichst schnellen Erfolg. Andere verlangsamen, wirken ratlos, drehen sich im Kreis, versuchen sich selbst in Einklang zu bringen mit den unterschiedlichsten Lebensmodellen, die vor ihrer Nase tanzen.

Kein Plan handelt von denen, die suchen, die nicht einfach funktionieren wollen. Der Aufführung gelingt, so das Magazin *PRINZ*, „eine gekonnte Fusion von Ausdruckstanz und modernem Theater. Die fünf Akteure spielen Geschichten über das Erwachsenwerden, über die Fülle an Möglichkeiten und die Schwierigkeit von Entscheidungen... Was soll ich machen nach der Schule? Und wie kann ich mich selbst verwirklichen? Das sind die zentralen Fragen – Fragen, die perfekt den Zeitgeist treffen...“

Die fünf Jungs entwickeln bei ihren Choreographien und Showeinlagen ein rasantes Tempo, vollbringen fast sportliche Höchstleistungen und reißen die Zuschauer mit. Fazit: ein kurzweiliges, tiefgründiges und absolut zeitgeistiges Stück.



Yannick Blomdahl, Erik Laicher, Frederic Lilje, Oscar Gmelin

SKY IS THE LIMIT

Von Cédric Pintarelli
Schnawwl Mannheim

PREMIERE

8. Juni 2015 (2x)

WEITERE VORSTELLUNGEN

9. (2x)|10. Juni 2015

Empfohlen ab 13 Jahren

VINCENT KOMMT GERADE AUS DER HAFT, MIT EINEM PSYCHOLOGISCHEN GUTACHTEN UND 16.000 EURO STRAFE IM GEPÄCK. SEINEM KLEINEN BRUDER ERZÄHLT ER VON DER ZEIT VOR DEM KNAST: TAGSÜBER SCHULE, NACHTS ALS SPRAYER AUF DER STRASSE. »ZUHAUSE SCHAF. DRAUSSEN WOLF.« DER SCHAUSPIELER CÉDRIC PINTARELLI WAR LANGE ALS SPRAYER AKTIV, GRAFFITI-KUNST IST HEUTE NOCH WICHTIGER TEIL SEINES LEBENS.

BÜHNENBILD

Christian Thurm

MUSIK

Peter Hinz

ES SPIELT

Cédric Pintarelli

PREISTABELLE 8

EINLADUNG ZU DEN

RUHRFESTSPIELEN

Bereits zum dritten Mal sind rund 300 junge Zuschauer durch Mittel des Kulturrucksacks der Stadt Recklinghausen zu den Ruhrfestspielen eingeladen. Und nicht nur das: Eine theaterpädagogische Vorbereitung gehört dazu. Herzlich Willkommen sind nicht nur Schulklassen, sondern auch andere Gruppen in der Altersgruppe von 13 bis 14 Jahren.

Über Graffiti wird grundsätzlich kontrovers diskutiert: Die Mehrheit empfindet sie als Schandfleck und Sudelei; für die meist jugendlichen Sprayer und ihre Szene sind Graffiti elementarer Ausdruck ihres Lebensgefühls. Die kleinen, individuellen „Tags“ sind Signaturen, die komplexeren „Pieces“ lassen sich lesen wie totemistische Symbole, als ob es mitten in der Anonymität der Metropolen, der gleichförmigen Architektur, dem betonierten Strom der Straßen, die Sprache eines Stammes gäbe.

Cédric Pintarelli hat das autobiographisch geprägte Solo selbst entwickelt. Ein Kritiker meint, dass er „die von ihm erschaffene Figur mit einer einzigartigen Intensität verkörpert. Alles ist hier authentisch. Fix, Benny und wie sie alle heißen, werden so quicklebendig, dass man sie zu sehen meint. Cédric Pintarelli bespielt souverän den eindrucksvoll gestalteten Theaterraum: in der Haltestelle, um diese herum, vor der Videoleinwand. Frust, Wut, Begeisterung, Ironie, Schmerz schreit, presst, stößt er heraus.“

Nicht zuletzt hebt die Szene-Sprache als Stilmittel der Darstellung das Stück und dessen Interpretation heraus. Ein Muss für alle Jugendlichen!



REVOLUTION.NOW.

Von Franz-Joseph Dieken

Regie Franz-Joseph Dieken

Eine Zusammenarbeit der Ruhrfestspiele
mit dem Bildungszentrum des Handels e.V.

Projekt mit jungen Erwachsenen aus dem Vest

PREMIERE

18. Mai 2015

WEITERE VORSTELLUNG

19. Mai 2015

EIN AUFRUF BRINGT SIE ZUSAMMEN. #REVOLUTION // ES REICHT! FÜR DIE, DIE WIRKLICH ETWAS ÄNDERN WOLLEN. MEET @ MARKTPLATZ RECKLINGHAUSEN.// MAN ERKENNT SICH. EMPÖRUNG VERBINDET SIE ALLE. EMPÖRUNG ÜBER DIE HERRSCHENDEN ZUSTÄNDE. EMPÖRUNG ÜBER DIE TEILNAHMS- UND TATENLOSIGKEIT EINER GESELLSCHAFT, IN DER ALLES EINFACH SEINEN GANG NIMMT. EIN ZUSTAND, DEN SIE NICHT MEHR MITTRAGEN WOLLEN.

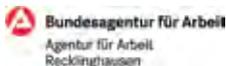
Über das, was zu tun ist, gehen die Meinungen auseinander. Aber der Wille etwas zu verändern ist größer als die Differenzen. – Noch. Eine erste Aktion wird gestartet. Niemandem reicht das. So vielfältig die Gründe für ihr Erscheinen sind, so vielfältig sollen ihre Aktionen sein. Es muss Öffentlichkeit geschaffen werden für ihren Gegenentwurf zu einer Gesellschaft, die alles der Ökonomie unterordnet. Konventionelle Strategien haben sich überlebt. Die „freie“ Presse ist selbst zu sehr in wirtschaftlichen Zwängen gefangen, als dass sie Objektivität herstellen könnte. Niemand da draußen soll sich mehr sicher fühlen. Die Gruppe zieht los. Ihr nächstes Ziel: die *Ruhrfestspiele*. Ein Katz-und-Maus-Spiel mit der Polizei beginnt.

Revolution.NOW. wird gefördert von der *Bundesagentur für Arbeit Recklinghausen* und entsteht in Zusammenarbeit zwischen den *Ruhrfestspielen* und dem *Bildungszentrum des Handels Recklinghausen e.V.* In Anlehnung an das Festivalthema entwickelt, schreibt und inszeniert Franz-Joseph Dieken das Stück für 13 junge Akteure, die an dieser berufsorientierenden Bildungsmaßnahme mit theaterpädagogischen Inhalten teilnehmen.

Nach *Ein Sturm – 400 Jahre später* im letzten Jahr wird dem Publikum auf König Ludwig auch 2015 frischer Wind entgegenwehen!

PREISTABELLE 9

GEFÖRDERT VON





DANIEL BUREN

Eine Arbeit für das Ruhrfestspielhaus
Kunstaussstellung der Ruhrfestspiele Recklinghausen
in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Recklinghausen

AUSSTELLUNGSDAUER

1. Mai bis 26. Juli 2015



Daniel Buren

DER 1938 IM FRANZÖSISCHEN BOULOGNE-BILLANCOURT GEBORENE DANIEL BUREN ZÄHLT ZU DEN HERAUSRAGENDEN BILDENDEN KÜNSTLERN DER GEGENWART. WIE ER SELBST SAGT, ENTZIEHT SICH SEINE SEIT 1965 GELEISTETE ARBEIT JEDER BIOGRAPHIE, DIE AUS DER BLOSSEN ANEINANDERREIHUNG VON DATEN, ORTEN UND WERKEN BESTÜNDE. EINE SOLCHE BIOGRAPHIE WÜRDEN NICHTS ÜBER DAS WESEN SEINER ARBEIT AUSSAGEN. BUREN LEBT UND ARBEITET IN SITU – AM UND FÜR EINEN ORT, DESSEN UNVERWECHSELBAREN CHARAKTER ER MIT SEINER KUNST IMMER WIEDER NEU UND ANDERS HERAUSZUARBEITEN SUCHT.

AUSSTELLUNGSLEITUNG

Ferdinand Ulrich
Hans-Jürgen Schwalm

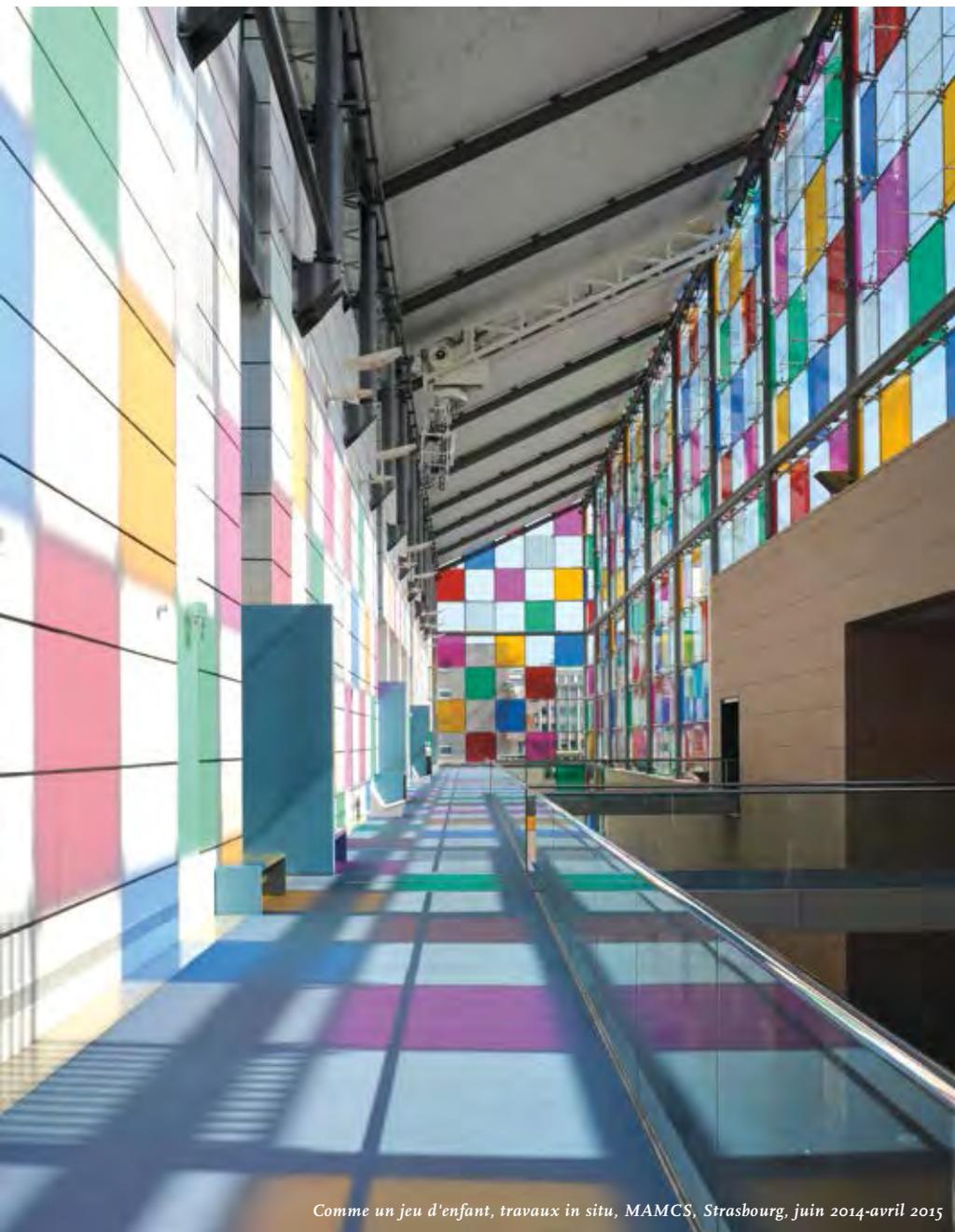
BESICHTIGUNG

KOSTENFREI

Seit den 60er Jahren lotet Buren die Grenzen der Malerei aus. Seit 1967 besteht seine ausgesprochen minimalistische Grammatik aus konsequent 8,7 cm breiten, farblich alternierenden Streifen, vom Künstler als sein „visuelles Werkzeug“ bezeichnet. Seither entwickelt er ein außerordentlich konsequentes bildnerisches Œuvre, das sich intensiv mit der Architektur von Räumen auseinandersetzt, um sie neu erleben zu lassen.

Auch Burens Arbeit auf der großflächigen Glasfassade des Ruhrfestspielhauses folgt diesem Konzept. Sie bringt die weite, helle Eingangshalle zur Geltung, indem sie deren Licht und Farben in direkt auf die Verglasung aufgebracht farbigen Folien einfängt. So verändert Buren die Wahrnehmung der markanten Fassade von außen sowie das Erleben des Innenraums radikal.

„Wie oft bei meiner Arbeit“, sagt Daniel Buren, „hängt das Werk nicht nur vom Ort ab, sondern auch von Klima und Licht, Sonne, Wolken, Regen usw. All diese Witterungszustände prägen das Werk, und es ist das Zusammenspiel ihrer verschiedenen Wirkungen, das letztlich das Werk ausmacht.“



Comme un jeu d'enfant, travaux in situ, MAMCS, Strasbourg, juin 2014-avril 2015

TERMIN
1. Mai 2015

MIT DEM KULTURVOLKSFEST STARTEN AM 1. MAI 2015 DIE 69. RUHRFESTSPIELE. DAS »FEST FÜR ALLE« ENTFALDET BEREITS SEIT JAHREN SEINE ANZIEHUNGSKRAFT AUF ALLE GENERATIONEN. KULTUR, GEWERKSCHAFTSPOLITIK UND FAMILIE STEHEN IM VORDERGRUND. GEBOTEN WERDEN KLASSIK UND POP, »GROSSES THEATER« UND KLEINKUNST; KURZE MOMENTE UND BLEIBENDE EINDRÜCKE.

Im und um das Ruhrfestspielhaus herum gibt es bewegliche und bewegende Attraktionen: Artisten auf Maximalhöhe oder Spektakel im Miniaturformat, Musik auf leisen Sohlen oder Kunst mit Pauken und Trompeten, drinnen und draußen, auf großen Bühnen und auf kleinen, für kleines Geld oder für gar keins.

Heraus zum 1. Mai! Der Tag der Arbeit wird in Deutschland zum 125. Mal begangen; die *Kulturloge* arbeitet im Ruhrgebiet schon seit fünf Jahren und der *menschenREchtechor* tritt zum ersten Mal auf. Aber besondere Aufmerksamkeit schenken die *Ruhrfestspiele* und alle beteiligten lokalen Initiativen und Vereine wieder dem Angebot für Kinder. Der Höhepunkt ist hier seit Jahren das Abenteuerland der *Kinder stark machen*-Tour der *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*. Bei diesem abwechslungsreichen und inhaltsstarken Programm stehen die jüngsten Besucher im Mittelpunkt. Das Team rund um *KiKA*-Moderatorin Singa Gätgens arbeitet dabei nicht nur für, sondern auch mit den Kindern – eben ganz im Sinne von *Kinder stark machen*.

Heraus zum 1. Mai! Kommen Sie und feiern Sie mit uns.



Kinder stark machen



Grotest Maru

SAMSTAG

13. Juni 2015 | 20.00 Uhr

»AN URBAN CAT WHO DRESSES SHARP, TALKS SMOOTH AND PLAYS IT COOL.« SO WUNDERBAR LAKONISCH UND SMART ZEICHNET DIE »WASHINGTON POST« EIN PORTRÄT DES IDEALEN JAZZSÄNGERS VON HEUTE. ROGER CICERO, AUFGESTIEGEN AUS ENGEN JAZZKELLERN ZU DEN RIESIGEN ARENEN DES POPS, IST GENAU DER TYP. DIESEN PRÄCHTIGEN, SANFT SCHNURRENDEN KATER BEKOMMT DAS PUBLIKUM ZUM ABSCHLUSS DER RUHRFESTSPIELE ZU SEHEN.

Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRiNGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde einen Bonus von 25 % auf Tickets für das Abschlusskonzert. Sollte das Konzert aufgrund höherer Gewalt ausfallen, wird der Bonus nicht erstattet.

PREISTABELLE 13

Ticketbestellung per print@home möglich

Der Anzug sitzt, die Big Band ist in guter Form und auf geht's: „Wenn du's erzwingen willst, dann bleibt es unerreicht, Glück ist leicht“, singt Cicero gerne mal zur Eröffnung, bevor seine 13-köpfige Band loslegt mit temporeichem Swing, dem satten Sound aus vier Saxofonen, zwei Trompeten, zwei Posaunen, Keyboards, Schlagzeug, Bass und Gitarre. Cicero singt seine Swing-Balladen über schwache Kerle, starke Frauen und kaputte Beziehungen mal im Falsett, mal kraftvoll soulig und demonstriert mal eben seine stimmliche Virtuosität mit einem Scat-Gesang, bei dem er einsilbige Lautmalereien wie aus der Pistole schießt.

„Kein Orchester zum Finale und die Welt geht nicht kaputt“, heißt es über eine sang- und klanglos endende Beziehung, wie überhaupt das ganze Programm, so die Aussage des Künstlers in einem Interview, tiefe Einschnitte im Leben Roger Ciceros reflektiert. Die Songzeile „Ich bau mich und leb nochmal“ klingt programmatisch.

Roger Cicero wurde 1970 in Berlin als Sohn des Jazzpianisten Eugen Cicero geboren, kam mit elf Jahren zum ersten Mal auf eine Konzertbühne und weigerte sich standhaft, wieder runterzukommen. Zum Glück für alle Besucher, die mit ihm das Ende der 69. Ruhrfestspiele feiern werden!



Roger Cicero

DOMINIQUE HORWITZ SINGT JACQUES BREL

Ein Konzert unter freiem Himmel
mit Dominique Horwitz,
der Neuen Philharmonie Westfalen
und Liedern des belgischen Chansonniers
in sinfonischen Arrangements

SONNTAG

14. Juni 2015 | 11.00 Uhr

AM LETZTEN VORMITTAG DER RUHRFESTSPIELE 2015 WIRD, ALS TEIL EINES BESONDEREN FINALES, DOMINIQUE HORWITZ AUF DEM GRÜNEN HÜGEL SEIN MITTLERWEILE LEGENDÄRES JACQUES BREL-PROGRAMM PRÄSENTIEREN. WO IHN SONST EINE BAND UNTERSTÜTZT, WIRD ER NUN EINGERAHMT UND GETRAGEN VON DER KLANGKRAFT UND DEM INSTRUMENTALEN VOLUMEN DER NEUEN PHILHARMONIE WESTFALEN.

MIT

Dominique Horwitz, Gesang
Neue Philharmonie
Westfalen

LEITUNG

GMD Rasmus Baumann

PREISTABELLE 7

Man kann Jacques Brel nicht mit deutscher Elle messen, es gibt hier kein vergleichbares Phänomen. Der Belgier Brel, der in seinem kurzen, bewegten Leben über 600 Lieder geschrieben hat, wird von vielen Franzosen verehrt wie ein Idol. Don Quichotte war sein Vorbild, von ihm nahm er die Emphase, die leidenschaftliche Verausgabung für ein Ziel, das von Anfang an unerreichbar ist. Seine Lieder sind dramatische Erzählungen, anrührend, mitreißend und oft von der schlichten, klaren Emotionalität einer alten Ballade.

Dominique Horwitz ist nicht einfach nur ein hervorragender musikalischer Interpret der Chansons, als Schauspieler gibt er seinem Auftritt eine zweite, spielerische Dimension, schafft so eine helle, interpretierende Distanz. Brel hat auch böse, fiese Satiren geschrieben, gerade hier spielt Horwitz das Mimische aus. Er gibt den Betrunkenen, der sich auf den Dirigenten stützen muss, um nicht umzukippen, den gehörnten Ehemann, den selbstzufriedenen Bonhomme. Er zieht manche Figuren in die Grotteske, mit der Freiheit des Interpreten, der nicht nur Sänger, sondern, von seinem eigentlichen Metier aus betrachtet, auch ein brillanter Darsteller ist.

Bei Kaffee und Croissant am Sonntagvormittag draußen auf der Wiese können Sie den Ausgang der Festspiele feiern wie auf dem berühmten Bild „Das Frühstück im Grünen“ von Édouard Manet. *À la bonne heure!*



Dominique Horwitz

EXTRASCHICHT IN DER HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

SAVE THE DATE!

Ein Hauch von Ruhrfestspielen
bei der ExtraSchicht

SAMSTAG

20. Juni 2015 | 18.00 Uhr

bis 21. Juni 2015 | 2.00 Uhr

ExtraSchicht
Die Nacht der Industriekultur

MIT 45 SPIELORTEN, 500 EVENTS UND 2.000 KÜNSTLERN IN NUR EINER NACHT SETZT DIE EXTRASCHICHT DIE METROPOLE RUHR AUCH 2015 WIEDER EINDRUCKSVOLL IN SZENE. NACH IHREM DEBÜT BEI DER NACHT DER INDUSTRIEKULTUR IM VERGANGENEN JAHR LASSEN DIE RUHRFESTSPIELE VOM 20. AUF DEN 21. JUNI 2015 ERNEUT EINEN HAUCH VON FESTIVALFLAIR DURCH DIE EXTRASCHICHT WEHEN.

*Tickets für die ExtraSchicht
erhalten Sie über
die Kartenstelle der
Ruhrfestspiele!*

Dabei wird das ehemalige Zechengelände König Ludwig 1/2 zur faszinierenden Kulisse spannender Performances von Theater über Artistik bis hin zu Musik. In und um die hell erleuchtete Halle König Ludwig 1/2 herum zeigen Künstler aus der Region, welch geballtes kreatives Potenzial in der Metropole Ruhr steckt.

Die Mischung aus beeindruckenden Standorten der Industriegeschichte, künstlerischen Performances und begeisterten Besuchern ist Erfolgsfaktor der ExtraSchicht. Kohle und Stahl waren Jahrzehntlang Schrittmacher des Ruhrgebiets. Heute fördern ehemalige Zechen, Hochöfen und Fördertürme längst ein neues Gut, das die Metropole Ruhr lebendig hält: die Kultur! Um die Vielfalt der neuen Kreativquartiere zu entdecken, gerät bei der ExtraSchicht die ganze Metropole Ruhr in Bewegung. Mit einem eigens für die Nacht der Industriekultur eingerichteten Mobilitätssystem kommen die Besucher von Spielort zu Spielort. Das Ticket der ExtraSchicht gilt in sämtlichen ExtraSchicht-Shuttlelinien sowie im gesamten Nahverkehrsnetz des VRR (2. Klasse) am Tag der ExtraSchicht.

Tickets für die ExtraSchicht erhalten Sie auch über die Kartenstelle der *Ruhrfestspiele!* Sichern Sie sich Karten ab dem 5. Mai 2015!

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

15 JAHRE



Eine Nacht | 20 Städte | 45 Spielorte | 2.000 Künstler

20. Juni 2015

18.00 – 2.00 Uhr

www.extraschicht.de | facebook.com/extraschicht
twitter.com/extraschicht | [instagram@extraschicht](https://instagram.com/extraschicht)

metropoleruhr

Projektpartner:



Regionaleinheit Ruhr



EMSCHER
EGLV GENOSSENSCHAFT

Förderer:



EUROPEISCHE UNION
Erweiterter Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienpartner:

WAZ

coolibri

Premiumpartner:



Wort&Immobilien



RUHR.TOURISMUS

KENNEN SIE EIGENTLICH SCHON ...

... das FRiNGE Festival?

»FRINGE«-THEATER STEHT FÜR EINE FORM DER DARSTELLENDE KUNST AM »RANDE« (ENGL. »FRINGE«) BZW. JENSEITS DES KONVENTIONELLEN THEATERS. ES LEBT VON DER FREIHEIT SEINER PRÄSENTATIONSSTILE UND -ORTE UND RICHTET SICH AN AUFGESCHLOSSENE MENSCHEN JEDEN ALTERS. OB SCHAUSPIEL, PHYSICAL THEATRE, TANZ, FIGURENTHEATER, AKROBATIK ODER MUSIK – FRINGE LÄSST SICH IN KEINE SCHUBLADE STECKEN! OB ZELT, KNEIPE, FRISEURLADEN ODER OPEN AIR – FRINGE EROBERT ALLE SPIELORTE!

Informationen finden Sie
in der FRiNGE Programm-
broschüre oder unter
www.ruhrfestspiele.de.

Längst ist das Off-Festival mehr als nur die kleine Schwester der Ruhrfestspiele. Es hat sich in den letzten Jahren zum Geheimtipp für Freunde experimenteller und innovativer Kunst entwickelt und bleibt ständig in Bewegung. Auch in diesem Jahr bietet das Festival vier Wochen lang Unterhaltung für die ganze Familie: von atemberaubender Akrobatik über berührendes Tanztheater bis hin zu zauberhaften Kinder- und Jugendstücken.

Schräg, schrill, rasant und experimentierfreudig geht es dabei zu, wenn rund 20 Ensembles aus 13 Ländern ihre innovative Kunst präsentieren. Das Herzstück des FRiNGE Festivals ist erneut das weiße FRiNGEZELT im Stadtgarten, wo man vor, nach und zwischen den Vorstellungen die gemütliche Atmosphäre im *café mondial* genießen kann und ein spannendes Rahmenprogramm für Unterhaltung sorgt.

Freuen Sie sich auf Clownerie, Comedy und rockigen Zirkus, auf Figuren- und Tanztheater und natürlich auf Musik in allen Klängen und Farben.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie vier unvergesslich schräge FRiNGE Wochen!



Die Freiheit führt das Volk – und zwar direkt nach Recklinghausen. Denn Evonik präsentiert die faszinierende Vielfalt unseres Nachbarlandes bei den Ruhrfestspielen. Erleben Sie französische Literatur und Dramatik von Klassikern wie Molière bis zu zeitgenössischen Autoren wie Yasmina Reza. Und bewundern Sie Stars wie Juliette Binoche und Michel Piccoli. Als kreativer Industriekonzern aus Deutschland und eines der führenden Spezialchemie-Unternehmen der Welt fördern wir Kreativität – auch auf der Theaterbühne. www.ruhrfestspiele.de

Evonik. Kraft für Neues.



Liberté, Égalité, Créativité:
Erleben Sie Frankreich bei
den Ruhrfestspielen.



EVONIK
INDUSTRIES

RWE Deutschland

APPLAUS FÜR DIESE KULTURVIELFALT.

Vorhang auf: Theater, Kunstausstellungen und Museen bereichern unser Leben. Deshalb stecken wir viel Energie in die Förderung kultureller Veranstaltungen und Initiativen. Gezielt unterstützen wir künstlerisches Schaffen und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass die Menschen in unserer Region Kultur erleben und genießen können. www.vorweggehen.com

VOR**RWE**G GEHEN



Wer Zeitung liest, hat Kultur...



...UND LOKALES
...UND SPORT
...UND FREIZEITTIPPS
...UND VESTIVALplus



Karten zu Veranstaltungen der Ruhrfestspiele gibt es in allen Geschäftsstellen des Medienhauses Bauer.

www.medienhaus-bauer.de

Erweitert Ihren Horizont.



Der neue Passat. Mit LED-Scheinwerfern.

So souverän wie Sie.

Langlebig, effizient, unverwechselbar: Die optionalen Voll-LED-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenfahrlicht und LED-Tagfahrlicht sorgen für eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn. Und dank charakteristischer LED-Signatur für noch mehr neugierige Blicke.



Das Auto.

Kraftstoffverbrauch des Passat in l/100km: kombiniert 5,3–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 139–106. Abb. zeigt optionale Sonderausstattung.



Wir bringen Sie weiterweiterweiterweiterweiter

Agentur für Arbeit Recklinghausen

Gut.



Partner der
Ruhrfestspiele.



Foto: © Markus Hauschild



Foto: © Sarah Weber



Foto: © Helene Clark 2014

FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Zucchini Sistaz
„Zu Besuch bei den
Zucchini Sistaz“

vom 19.–23. Mai 2015
in der Kundenhalle
am Königswall 33

FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Horst Hansen Trio
„Heftiger Überjazz“

vom 26.–30. Mai 2015
in der Kundenhalle
am Königswall 33

FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Helenē Clark
„From below, from above“

vom 2.–6. Juni 2015
in der Kundenhalle
am Königswall 33



facebook.com/sparkasse.re



Sparkasse
Vest Recklinghausen


BEST WESTERN Parkhotel
ENGELSBURG

...von Herzen anders!



1. Platz im BEST WESTERN Quality Award 2013 und 2014



65 unterschiedliche Zimmer und Suiten · kostenloses WLAN · fünf Tagungs- und Veranstaltungsräume · Sauna, Dampfbad und moderner Fitnessraum · Restaurant „Vesttafel“ mit pfiffiger, authentischer Küche · Hotelbar 24 Std. geöffnet · einzigartige, dreistöckige Turmsuite · ein herzliches und motiviertes Team · Bis bald in der Engelsburg!!!

BEST WESTERN Parkhotel Engelsburg - Recklinghausen

Augustinessenstraße 10
45657 Recklinghausen
Telefon +49 (0)2361 2 01-0
info@engelsburg.bestwestern.de
www.parkhotel-engelsburg.de
 /BWParkhotelEngelsburg

Offizieller Hotel-Partner und Sponsor der
Ruhrfestspiele Recklinghausen



**RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN**

Offizieller Hotel-Partner der
Neuen Philharmonie Westfalen



Restaurant
Allegro

Kulinarischer Kalender 2015



Tag der Azubis 7.2. Romantik Dinner/Valentinstag 14.2.

Osterbrunch 5.4. Krimidinner 10.4. Lesung 25.4.

Muttertag-Brunchbuffet 10.5. Sommer-Barbecue 4.7.

Straußwirtschaft 29.8. Lesung 26.9. Krimidinner 20.11.

Nikolausbrunch 6.12. Weihnachtsbrunch 26.12.

Silvestergala 31.12.

Detaillierte Infos unter www.residenz-recklinghausen.de

Residenz Hotel am Festspielhaus · Josef-Wulff-Straße 75 · 45657 Recklinghausen
Telefon: +49 2361 9171-0 · www.residenz-recklinghausen.de



Unser Gastronomie-Team begrüßt Sie in unserem à-la-carte-Restaurant mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie ausgewählten Weinen. Auf eine unvergessliche Ruhrfestspielzeit!



Suberg's

IM RUHRFESTSPIELHAUS
GASTRONOMIE ••• PARTYSERVICE

Otto-Burrmeister-Allee 1 // Tel.: 0 23 61 • 91 84 80
45657 Recklinghausen // Fax: 0 23 61 • 91 84 31
Web: www.subergs.de // Mail: info@subergs.de

■ ■ ■ **Wir sind vor und nach den Vorstellungen für Sie da!** ■ ■ ■



*Wir brauen selbst,
kochen regional,
bewirten mit Herz
und viel Geselligkeit.
Wir freuen uns auf Sie!*

Besuchen Sie auch unseren
traumhaften **Biergarten**
mitten in der Altstadt



www.bei-boente.de

Suberg's bei Boente - Die Hausbrauerei | Augustinussenstr. 4 | 45657 RE | Tel.: 0 23 61 • 90 44 99 0
So.-Do.: 12.00 - 00.00 Uhr, Fr.-Sa.: 12.00 - 03.00 Uhr | durchgehend warme Küche | Parkhaus direkt gegenüber

ANFAHRT RUHRFESTSPIELHAUS

Großes Haus\ Kleines Theater\ Theaterzelt\
Stadtgarten\ FRiNGEZELT\ café mondial
Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen



Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
FB Ingenieurwesen, Geo-Informationen

ÖPNV*-Anbindung Buslinie 223 Richtung *Marl Mitte*, Haltestelle *Festspielhaus*, Buslinie 270 Richtung *Marl Mitte*, 214 Richtung *Herten*, Haltestelle *Arenbergstraße*

Mit dem Auto A 43 aus Richtung *Wuppertal\Bochum und Münster\Haltern*: Ausfahrt *Oer-Erkenschwick\Herten\Recklinghausen* in Richtung *Recklinghausen*, erste Ampelkreuzung links, der Ausschilderung *Festspielhaus* folgen.



Bitte die Parkplätze an der *Cäcilienhöhe* und die zusätzlichen Parkplätze auf dem Schulhof der *Gesamtschule Otto-Burrmeister-Allee* benutzen. Zufahrt in Höhe Hausnummer 24.

VRR-Auskunft Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

öPNV = öffentlicher
Personenverkehr

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ANFAHRT THEATER MARL

Am Theater 1, 45768 Marl

Kartengrundlage: © Regionalverband Ruhr



Buslinien SB 27, 79, 222, NE7 Haltestelle *Am Theater*

ÖPNV*-Anbindung

A 43 *Abfahrt Recklinghausen-Herten*, Richtung Recklinghausen auf die Akkoallee, links in den Westring. Biegen Sie links in die Dorstener Str. ab, dann weiter geradeaus auf die Hochstraße (B225) und biegen Sie nach ca. 1 km rechts in die Barkhausstr. ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 500 m. Biegen Sie rechts in die Straße „Am Theater“ ein. Nach etwa 200 m erreichen Sie das Theater Marl. Bitte die Parkplätze am Finanzamt an der Brassertstr. gegenüber des Theaters benutzen.

Mit dem Auto



Auswärtige Besucher erfahren die Bahnverbindungen nach Recklinghausen über die fernmündliche Reiseauskunft der Deutschen Bahn AG unter Tel.: (0800) 1 50 70 90 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz). Aus den Mobilfunknetzen erreichen Sie diesen Service unter (0180) 5 99 66 33 (Festnetz 14 ct./min., Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct./min. (Den jeweiligen Tarif erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber.)

Bahnauskunft

Internet: www.bahn.de, www.db.de, www.vrr.de

ÖPNV = öffentlicher
Personennahverkehr

ANFAHRT HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

Alte Grenzstraße 153, 45663 Recklinghausen



Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
FB Ingenieurwesen, Geo-Informationen

ÖPNV*-Anbindung

öPNV = öffentlicher
Personennahverkehr

Buslinie 210 in Richtung *Recklinghausen Marderweg*, Buslinie 236 in Richtung *Recklinghausen Alte Grenzstraße*, Buslinie 237 in Richtung *Castrop Münsterplatz*, Haltestelle *Am Waldschlößchen*

Mit dem Auto

A 2 aus Richtung *Oberhausen* und aus Richtung *Hannover*: Ausfahrt *Recklinghausen-Süd* in Richtung *Recklinghausen-Hillerheide*, am Ende der Abfahrt an der Ampel links auf die *Herner Straße*. Biegen Sie nach ca. 700 m an der Tankstelle links in die *Berghäuser Straße* ab. Folgen Sie der Straße geradeaus auf die *Bergknappenstraße*, über den Kreisverkehr hinweg und rechts auf die *Alte Grenzstraße*. Nach ca. 350 m biegen Sie links ab, weiter auf der *Alten Grenzstraße*. Nach ca. 200 m liegt die *Halle König-Ludwig 1/2* auf der rechten Seite.

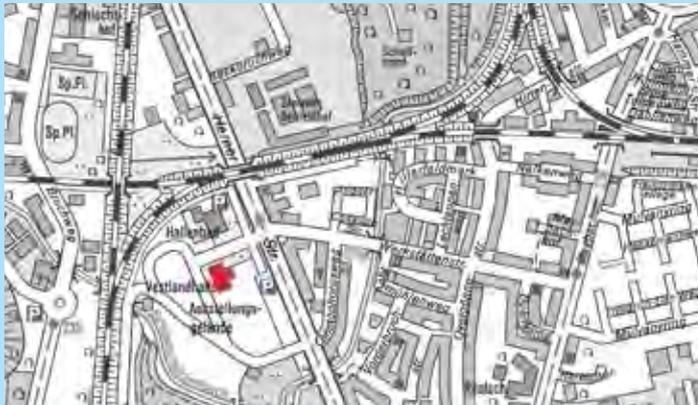
Bahnauskunft

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)
Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ANFAHRT VESTLANDHALLE

Kurt-Oster-Straße 2 (vormals Herner Straße 184),
45659 Recklinghausen

Kartengrundlage: © Regionalverband Ruhr



Buslinie SB 20 Richtung *Herne Bahnhof*, Haltestelle *Vestlandhalle*,
Buslinie 236 Richtung *Alte Grenzstr.*, Haltestelle *Werkstättenstr.* (10
min. Fußweg), Buslinie 237 Richtung *Castrop Münsterplatz* Haltestelle
Werkstättenstr. (10 min. Fußweg)

A 43 aus Richtung *Wuppertal\Bochum* und *Münster\Haltern*: Ausfahrt
11 Recklinghausen-Herten, Richtung Recklinghausen auf die Akko-
allee, über die Ampel-Kreuzung hinweg, halb rechts in die Hohenzol-
lernstraße. Nach ca. 1 km rechts in die Herner Str. abbiegen. Folgen
Sie dem Straßenverlauf etwa 1,5 km. Die Vestlandhalle liegt auf der
rechten Seite.

A 2 in Richtung *Hannover*, Ausfahrt Recklinghausen Süd, am
Ende der Abfahrt an der Ampel rechts auf die Herner Str. abbiegen,
Richtung Trabrennbahn, Recklinghausen-Zentrum. Folgen Sie dem
Straßenverlauf etwa 1 km. Die Vestlandhalle liegt auf der linken Seite.

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten
der Ruhrfestspiele: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline:
(0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem
Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ÖPNV*-Anbindung

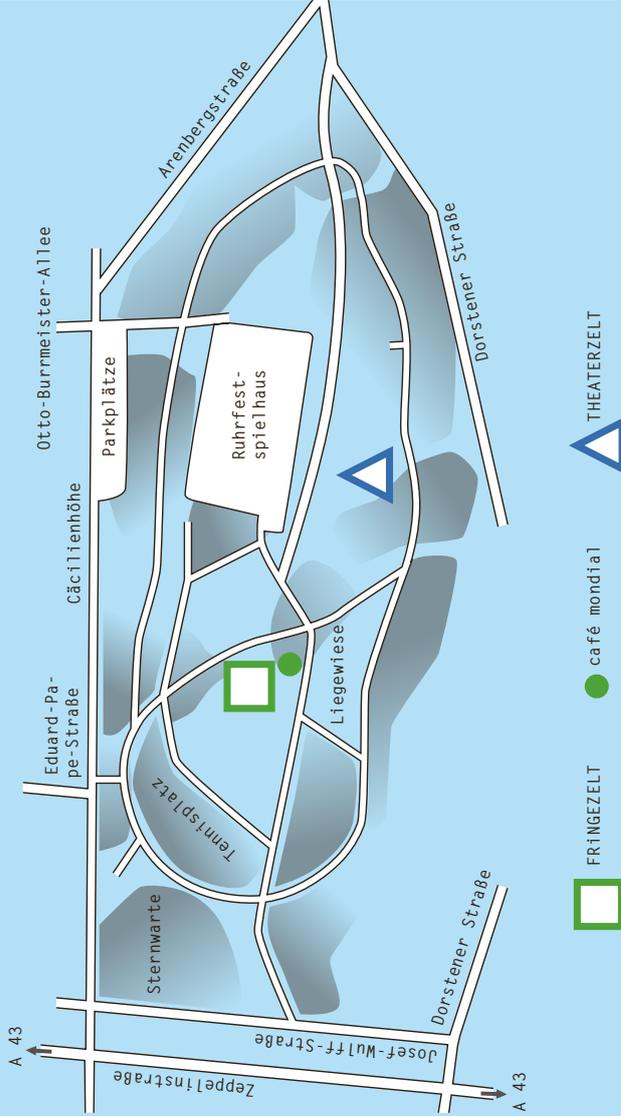
ÖPNV = öffentlicher
Personenahverkehr

Mit dem Auto

Bahnauskunft

STADTGARTEN

Plan der Zelte im Stadtgarten



BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 01
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 03
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 06
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 09
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 16

■ PREISGRUPPE A

■ PREISGRUPPE B

■ PREISGRUPPE C

SITZPLAN

Halle König Ludwig 1/2

BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 01
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 03
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 06
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 09

BÜHNE

PARKETT

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		REIHE 01						
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39		REIHE 02					
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	REIHE 03			
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	REIHE 04			
87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109		REIHE 05			
110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	REIHE 06			
134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	REIHE 07				
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	REIHE 08			
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203		REIHE 09			
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	REIHE 10			
228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250		REIHE 11			
251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	REIHE 12			
275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297		REIHE 13			
298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	REIHE 14			
322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344		REIHE 15			
345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	REIHE 16			
369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391		REIHE 17			
392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	REIHE 18			
416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	REIHE 19

RANG

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38		01				
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58		59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78		02		
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98		99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118		03		
119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137		138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156		04				
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175		176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194		05				
195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209		210	211		212	213		214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228		06						
229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242		243	244	245		246	247	248		249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262		07						
263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274		275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285		286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297		08						
298	299	300	301	302	303	304	305	306		307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318		319	320	321	322	323	324	325	326	327		09											
328	329	330	331	332	333		334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346		347	348	349	350	351	352															10			
																																												11

- PREISGRUPPE A
- PREISGRUPPE C
- PREISGRUPPE B
- PREISGRUPPE D

VIP-CARD

Werden Sie VIP bei den Ruhrfestspielen
Sie sind näher am Geschehen

Ihre Vorteile:

- Besuchen Sie mit einer Begleitperson Vorstellungen zum ermäßigten Preis
- Bei den hochrangigen Lesungen zahlen VIPs – plus eine Begleitperson – meist nur 50% des Freiverkaufspreises
- Sie erhalten regelmäßige VIP-Infos über das aktuelle Festivalgeschehen
- Sie werden persönlich zur Programmvorstellung des Festspielleiters im Januar – vor Kartenverkaufsbeginn – eingeladen
- Wir laden Sie in der Festspielzeit regelmäßig zu besonderen Veranstaltungen ein
- Lernen Sie Schauspieler, Regisseure, Choreographen, Bühnen- und Kostümbildner und andere Theaterleute persönlich kennen und erfahren Sie mehr über deren Arbeit
- Sie können als Gast an ausgewählten Premierenfeiern der Ensembles teilnehmen
- Autogrammwünsche werden generell gerne bei passenden Gelegenheiten, jedoch nicht bei Premierenfeiern, erfüllt.



Das Antragsformular für Ihre persönliche VIP-Card können Sie telefonisch anfordern unter (0 23 61) 91 83 02 (Verwaltung) oder Tel. (0 23 61) 92 18 0 (Kartenstelle). Die VIP-Card wird Ihnen nach Rücksendung des ausgefüllten Antrags zugeschickt. In der Kartenstelle können Sie die VIP-Card auch direkt mitnehmen! Die Jahresgebühr beträgt 40,00 € für DGB-Mitglieder und Bürger der Stadt Recklinghausen oder 50,00 € im Freiverkauf. Die VIP-Card hat eine Laufzeit von 3 Jahren und kann jährlich problemlos gekündigt werden. VIP-Kunden buchen bitte ausschließlich über die Kartenstelle.

*Was wär ich
Ohne dich,
Freund Publikum!
All mein Empfinden Selbstgespräch,
All meine Freude stumm.
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Die *Ruhrfestspiele* sind auf Freunde und Förderer angewiesen. Bereits 1956 wurde der *Verein der Freunde der Ruhrfestspiele* unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gegründet. Er hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Idee „Kunst für Kohle“ aufrechtzuerhalten, an der Entwicklung der *Ruhrfestspiele* mitzuwirken und damit das kulturelle Leben im Ruhrgebiet zu unterstützen sowie die *Ruhrfestspiele* durch die zur Verfügung stehenden Mittel (Mitgliedsbeiträge / Spenden) zu fördern.

MITGLIEDSCHAFT

Bereits mit einem Mitgliedsbeitrag von 25,00 € pro Jahr können Sie Ihren Beitrag zur Unterstützung der *Ruhrfestspiele* leisten. Auch höhere Beiträge und einmalige Spenden sind selbstverständlich willkommen. Über Beiträge und Spenden erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung für steuerliche Zwecke. Die Beitrittserklärung und Satzung finden Sie unter www.ruhrfestspiele.de/mitgliedschaft. Gerne senden wir diese auch auf Anfrage zu.

FREUNDE DER RUHRFESTSPIELE E.V.

DIE RUHRFESTSPIELE DANKEN IHREN FREUNDEN:

Als Dankeschön für ihre Freundschaft kommen alle *Freunde der Ruhrfestspiele* in den Genuss besonderer Vorzüge:

- Einladung zur Programmvorstellung durch den Festspielleiter vor Veröffentlichung des Programms und damit Möglichkeit einer frühzeitigen Kartenbestellung
- Versendung des Programmheftes unmittelbar nach Erscheinen an die *Freunde der Ruhrfestspiele*
- Berichterstattung des Festspielleiters über die laufenden Produktionen und des Vorstandes des Vereins über wichtige Details für Mitglieder in der Mitgliederversammlung der *Freunde der Ruhrfestspiele*
- Besondere Events für die *Freunde der Ruhrfestspiele* während der Spielzeit
- Unterstützung bei Fragen zur Kartenbestellung

KONTAKT:

Freunde der Ruhrfestspiele e.V.

Otto-Burrmeister-Allee 1

45657 Recklinghausen

E-Mail: info@freunde-ruhrfestspiele.de

Ansprechpartner: Burkhard Brätsch

Tel.: 0 23 61 / 9 01 2 0 0

Vorsitzende: Bärbel Bergerhoff-Wodopia

Amtsgericht Recklinghausen VR 619

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN DE72 4265 0150 0000 2700 66

BIC WELADED1REK

KARTENPREISE 2015

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 1

GROSSES HAUS THEATER MARL

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	29,50 €	32,00 €
	Ermäßigt	24,50 €	27,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	24,50 €	27,00 €
	Ermäßigt	19,50 €	22,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie D	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	11,50 €	14,00 €

PREISTABELLE 2

GROSSES HAUS

Antigone Zuschlag in A – D 10,00 €

*Die Schriften von Accra; Gainsbourg,
großer Dichter; Bella Figura*

Zuschlag in A + B 10,00 €, in C + D 5,00 €

Die Nashörner, Das Parfum, Green Porno

Zuschlag in A – D 5,00 €

KLEINES THEATER

Der Vater Zuschlag in A – C 5,00 €

THEATER MARL

Moi non plus Zuschlag in A – D 5,00 €

PREISTABELLE 3

KLEINES THEATER THEATERZELT

Musik-/Spezialprogramm

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	24,50 €	27,00 €
	Ermäßigt	19,50 €	22,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	12,00 €	14,50 €

164

PREISTABELLE 4

THEATERZELT *Kabarettfestival*

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	12,00 €	14,50 €

PREISTABELLE 5

GROSSES HAUS THEATER MARL

Late-Night-Kabarett

**Parkett und Vorderrang
links/rechts (Körbchen)**

Freiverkauf	25,00 €
Ermäßigt	21,00 €

Rang links, rechts und Mitte

Freiverkauf	21,00 €
Ermäßigt	18,00 €

PREISTABELLE 6

LESUNGEN

Freiverkauf	19,00 €
Ermäßigt	16,00 €
Jugendliche	10,00 €

VIP-Card Inhaber zahlen 50 % des Freiverkaufspreises 9,50 € je Karte, zzgl. evtl. Zuschläge (Card-Inhaber und 1 Begleitperson) Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Matineen an einem Brunch teilzunehmen.

PREISTABELLE 7

PHILHARMONIE KONZERT OPEN AIR

Dominique Horwitz singt Jacques Brel

Freiverkauf	25,00 €
Ermäßigt	20,00 €
Jugendliche	15,00 €

KARTENPREISE 2015

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 8

KINDERPROGRAMM JUGENDPROGRAMM

Kinder/ Jugendliche	Generell ermäßigt	7,00 €
Erwachsene	Freiverkauf	12,00 €
Erwachsene	Ermäßigt	9,50 €
Kinder/Jugendliche in Gruppen nur montags bis freitags (Kindergärten/ Schulen)		5,00 €
Begleitperson Gruppen (Kindergärten/ Schulen)		5,00 €

PREISTABELLE 9

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

	SO – DO	FR – SA
Freiverkauf	19,50 €	24,50 €
Ermäßigt	14,50 €	19,50 €

Jugendtheater (Revolution.NOW.)

Einheitspreis	8,00 €
---------------	--------

PREISTABELLE 10

SCHLOSS HERTEN

Einheitspreis	10,00 €
---------------	---------

PREISTABELLE 11

VESTLANDHALLE

Freiverkauf	5,00 €
Ermäßigt	3,00 €

Eine Eintrittskarte zu Vorstellungen der Ruhrfestspiele am selben Tag berechtigt zum kostenlosen Besuch der Performance.

Ermäßigungen gelten für:

- Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft
- Schüler, Studenten und Erwerbslose unter Vorlage Ihres gültigen Ausweises

PREISTABELLE 12

FAMILY DAY VERANSTALTUNGEN*

Preisgruppe B bis 2 je	bis 3 je	bis 4 je	bis 5 je
Freiverkauf			
FR – SA	26,00 €	23,00 €	21,00 € 20,00 €
Ermäßigt			
FR – SA	21,00 €	19,00 €	17,00 € 15,00 €
Freiverkauf			
SO – DO	23,00 €	21,00 €	19,00 € 17,00 €
Ermäßigt			
SO – DO	19,00 €	17,00 €	15,00 € 13,00 €

**Mit der ganzen Familie zu den Ruhrfestspielen gehen. Je größer die Familie, desto günstiger die Eintrittskarte. Gilt nur für Preisgruppe B.*

PREISTABELLE 13

OPEN AIR ABSCHLUSSKONZERT

Roger Cicero	35,00 €
--------------	---------

Sonderregelung für das Abschlusskonzert der Festspiele:
Bonus: Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRiNGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde einen Bonus von 25 % auf die Tickets für das Abschlusskonzert.

PREISTABELLE 14

STEUERKARTEN

Nur an der Abendkasse für freie Plätze in der Vorstellung.

Steuerkarten für Theaterbeschäftigte:

FRiNGE Festival	8,00 €
------------------------	--------

Kleines Theater, Theaterzelt,	9,00 €
--------------------------------------	--------

Halle König Ludwig 1/2

Großes Haus, Theater Marl	12,00 €
----------------------------------	---------

zzgl. evtl. Zuschläge

SO BESTELLEN SIE IHRE KARTEN

Kartenstelle (02361)9218-0

MB Event & Entertainment GmbH (0209) 14 77 96-0

www.ruhrfestspiele.de

Ticketshops Eintrittskarten gibt es in Ticketshops im gesamten Bundesgebiet. Vorverkaufs- und Systemgebühren können variieren.

Telefonisch oder persönlich Die Kartenstelle der Ruhrfestspiele, Martinistraße 28 (am Hauptbahnhof, gegenüber Zufahrt Tiefgarage) berät und verkauft:

Telefon (02361) 92 18-0, Fax (02361) 92 18 18

Montag bis Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr, Samstag 10.00 – 14.00 Uhr.

Die Kartenstelle ist samstagnachmittags, sonntags und feiertags nicht besetzt. Ticketwünsche, die zu dieser Zeit eintreffen, werden auch während der Festspielzeit erst am folgenden Werktag bearbeitet. Wenden Sie sich in kurzfristigen Fällen direkt an die Abendkasse (ab 1 Std. vor Vorstellungsbeginn). VIP-Kunden buchen bitte ausschließlich über die Kartenstelle.

Weitere Vorverkaufsstellen **Kurier zum Sonntag**, Kaiserwall 28–30, Recklinghausen; **Recklinghäuser Zeitung**, Breite Str. 4, Recklinghausen; **Hertener Allgemeine**, Hermannstr. 24, Herten; **Dattelner Morgenpost**, Hohe Str. 20, Datteln; **Waltrop Zeitung**, Dortmunder Str. 22, Waltrop; **Stimberg Zeitung**, Stimbergstr. 115, Oer-Erkenschwick; **Marler Zeitung**, Kampstr. 84b, Marl; **I-Punkt**, Marler Stern 10d, Marl; **CO-Marketing / ticketsbycall GmbH**, Bergstr. 160, Marl; **Stadtmarketing Herne**, Kirchhofstraße 5, Herne; **Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus Gelsenkirchen**, Ebertstr. 11, Gelsenkirchen; **Ticket-Center MB Event & Entertainment GmbH**, Hagenstr. 15, Gelsenkirchen; **Forum Ticket-Shop**, Münsterstr. 2c, Castrop-Rauxel;

Hotline MB Event & Entertainment GmbH Gelsenkirchen

Telefon (0209) 14 77 96-0, Fax (0209) 1 47 79-77

Bis zum 15.2.2015:

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 19.00 Uhr

Sa. 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

So. 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ab 16.2.2015:

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Die Auftragsgebühr (pro Auftrag 6,00 €) beinhaltet bereits den Versand als Übergabeinschreiben

Bestellung per E-Mail an kartenstelle@ruhrfestspiele.de oder tickets@mbec.de. Aktuelles, Programminformationen, Sitzpläne und Bestellformulare im Internet: www.ruhrfestspiele.de

Per E-Mail

Für ausgewählte Veranstaltungen ist eine Bestellung im **print@home-Verfahren** über unsere Webseite www.ruhrfestspiele.de möglich und reduziert die Versand- und Bearbeitungsgebühr auf 2,50 € pro Bestellung. Ihr(e) Ticket(s) werden Ihnen nach erfolgter Zahlung als druckfähiges pdf-Dokument an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesandt. Bei Onlinebuchungen ist eine Zahlung per SOFORT-überweisung, Kreditkarte und Paypal möglich. www.imvorverkauf.de

Onlinebuchung

Rollstuhlfahrer buchen bitte ausschließlich über die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.

Karten für Rollstuhlfahrer

Ermäßigte Karten für Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft gibt es in vielen Betrieben in NRW direkt über den Betriebs- oder Personalrat.

Über Betriebe und Verwaltungen

Nutzen Sie die Bestellpostkarte, und senden Sie diese per Post oder **Telefax (0 23 61) 92 18 18** an die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.

Per Post oder Fax

Für den Kartenkauf überweisen Sie bitte auf folgendes Konto der **Sparkasse Vest Recklinghausen: BIC: WELADED1REK, IBAN: DE91 4265 0150 0090 0119 90**

Kontonummer für Überweisung

Wir akzeptieren für die Bezahlung Kreditkarten wie folgt: EUROCARD\ MasterCard und VISA nach Bestätigung der Clearingstelle über unser pos-Terminal. Bei schriftlichen und telefonischen Bestellungen bitte unbedingt die Kreditkartennummer, das Gültigkeitsdatum und die Prüfziffer (auf der Rückseite Ihrer Karte) angeben.

Bezahlung mit Kreditkarte

Die Bezahlung mit der EC-Card ist sowohl in der Kartenstelle, als auch an der Abendkasse im Ruhrfestspielhaus möglich.

EC-Card

Es gibt grundsätzlich keinen Kartenumtausch! Bei Kulanzstorno und Ausnahme-Umbuchung auf einen anderen Veranstaltungstermin werden Stornogebühren in Höhe von 3,00 € je stornierter Karte und Systemgebühren von 1,25 € je neu ausgestellter Karte erhoben. Zusendungen per Post nur gegen Erstattung des Portos.

Umtausch

Mit Bestellung und Kauf der Eintrittskarte sind nachfolgende Vertragsbedingungen für den Käufer und Eintrittskarteninhaber vereinbart:

— 1. Kartenreservierungen werden nach Zahlung des Kartenpreises (inkl. akzeptierte Kreditkarten) ohne vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung ausgeführt. Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt in diesem Fall portofrei. Zahlungen für bestellte Karten sind innerhalb von 8 Tagen nach Reservierung zu erbringen. Bei Ablauf der Zahlungsfrist können die Karten\Plätze anderweitig verkauft werden. Der Versand erfolgt auf Risiko des Bestellers. — 2. Vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch gegen Portoerstattung für die Zusendung der Bestätigung sowie für die Zusendung der Karten nach Zahlungseingang (2,50 €). — 3. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, aus wichtigen Gründen den Veranstaltungstermin zu verlegen. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Die Zurücknahme von Eintrittskarten erfolgt nur bei genereller Absage der Veranstaltung bis zu zwei Wochen nach dem Veranstaltungstermin. Erstattet werden bei Rücknahme der volle Kartenpreis, jedoch keine Fremdkosten (z.B. Systemgebühren, Porto). Bei Eintrittskarten,

die als Bonus kostenlos an Besucher vergeben wurden, wird der Kartenpreis nicht erstattet. Bei Eintrittskarten, auf die ein Bonus gewährt wurde, wird nur der gezahlte Betrag erstattet. Zur Information des Karteninhabers erfolgt die Veröffentlichung der Absage über die Printmedien. Persönliche Mitteilung erfolgt nur, wenn der Inhaber als Kunde der Ruhrfestspiele registriert und die Mitteilung zeitlich noch möglich ist. Bei der Änderung des Ablaufs einer Veranstaltung oder deren Ausfall aus Gründen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, werden dem Inhaber der Eintrittskarten keine Ersatzansprüche gewährt. Dies ist insbesondere der Fall, wenn eine Veranstaltung durch höhere Gewalt, Streik oder andere Ereignisse (wie Unwetter) abgebrochen werden muss oder ausfällt. — 4. Es gibt keinen Ersatz für versäumte Aufführungen und keinen Anspruch auf Späteinlass nach Vorstellungsbeginn. — 5. Bild- und Tonaufnahmen – auch für den privaten Bereich – sind untersagt. Das Mitbringen von Kameras und Tonbandgeräten ist deshalb nicht gestattet. — 6. Das Mitbringen von Glasbehältern, Dosen, pyrotechnischen Artikeln und Waffen ist untersagt. Auch die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Aufführungsraum ist nicht

erlaubt. — 7. Der Veranstalter haftet nicht für Gesundheitsschäden, die infolge etwaiger extremer Lautstärke an einzelnen Spielorten eintreten könnten. Schadensersatzansprüche wegen sonstiger Sach- und Körperschäden sowie Ansprüche wegen Verletzung vertraglicher Verpflichtungen sind ausgeschlossen, sofern der Veranstalter nicht vorsätzlich, grob fahrlässig oder unter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten gehandelt hat. Für mitgeführte Gegenstände haftet der Veranstalter nicht. — 8. Bei der Direktbuchung von Tickets über das Internet gelangen Sie auf die Webseite der „MB Event & Entertainment GmbH“, für deren Form und Inhalt die Ruhrfestspiele nicht verantwortlich sind. Auch bei telefonischer Buchung über die Hotline gelten die Bestimmungen der „MB Event & Entertainment GmbH“, für die die Ruhrfestspiele keine Verantwortung tragen. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kaufverfahren gesonderte Vorverkaufs- und Versandgebühren anfallen können, die nicht im Ermessen der Ruhrfestspiele liegen. Bei Onlinebuchungen ist eine Zahlung per SOFORT-überweisung, Kreditkarte und PayPal möglich. Für die Versandart „Hinterlegung an der Abendkasse“ bei ausgewählten Veranstaltungen wird – wie beim „print@home“-

Verfahren – eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2,50 € erhoben. — 9. Der Besucher willigt darin ein, dass die Ruhrfestspiele während ihrer Veranstaltungen – ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein –, berechtigt sind, Bild- und Tonaufnahmen der Besucher zu erstellen und\oder durch Dritte erstellen zu lassen, diese zu vervielfältigen, zu senden und in jeglichen audiovisuellen Medien zu nutzen und\oder durch Dritte vervielfältigen, senden und nutzen zu lassen. Diese Rechte gelten räumlich und zeitlich unbeschränkt.

WIR MACHEN DIE RUHRFESTSPIELE

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Frank Hoffmann

Festspielleiter
und Geschäftsführer

Jürgen Fiedler

Verwaltungsdirektor
und stellv. Geschäftsführer

Gisela Henschek

Maike Deichsel

Assistenz der
Geschäftsführung

KÜNSTLERISCHER BERATER

Franz Peschke

(freier Mitarbeiter)

REFERAT DER

FESTSPIELLEITUNG

Lilja Kopka

Natalie Kroll

Anna Fentrop

(derzeit in Elternzeit)

KÜNSTLERISCHES

BETRIEBSBÜRO

Elisa Kock

REFERAT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ WERBUNG

Petra Herrmann

Leitung

Jana Milde

Horst Blacha

THEATERPÄDAGOGIK

Alois Banneyer

VERWALTUNG

Ines Wasinski

BUCHHALTUNG

Doris Richter

Heike Frei

Sabine Fender

KARTENSTELLE

Gerlinde Verstege

Dunja Mandrysch

Doris Paulick

Giuseppa Damnitz

Rita Löhrhoff

Margret Musial

Susanne Wenzel

TECHNIK

Thorsten Engels

(freier Mitarbeiter)

Mirko Bartos

(freier Mitarbeiter)

Karin Bonengel

Martin Ross VCC

Andreas Mache

Heinrich Sures

KOSTÜMABTEILUNG

Daniela Bermudez

*Wir bedanken uns bei
den Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern des VCC
für die Unterstützung!*

IMPRESSUM

Ruhrfestspiele Recklinghausen

Saison 2015, Herausgeber:

Festspielleiter Frank Hoffmann

Redaktion: *Lilja Kopka,*

Petra Herrmann, Jana Milde,

Natalie Kroll, Alois Banneyer

Text: *Ulrich Zaum*

Gestaltung: *Elsenbach Design*

Titelillustration: *Wiebke Windhagen*

Redaktionsschluss: *8. Januar 2015*

Gesamtherstellung:

Möller Druck und Verlag GmbH





DEN DEUTSCHEN MUSS MAN VERSTEHEN,
UM IHN ZU LIEBEN;
DEN FRANZOSEN MUSS MAN LIEBEN,
UM IHN ZU VERSTEHEN.

Kurt Tucholsky

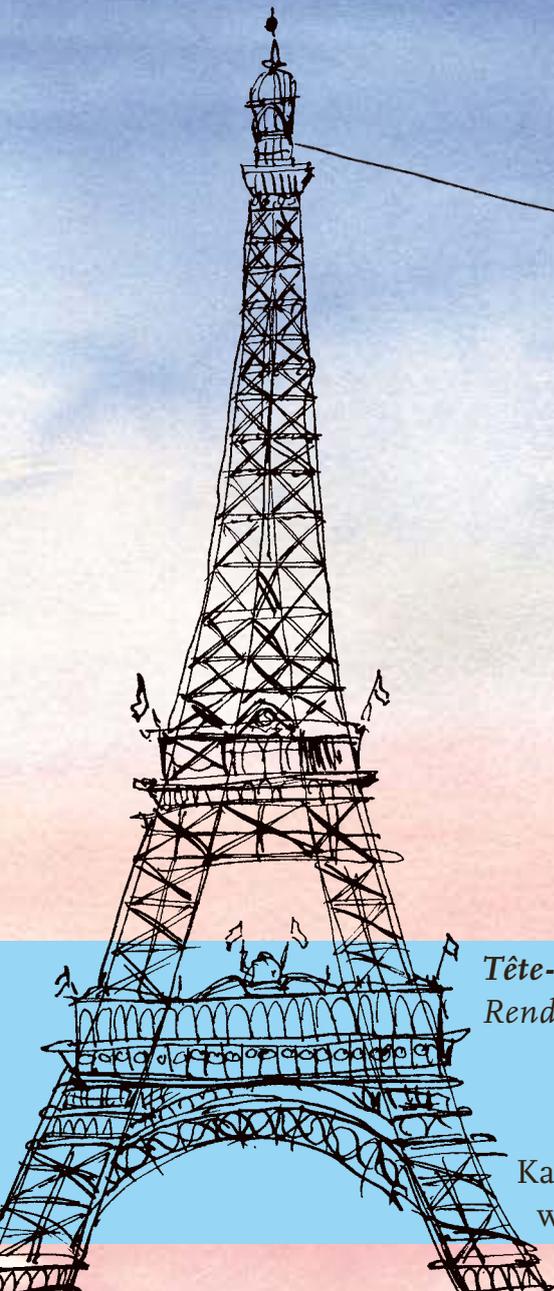
DATUM	GROSSES HAUS	KLEINES THEATER
FR 01.05.	Kulturvolksfest	
SA 02.05.		
SO 03.05.	ICH ICH ICH (18.00)	Eröffnungsempfang
MO 04.05.	ICH ICH ICH (20.00)	
DI 05.05.	ICH ICH ICH (20.00)	
MI 06.05.	ICH ICH ICH (20.00)	
DO 07.05.	ICH ICH ICH (20.00)	
FR 08.05.		Die Wiedervereinigung der beiden Koreas (20.00)
SA 09.05.	Die Schriften von Accra (18.00), Rüdiger Hoffmann (22.00)	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas (19.00)
SO 10.05.	Lesung: C. Brückner (11.00), Die Schriften von... (15.00 u. 20.00)	Die Wiedervereinigung der beiden Koreas (18.00)
MO 11.05.		
DI 12.05.		Constellations (20.00)
MI 13.05.	Die Stunde da wir nichts ... (20.00)	Constellations (20.00)
DO 14.05.	Projekt Mendelssohn (11.00), Die Stunde da wir nichts... (18.00)	
FR 15.05.	Die Stunde da wir nichts voneinander wußten (20.00)	Der eingebildete Kranke (20.00)
SA 16.05.	Die Stunde da wir nichts voneinander wußten (18.00)	Der eingebildete Kranke (19.00)
SO 17.05.	Lesung: Rufus Beck (11.00), Nocturnes / Estro / Boléro (20.00)	Der eingebildete Kranke (18.00)
MO 18.05.	Nocturnes / Estro / Boléro (20.00)	Von der Erde zum Mond (20.00)
DI 19.05.		
MI 20.05.		Slapstick Sonata (20.00)
DO 21.05.	Antigone (20.00)	Slapstick Sonata (20.00)
FR 22.05.	Antigone (20.00)	Slapstick Sonata (20.00)
SA 23.05.	Antigone (18.00), Die Bullemänner (22.00)	Slapstick Sonata (15.00 und 19.00)
SO 24.05.	Lesung: Angela Winkler (11.00), Antigone (18.00)	
MO 25.05.	Lesung: Jevgenij Sitochin (11.00), Tête-à-tête der Tasten (18.00)	Der Vater (18.00)
DI 26.05.		Der Vater (20.00)
MI 27.05.		Der Vater (20.00)
DO 28.05.	Bella Figura (20.00)	
FR 29.05.	Bella Figura (20.00), Lesen bis ans Ende der Nacht (ab 23.00)	Madame Bovary (20.00)
SA 30.05.	Bella Figura (17.00), Gainsbourg, großer Dichter (21.00)	Madame Bovary (19.00)
SO 31.05.	Gainsbourg, großer D. ... (11.00), Bella Figura (15.00 u. 20.00)	Madame Bovary (18.00)
MO 01.06.		Claus Peymann kauft sich eine Hose... (20.00)
DI 02.06.		Die zwei Lisbeths (20.00)
MI 03.06.	Die Nashörner (20.00)	Die zwei Lisbeths (20.00)
DO 04.06.	Die Nashörner (18.00)	
FR 05.06.	Das Parfum (20.00)	
SA 06.06.	Das Parfum (18.00), Storno (22.00)	Rückkehr in die Wüste (19.00)
SO 07.06.	Lesung: Ulrich Matthes (11.00), Die Nashörner (15.00 u. 20.00)	Rückkehr in die Wüste (18.00)
MO 08.06.	Die Nashörner (20.00)	Rückkehr in die Wüste (20.00)
DI 09.06.	Green Porno (20.00)	
MI 10.06.	Green Porno (20.00)	
DO 11.06.		
FR 12.06.	Die Jungfrau von Orleans (20.00)	Flucht nach Ägypten (20.00)
SA 13.06.	Die Jungfrau von Orleans (17.00)	Flucht nach Ägypten (20.00)
SO 14.06.	Lesung: Sophie Rois (14.00), Die Jungfrau von Orleans (18.00)	Flucht nach Ägypten (17.00)
		Flucht nach Ägypten (18.00)

RANGFOYER

MI 10.06. Freche Fläche (16.00)
DO 11.06. Freche Fläche (10.00 u. 15.00)
FR 12.06. Freche Fläche (9.00 u. 11.00)

Flucht nach Ägypten (20.00)
Flucht nach Ägypten (20.00)

DATUM	HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2	THEATER MARL	THEATERZ
FR 01.05.			
SA 02.05.			
SO 03.05.			
MO 04.05.			Kay Ray (20.00)
DI 05.05.			Anna Mateur & T
MI 06.05.			Gernot Hasskne
DO 07.05.		Das Geld (20.00)	Abdelkarim (20.00)
FR 08.05.		Das Geld (20.00)	Freiheit, die... (12.00)
SA 09.05.		Das Geld (19.00)	Messer (19.00)
SO 10.05.			René Steinberg (18.00)
MO 11.05.			Martina Schwarz
DI 12.05.		Orlando oder die Ungeduld (20.00)	Torsten Sträter (20.00)
MI 13.05.	Von Affen und Engeln (20.00)	Orlando oder die Ungeduld (20.00)	Hennes Bender (20.00)
DO 14.05.	Von Affen und Engeln (18.00)		H.G. Butzko (18.00)
FR 15.05.	Von Affen und Engeln (20.00)	Zorn (20.00)	La Signora (20.00)
SA 16.05.		Zorn (18.00), Mirja Boes (22.00)	Max Goldt (19.00)
SO 17.05.		Zorn (18.00)	
MO 18.05.	Revolution.NOW. (20.00)		Anne Bennent, Sa
DI 19.05.	Revolution.NOW. (20.00)	Wind in den Pappeln (20.00)	Anne Bennent, Sa
MI 20.05.		Wind in den Pappeln (20.00)	Anne Bennent, Sa
DO 21.05.			Camille O'Sulliva
FR 22.05.		Ufer der Frauen (20.00)	Camille O'Sulliva
SA 23.05.	Bonjour Tristesse (19.00)	Ufer der Frauen (19.00)	Camille O'Sulliva
SO 24.05.	Bonjour Tristesse (18.00)	Ufer der Frauen (18.00)	Chris Pichler (20.00)
MO 25.05.	Bonjour Tristesse (18.00)	Ufer der Frauen (18.00)	Chris Pichler (20.00)
DI 26.05.			Burghart Klaußne
MI 27.05.			Burghart Klaußne
DO 28.05.		Moi non plus (20.00)	Burghart Klaußne
FR 29.05.	Obwohl (20.00)	Moi non plus (19.00)	Otto Lechner & d
SA 30.05.	Obwohl (19.00)	Moi non plus (19.00), münchhausen (22.00)	Otto Lechner & d
SO 31.05.	Obwohl (18.00)	Moi non plus (18.00), münchhausen (21.00)	Christian Redl, V
MO 01.06.			Christian Redl, V
DI 02.06.			Christian Redl, V
MI 03.06.		Wings (20.00)	Tim Fischer (20.00)
DO 04.06.	Kopflohn (18.00)	Wings (18.00)	Tim Fischer (20.00)
FR 05.06.	Kopflohn (20.00)	Wings (20.00)	Tim Fischer (20.00)
SA 06.06.	Kopflohn (19.00)	Wings (19.00)	Die Well Geschwi
SO 07.06.			Die Well Geschwi
MO 08.06.			Die Well Geschwi
DI 09.06.	Der Mann aus Oklahoma (20.00)	Der Auftrag (20.00)	
MI 10.06.	Der Mann aus Oklahoma (20.00)	Der Auftrag (20.00)	Berliner Ensembl
DO 11.06.	Der Mann aus Oklahoma (20.00)	Der Auftrag (20.00)	Berliner Ensembl
FR 12.06.		Der Auftrag (20.00)	
SA 13.06.			Wolfram Koch (17.00)
SO 14.06.			Wolfram Koch (18.00)



*Tête-à-tête. Ein dramatisches
Rendezvous mit Frankreich.*

Kartenstelle (02361) 9218-0
www.ruhrfestspiele.de